

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 378.

Sonntag, den 14. August

1892.

Thonwerk Biebrich

Action - Gesellschaft

Fabrik u. Lager am Bahnhof Biebrich-Mosbach

empfiehlt

Flurplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für **Küchen-**, Haus- etc. Beläge.

Trottoir-Steine

in verschiedenen Stärken und Mustern
für Trottoirs, Hausgänge, Ställe u. s. w.

Feuerfeste Steine

in jeder Form und für jeden Verwendungszweck,
speciell

Normal-Format,

65, 60, 50, 40 und 30 mm dick,

für

**Dampfkessel - Luftheizungen,
Ofen- und Herd-Fabriken.**

Mosaik-Platten

nach Mettlacher und Sinziger Art
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasirte Wandplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für
**Wandbekleidungen in Küchen,
Badezimmern u. s. w.**

Lieferung frei Baustelle,

auf Wunsch mit

Verlegen und Ansetzen der Platten

durch geschulte Arbeiter, einschliessl. Material-
Lieferung **unter Garantie.**

Kostenanschläge, Pläne, sowie Musterblätter u. Proben
werden nicht berechnet.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Roten Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preuss. Lotterien-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
von dem Knesesbeck.

Das Schönste und Beste was
Je geboten wurde!



Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte.

Baby-Bazar H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Luft-Kurort Dornholzhausen

im Taunus, 15 Min. von Homburg entfernt.

Hôtel Scheller und Dépendance.

40 möblierte Zimmer mit 60 Fremdenbetten.

Allgemeiner Telefon-Einschluß 46.

Reizender Lebende Forellen und

Sommer-Aufenthalt.

Großer schattiger Garten.

Glas-Veranda.

Stündliche Omnibus-Verbindung mit Homburg.

Alles Nähere durch (F. a 87/8) 168

F. Scheller, Eigenthümer.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren u. Die Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz,
Berlin N., 28 Kronaplatz und Choriner Straße 56.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B) 167

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papieren-Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Ban-Schlosserei

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andree, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52.



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße

Special-Magazin

für Haus- u. Küchengeräthe.

Ausverkauf.

Der Restbestand von Korbwaren wird zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenschrant zu haben.



Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Ausbesserungen
Gummiringen billigst. Begründer 1872.

Karl Preusser,

vormals J. Schmidt.

Neurostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunn.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Blüsch- und Leder-
politur, sowie in Hochreiter-
zum Preise von Mk. 70 an
bester Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.

Obst-Einkochkessel,

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,

10. Säuerergasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einkochkessel.

Schwämme, Grotir-Handschuhe und Waschlappen

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Neugasse 16, **M. Schüler,** Neugasse 16.
Seifen, Lichte und Parfümerien.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.

Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.-
Weisser Portwein	"	2.60
Sherry, herb oder süß	"	2.-
Madeira	"	3.-
Koch-Madeira	per Liter	2.25
Marsala, fein, alt	per Flasche Mk.	2.25
Malaga	"	2.60
Tarragona	"	1.80
Franz. Cognac	per Flasche Mk.	4.75, 6, 8, 10 und 15
Gin „old Tom“-Kum (Jamaica)	per Flasche Mk.	4.-
Scotch und Irish Whisky	"	4.75

Alle Weine der Imperial Wine Company sind garantirt rein und trotz der billigen Preise von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/4 Flaschen 5 % Rabatt. Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/4 und 5 Pf. per 1/2 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf man zu achten bitte. 15387

40. Langgasse 40.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei).

empfehl. guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie schlagfertigen Apfelwein. 10701

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit schöner Regelpflanzung, N. Biere, reine Weine und Apfelwein eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaufeln, Red und großer Kinder-Spielplatz. 11087

Achtungsvoll

C. Brühl.**Karlsruhe.****Bahnhof-Hotel.**

Schöne geräumige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Bäder im Hause, bescheidene Preise.

mit Restaurant, Café u. Weinhandlung.

Fest-Säle für 30—500 Personen.

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer: 12419

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiserhof“ in Berlin, und Grand-Restaurant Conrad Uhl, Hoflieferant, Berlin, und Oeconom von Offizier-Casinos.

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsener Bier.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Tafel-Clavier,

Sügentischerstraße 7, B.

3 gut erhalten, passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen 13388

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7992

Heute und jeden Sonntag:
Es ladet höflichst ein**Große Tanzmusik.**

X. Wimmer.

„Brindisi extra superior“**ital. Rothwein**per 3/4-Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas
bei 10 Flaschen 75 " " "

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier, Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden.

„Ärztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Meinr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Würthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42,
Mühn & Glasenapp, Taunusstrasse 9,Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Deilaspestr. 5,
A. Schiller, Adlerstr. 12,
Carl Emminger, Steingasse 15,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

23925

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt 22956

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.**Vorzügl. Flaschenbiere,**der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf., halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Actien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Gelnbach), per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108**Carl Lickvers,**

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Brod-Zucker,

feinste Cöln. Raffinade

in Broden 30 Pf.,

Würfel- und gemahl. Zucker

besten Qualität billigt,

empfehl.

15497

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

In Schweizer Käse (Emmentaler),

„ Soß. Weidentäse,

„ Romadourkäse,

„ Limburger Käse

frisch eingetroffen,

In Goth. Cervelatwurst, } Winterwaare,
" " Salamiwurst, }

empfehl.

15284

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

Hier Stüd neue Ersterhanden, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.
 Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
 gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reuggasse 17, L. Müller,
 Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
 straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—60. 10 M. 292

Photo

graphische Artikel, Touristen- und
 Handapparate in allen Preis-
 lagen und für alle Zwecke zu
 Fabrikpreisen.

Complete Einrichtungen sofort lieferbar.

Trockenplatten aus renommierten Fabriken zu Original-
 preisen.

**Albumin, Aristo, Chlor Silber-Gelloidin, Chlor-
 Silber-Gelatine, Papier** etc. stets vorrätig.

Chemikalien, tadellose Reinheit, alle **Entwickler**,
Figurbad, Gold- und Tonfigurbäder in haltbarer
 Composition.

Vollständige Ausbildung für Amateure
 kostenfrei.

Dunkelkammer zur Verfügung.

Ch. Tauber, vorm. W. Hammer,

Kirchgasse 2a,

Photographische Manufaktur. 15377

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehlte ihr großes Lager **Korsetts**
 in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
 sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
 Tiefchnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
 sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
 und Einlagekissen).

**Waschen, Reparieren und Ver-
 ändern** rasch und billig.

**Anfertigung nach Maß und
 Muster** sofort. 4773

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 1692

Reise-

und Handkoffer (leicht und dauerhaft),
 Touristen-, Couriers- und Damen-
 Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
 F. Lammert, Sattler,
 Mehrgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7992

**Kunstgewerbe-Schule
in Frankfurt a. M.**

Vorschule mit Abend- u. Sonntags-Kursus für Zeichnen
 u. Modelliren; erweitert durch eine **Abend-Fachklasse**,
 in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapezirer** und
 ähnliche Gewerbetreibende mit specieller Rücksicht auf
 ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden; ferner **Fach-
 schule**, umfassend:

Fachklasse I. für Schreiner, Schlosser und verwandte
 Fächer; Director Prof. **Luthmer**.

Fachklasse II. für Maler, Lithographen etc.; Maler
H. Wetzel.

Fachklasse III. für Bildhauer, Keramiker etc.; Bild-
 hauer **Fr. Hausmann**.

Fachklasse IV. für Ciseleure, Gold- u. Silberarbeiter;
 Bildhauer Professor **W. Widemann**.

Fachklasse V. für Holzschnitzer; Bildhauer **L. Sand**.
 Die **Fachschule** verfolgt den Zweck, junge Kunst-
 handwerker, welche ihre Lehre bestanden haben, in den
 für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, be-
 sonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Ciseliren und
 Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des neuen Schuljahres:

Für **Sonntagskursus**: Sonntag, den 11. September l. J.

Für **Fachschule und Abendkursus**: Montag, den
 12. September l. J.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind bei dem Unter-
 zeichneten, Neue Mainzerstrasse 49, zu erhalten. Dasselbe
 werden **Anmeldungen neuer Schüler** unter Vorlage
 früherer Zeichnungen am **4. u. 5. September d. J.**
 Vorm. von 10—12 Uhr, entgegengenommen. (F. a 68/7) 167

Der Director: Professor **Luthmer**.

Karte der Umgebung von Wiesbaden.

Maassstab 1:125.000.

Sehr klare Zeichnung.

Grösste Genauigkeit.

Preis 20 Pf.

Ebenfalls

Karte des Rheingaus.

Preis 20 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 13273

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kurz-, Woll- und Weiß-Waaren
 wegen Geschäftsaufgabe zu und unter Einkaufspreisen.
 Laden-Einrichtung billig. 1870

W. Löb,

Gde Schwalbacherstrasse und Michaelsberg.

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezirer und Decorateur,

Taunusstrasse 28,

empfehlte sich zur **Anfertigung aller Tapezirer-Arbeiten**
 zu realen Preisen.

Modernisirung gebrauchter Möbel jeder Stylart.
Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder
 specieller Angabe.

Ueberrahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Steigleitern, Dachpappe, Theer und Carbolinum empfiehlt billig
L. Debus, Hermannstrasse 30. 15300

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. à 552) 31

Dr. Philipps.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wileox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Verkaufsstelle.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

12949

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Zeitgeheudste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 12517

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Traunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 12550

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Photographische Manufactur

von

Goldgasse 9, **H. Kneipp**, Goldgasse 9,

empfiehlt 13971

sämtliche photographische Appa-
rate zu Originalpreisen.

Niederlage der Trockenplatten zu
Fabrikpreisen von
Dr. Schleussner, Frankfurt a/M.,
E. vom Werth & Cie.,
Romain Talbot, Berlin.

Alle empfehlenswerthe Papiere und
Entwickler.

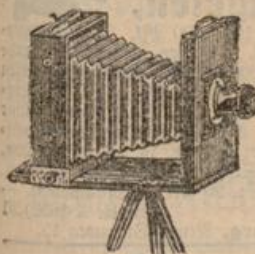
Anleitung kostenfrei durch einen
Fachmann.

Dunkelkammer zur Verfügung.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und Copiren.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649



Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau A. Becht, Herrn-
gartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau
Heuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzins, Lehrsstraße 3,
Frau A. Opfermann, Bwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karl-
straße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz,
Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unver-
zagt, Abelstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und
bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Dirichthausen 14. 243

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Versicherungs-Akti-
engesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11137

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus und J. B. Kappes. (F. à 192/3) 167



Technikum Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc.
Hildburghausen. Bauwerk & Baumeister etc.
Hon. 7. MA. Vorunter, frel. Der Herzog, Dir. Rathke.

96

Jean Arnold,

Rechts-Consulent für alle Rechts-, Straf- und Concursachen,
Agent für Immobilien u. Hypotheken, Auctionator u. Taxator.

Wiesbaden. Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Sofortige und zuverlässige Erledigung aller Aufträge.

15293

Kneipp'sche Kur,

rationell combinirtes Natur-Heilverfahren in der Heilanstalt Nieder-
walluf a. Rhein. Prospekte gratis und franko durch 18259

Dr. med. Loh, früherer Badearzt in
Brunnthal u. Canstatt.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dogheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2** bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle
Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomane, Garnituren
in Plüsch und Kameeltaschen etc. Durch Selbstanfertigung und
Ersparnis der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 15253

Ph. Lauth, Möbelgeschäft,

Markstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Kranken-Fahrräder

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Tage.
Alle Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufsätzen
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dogheimerstraße 55.

Die beliebtesten

Bunzlauer Patent-Kochgeschirre mit Metallschuboden

(höchst dauerhaft, Anbrennen der Speisen unmöglich)
wieder eingetroffen. 15285

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Gegründet 1875.
Tapeten-Versand.
Musterkarten an Private und
Baueherren franco.
Ahorn & Riel. Tapeten-Fabrik,
Heidelberg.
Fabrikpreise.

(Mh. a. 380) 167

Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 15593



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 8.

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

470

Grane Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich
untersuchten und ärztlich empfohlenen **F. Kuhn'schen Haar-**
färbemittel. (Von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— in blond, braun und
schwarz). Nur echt und sicher wirkend mit Schutzmarke und
Firma **Franz Kuhn, Paris, Nürnberg.** In Wiesbaden bei
E. Moebus, Droguerie, Taunusstraße 25 und **C. Brodt, Droguerie,**
Albrechtstraße 16. 14990

Neu! Tropen-Duft Neu!

von der Parfümerie Union, Berlin,

ist ein Parfüm von herrlichem entzückenden Aroma.

Flasche Mk. 1.— und 1,50.

Zu haben bei **H. W. Daub, Saalgasse 8, M. Schüller, Neu-**
gasse 16.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Versäumen Sie nicht

m. neuen illustr. **Liebes- u. Fiest-Kalender**
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher
u. **Schutzmittel gratis** (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 30 Pf. (E. F. a. 2856) 81

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Pariser Gummiartikel

liefert auch an Private die

Gummiwaaren-Fabrik
Carl Dressler, Berlin C. 25.

Illustr. Catalog gegen 10 Pf. für Porto. 95

Grane Papageien,

sahm und sprechend, à 30, 36, 45, 50, 75, 100-500 Mk. Grane Pap-
geien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mk. Grüne zahme sprechende
Amazonen-Papageien, à 25, 30, 36, 45, 50, 60-100 Mk. Kleine Papageien
(Taubengröße) für Kinder, sprechen lernende Vögel, St. 5 Mk. Zwerg-
Papageien, Zuchtpaare, Paar 6 Mk. Zebrafinfen, Zuchtpaare, Paar
4 Mk. Tigerfinken, reizende Sänger, Paar 3 Mk. Afrikanische Brach-
finken, Paar 3 Mk. Cardinale mit rother Haube, in vollem Gesang,
St. 6 Mk. Indigo-Vögel, f. Sänger, St. 4 1/2 Mk. Papstfinken, f.
Sänger, St. 6 Mk. Zahme drollige Affen, St. 20 Mk. — Nachnahme. —
Lebende Ankunft garantiert. (E. H. a. 1852) 81

Gust. Schlegel, Hamburg, Neuer Steinweg 15.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen 14881

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Meine Wohnung

befindet sich jetzt in meinem Hause

Adelshaidstraße 10.**Moritz Kleber,**

Tüncher und Lackierer. 15546

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackierte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Korbhaar-, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen.

15601

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.**Saison-Artikel.**

Versende p. Post franco unter Nachnahme:

1 Postpaket junge fette Enten	für Mk. 6.50,
1 " " " Brathähnchen	" " 6.50,
1 " " " Suppenhühner	" " 6.50,
1 " " " allerfeinste Tafelbutter	" " 9.00,

sowie frischesten Rehbraten zum Tagespreis.

96

Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.**Rath'sche Milchkur-Anstalt,**
15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und tierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgeseiht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Veratl. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch aus Milchkur-Anstalten.

22946

Kolner, Holländer Armatur-Fuder in Broden und gemahlen, Wein-Essig, sämtliche Gewürzarten, Pergamentpapier etc. empfiehlt wie bekannt zu den billigsten Preisen in prima Qualität 15289

J. C. Bürgerer, Dellmündstraße 85.**Neue Grünfern,**
nene Hellerlinsen

empfiehlt billigt

15282

Julius Praetorius,
Kirchgasse 26.**Neues Mainzer Sauerkraut,**
neue Salzgurken

empfiehlt

A. Christ, Kirchgasse 16.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfiehlt

15465

Chr. Keiper, Webergasse 34.**Bum Ansehen u. Einmachen**

empfehle anerkannt vorzügl. Kornbraunwein (Danborner) per 1/2-Liter-Flasche Mk. 1.10 ohne Glas, sowie Arrak, Rum, Cognac, Franzbraunwein etc. per Flasche von Mk. 2.— an.

13698

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8.

Kanoldt's**Tamarinden****Likör**

Erfrischender, Fruchtlukör.

Gegen Verstopfung, Congestionen, Hämorrhoiden, Magen- u. Verdauungsbeschwerden, mild und sicher wirkend, von angenehmstem Geschmack.

Preis per Fl. 1 Mk. Vorräthig in

Wiesbaden in der Löwen-Apotheke.

146

RHENSER
MINERALBRUNNEN

RHENS a. Rheln.
Vortreffliches TAFELWASSER u.
diätetisches Getränk. Besonders ge-
eignet zum Mischen mit Wein u. Spirituosen.
Niederlage bei: **Heinr. Roos,**
Metzgergasse.

(K. a. 316/4) 167

Gebrannten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9 pro Pfund Mk. 1.60

empfehle

noch besonders

hochfeinen
Haushaltungs-Kaffee No. 12,

pro Pfund Mk. 1.70,

sowie

No. 13 Visiten-Kaffee pr. Pfd. Mk. 1.80

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe
Qualitätskaffee.**A. H. Linnenkohl,**e u. älteste Wiesbadener Kaffee-Brenner
vermittelt Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15. 15496

Neue Kartoffeln,

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à Mk. 3.— ab Station, wegen Nachnahme.

95

A. J. Kleeblatt,

Setzengstadt bei Frankfurt a. M.

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46 (nächst der Langgasse),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tapeten u. Decorationen.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

P. S. Großer Posten Reste in beliebiger Rollenwahl unterm Selbstkostenpreis.

15152

35. Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

wegen Abbruch der Häuser Langgasse 33, 35 u. 37

in Manufactur-, Wäsche-, Tricotagen- und Leinen-Waaren.

Sämmtliche am Lager habende Artikel werden zu Selbstkosten-Preisen abgegeben.

J. Laskow & Cie., Langgasse 35.

Turn-Gesellschaft.

Sente Sonntag, 14. August:



Familien-Ausflug nach Eltville,

„Burg Crass“.

Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 2 Uhr mit der Rheinbahn.

Der Vorstand.

HEXAMER. Gravir- u. Präge Anstalt
(Kunstgewerb. Atelier),
Gr. Burgstrasse 4, Wiesbaden.
empfehlen Siegel und Stempel für Behörden,
Gerichte, Verwaltungen, sowie für Privatverke.
Luxusstempeln in jedem Genre mit Monogrammen, Wappen od. Schrift in Elfenbein, Horn,
Horn, Cuivre-pol, Bronze, Achat, Krystall etc.,
in reichhaltiger Auswahl.
Kautschukstempel mit Monogrammen zum
Selbstzeichnen der Wäsche mit waschhafter
Farbe, oder aber zum Stempeln von Briefpapier.
Monogramme für jeden Namen vorrätig.
Passendes Gegenstandsgeschenk.
Bürostempel, wie: copirt, bezahlt, Betrag
empfangen, Blauschreiben, Drucksache, für mich
an die Ordre, und andere in verschied. Formen
stets vorrätig.
Non plus ultra, permanentes Farbkissen für
Kautschuk- und Metallstempel, in 3 verschied.
Größen u. allen Farben vorrätig. (Nur nicht,
wenn mit mehrer Firma versehen.)
Stempelfarben, alle Sorten, vorzögl. wasch-
feste. Lieferant für Lazarethe, Gefängnisse,
Militärbehörden, sowie vieler Hotels.
Schilder in Glas, Messing, Zink, Emaille,
Wappenschilder für Hotel, bis zu hochfeinster
Ausführung. — Schnalonen aller Art, et. Lager.
Alle Gravirungen auf Metall, Stein, Glas und
Elfenbein. Gesehen und Prägen.

Nechte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärpen, Rötthe des Gesichts, Ausschläge, Flechten,
Finnen, Sommerprossen, gelbe und trockene Haut, aus der
Kgl. Bayer. Hof-Parf. und Toilette-Seifen-Fabrik
von C. D. Wunderlich, Nürnberg. à Stüd 50 Pf. bei

W. Sulzbach, Parfümeur.

Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

14430

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal: Herren **Lombert** und **Leitner**, welt-
berühmte Ketten Springer u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); Fräulein
Elly Balesky, Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**,
Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungs-
Künstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gefangniswärter (einzig in seinem
Genre); Gebr. **Moree**, musik. Clowns und Pantomimen (urkomisch);
Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch
Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter
12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben
und ganzen Dugend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen
sind zu haben bei: Herrn **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, Herrn
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50 und Herrn **H. Reifner**, Taunus-
straße 7.

Blousen

in

schönen neuen Mustern

und

reicher Auswahl

habe wieder erhalten

à Mk. 1.50, 2.—, 3.— u. 3.50.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

18349

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur:

eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ an!“

Preise: 30 Pf., 60 Pf., Mk. 1.—, Mk. 2.—

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
 Wilh. Heinr. Birck, Adelsheid- und
 Dranienstrassen-Gde.
 Ed. Brecher, Kengasse.
 Walter Brettle, Launus-Drogerie,
 Launusstr. 39.
 C. Brodt, Albrechtstr. 16.
 J. C. Bürgener, Hellmundstr.
 C. Cratz, Drog., Langgasse.
 Willy Graefe, Langgasse.

Herm. Haack.
 F. R. Haunschild, Rheinstr.
 Jaques Frey.
 H. Kneipp, Drog., Goldgasse.
 E. Möbus, Launusstr.
 Heinr. Neef, Gde d. Rhein- u. Karlstr.
 M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
 Theodor Rumpf, Webergasse.
 L. Schild, Langgasse.
 Heinr. Schindling, Michelsberg.

Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.
 Subedt & Cie.
 Christian Tauber.
 J. B. Weil, Röderstr. 7400
 Ed. Weygandt, Kirchgasse.
 Carl Zeiger, Gde Friedrich- u. Schwal-
 bacherstraße.
 In Gochheim bei Hrn. J. Th. Gallo.
 „ Gochheim „ „ M. Burkhardt.
 „ Idstein „ „ Ph. Mauss.

Fenstergallerien, Portièrenstangen,
 Rosetten, Zug-Eicheln,
 Gold-, Politur- und verz. Leisten,
 Barock- und antike Leisten,

größte Auswahl, billigst bei

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

15641

Dobheimer Kirchweih.

Unserer werthen Nachbarschaft theile ich hierdurch ergebenst mit, daß
 unsere Kirchweih nächsten Sonntag und Montag stattfindet.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, besonders
 empfehle ich meinen schattigen Garten.
 Um geneigten Zuspruch bittet

W. Höhn, Koch,
 Gasthaus „Zur Krone“.

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Am 14., 15. und 21. August findet, wie alljährlich, unsere Kirchweih statt. Es ladet mit der Versicherung, für Speisen und Getränke bestens gesorgt zu haben, ganz ergebenst ein

15609

Ludwig Haberstock,

Gastwirth „Zum Deutschen Kaiser“.

Dotzheimer Kirchweih-Fest.

Sonntag, den 14., und Montag, den 15. August, feiern wir, wie alljährlich, unser Kirchweih-Fest. Ich lade hiermit das hochlöbliche Publikum von hier und außerhalb ein zu diesem Feste. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll 15656

Philipp Elmig, Gastwirth zum Nebstoch.

Verfende gegen Nachnahme gar.

ächsten Blüthen-Schleuderhoniq,

prima Waare, 8 Pfd. fr. für M. 7.40 in Deutschland, 8 1/2 Pfd. für M. 7.80, per Centner 68 M. ab Graudenz excl. Gefäß.

Gr. Lubin p. Graudenz, H. Bartel, Imker.

Feinste Tafelbutter!

in täglich frisch gestoßener Waare empfiehlt

Dampfmolkerei Marienhof,

Verkaufsstelle: Reugasse 1.

Depots bei: **C. Brodt,** Albrechtstraße,

Hch. Neef, Rheinstraße,

Kühn & Glasensapp, Taunusstraße,

zum Molkereipreise.

15424

Neues Mainzer Sauerkraut,

neue Salz- u. Essiggurken,

empfehlen

Airgasse 32. J. C. Keiper, Airgasse 32.

Neue Holl. Superior-Vollhäringe,

per Stück 8 Pf.,

neue russ. Aron-Sardinen,

neue Berliner Rostmöpse

empfehlen

15665

Bleichstr. 12. Jac. Huber, Bleichstr. 12.

Kartoffeln

per Kumpf 28, 30, 32, Magnum Bonum
40 Pf. Meisergasse 37. 15521

1 Str. Kartoffeln

loster 3 M. 25 Pf. franco
Haus, Meisergasse 37.

Ein Einspänner-Wagen mit Kasten und Leitern zu
verkaufen Wellstr. 22. 15271

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfehlen sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Vergewerten, Dofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 485

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Gäuser, Baupläze
und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets
an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 15242



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien-
Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 18.

Estate &
House-Agency

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni,
Kurpark. Ankauf und Verkauf von
Geschäfts- u. Wohnhäusern, Hotels, Baupläzen

Vergewerten u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden
mittels. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen.

Ein herrschaftliches Etagenhaus in guter seiner Lage, neu erbaut
mit 2 Wohnungen von 5 u. 3 Zimmern in der Etage, mit
allem Comfort der Neuzeit versehen und hübschem Garten
hinter dem Hause, vom Erbauer preiswerth unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliches Capital-Object.
Gef. Offert. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag erb.

Das Haus Frankfurterstraße 4

ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelshaidstraße 24.

Ein zum Neubauen geeignetes Hausgrundstück in der Nähe
Kochbrunnens für 55,000 M. zu verkaufen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Landhäuser Alwinenstraße 3 und 9

zu vermieten. Näh. Herosstraße 16 oder Philippsbergstraße 13.

Mein herrschaftliches Haus in guter Lage, mit
Uebersicht von mehr wie 1000 M., will ich anderr
nehmungen wegen verkaufen. Directe Offerten unter **G. R. 337**
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser
Michelsberg 23, 41 Alth. Nähe, welches sich für jedes Geschäft
(Errichtung eines Saalbau) mit Weinverkauf
eignet, u. Al. Schwalbacherstraße 13, i. Säumer, Schloß-
geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt
E. Weitz, Michelsberg 23.

Von der Befizung

Mainzerstraße 26-32 a sind noch drei schöne Landhäuser
Baupläze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige
Lage, keine Straßenbauhöfen. Näh. Schwalbacherstr. 41. 15234

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, Nähe
vom Kurhaufe entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet
zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St.

Herrschastliches Besizthum

sein gelegen u., zu
kaufen. Näh. durch **E. Weitz,** Michelsberg 23.

Zur

Errichtung eines Logishauses, Mitte der Stadt, passende
günstige Gelegenheit. Auch für Weinrestaurant sehr geeignet.
Offerten unter **M. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof,

belegen inmitten der Stadt, nahe der
Marktstraße, mit sehr besuchten
Restaurant und lebhaftem Logisverkehr, ist zu ver-
kaufen. Preis M. 132,000. Näh. durch den Be-
auftragten **August Koch,** Immob.-Geschäft, Adolfs-
straße 37, 2. Sprechzeit 1-3 Uhr. 14736

Etagenhaus

in schöner Straße, mit leicht ver-
bahren Wohnungen, ist zu verkaufen.
Hypotheken und Zahlungsbedingungen
günstig; ev. wird eine kleine Villa oder Landhaus zum Alleenbebau
an Zahlungsfrist genommen. Gef. Anfragen unter **M. S. 362**
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine der ersten und größten Bierwirthschaften im Centrum der Stadt, mit
einem Umsatz von über 25 Hektoliter pro Woche, mit Haus,
rentrend, Krankheit halber zu verkaufen, Anzahlung 15,000 M.,
den Allein-Bauftragten **P. G. Reiter,** Dofheimerstraße 30 a.

Ein Haus mit gut gehender Bäckerei, in guter seiner Lage
Verhältnisse halber preiswürdig bei guten Bedingungen zu
verkaufen. Gef. Offert. unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-
Verlag.

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau
eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa
mit herrlichem Park, Obst- und Gemüsegarten von
2 Morgen Flächengehalt.
Näh. Auskunft durch **Gustav Walch,** Wiesbaden.

Villa zum Alleinbewohnen, in guter feiner u. gesunder Lage, 1884/85 vom Besitzer für sich selbst erbaut u. komfortabel eingerichtet, mit 9-10 Wohnräumen u. entsprechenden Nebenräumen, schönem Garten dabei, Verhältnisse halber preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen. Gest. Offerten unter A. N. 253 an den Tagbl.-Verlag. 15460

Ein gut gebautes schön eingerichtetes rentables Haus, in der Nähe der Taunusstraße, mit zwei Wohnungen von 5 und 3 Zimmern im Stoc, mit Vor- und Hintergarten, Familien-Verhältnisse halber preiswürdig unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Der Preis ist zwischen 60- und 70,000 Mk. Gest. Off. unter B. N. 266 an den Tagbl.-Verlag. 15583

Sonnenberg. Ein großes Wohnhaus m. Garten, Stallung u. Remise, für Wirtschaft mit Tanzlokal oder Kutscherei passend, f. 40,000 mit kleiner Anzahlung z. verk. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32. 11405

Bauplatz, in der Bertramstraße zu verkaufen Dotzheimerstraße 33. 11405

Rentables Haus mit 8000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter A. N. 347 an den Tagbl.-Verlag. 15476

Immobilien zu kaufen gesucht.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

Am Mittelpunkt der Stadt wird eine Bäckerei per 1. Januar 1893 oder später zu miethen gesucht. Dr. unter B. N. 356 an den Tagbl.-Verlag. 15536

Reiner Laden mit Ladenzimmer in besserer Geschäftslage auf 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15536

Fremden-Pension

Villa Frieze, Emserstr. 19 einz. u. auf. m. 3. v. 5-15 Mk. v. 23. (Genl. v. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Kalt., Bäder im Hause. 11485

Fremden-Pension

Villa Margaretha. 3 B. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Familien-Pension

Pension Villa Leberberg 3. Etage frei geworden. 14545

Pension Louisenstraße 21 fein möblierte Wohnung. Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension

Pension Taunusstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Personen- wagen. Elektrisches Licht. 15247

Älterer alleinstehender Herr oder Dame findet bei einem fein gebildeten kinderlosen Ehepaar in gesund gelegener Villa freundliche Aufnahme und bei Gelegenheit dauernd ein gemütliches häusliches Zusammenleben. Offerten unter B. N. 368 an den Tagbl.-Verlag. 11888

In schön gel. Privathaus finden In- und Ausländerinnen vorzügliche Pension und beste Gelegenheit, sich in Sprachen u. f. w. auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15421

Schüler finden gute Pension bei anständiger kinderloser Familie. Offerten unter A. G. 123 an den Tagbl.-Verlag. 14784

Augen u. Brill. Ausenth. i. Taun. N. im Tagbl.-Verlag. 14558

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslökalö etc.

Eine gut gehende Wirtschaft (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15239

Schwalbacherstraße 17 (Edhaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mk. Zu erfragen im Messerladen. 14963

Laden auf gleich zu vermieten. 12785

Edinischer Hof.

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Edhaus, billig zu vermieten. 10456

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche u. z. zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelsteinen, Parquetböden u. versehen. Näh. durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15687

Sonnenberg. Thailstr. 8 ist ein Laden mit Wohnung, worin eine Messerei betrieben wird, Verhältnisse halber anderweit zum October zu verm. Näh. bei Carl Hollingshaus. 15618

Draniensstraße 31, Sinterh. Part., sind zwei bisher als Paudbüro benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Grabenstraße 30 sind zwei schöne helle Werkstätten per sofort od. später zu verm. Näh. Helenestraße 8, Part., bei Ziss. 12831

Kirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, auf Wunsch auch getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus 1. Stoc. 13612

Nöderstraße 41

auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12923

Werkstätte oder Lagerraum, Eine schöne Werkstätte nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 5. 15537

Wohnungen

Waldheidstraße 26

(Gae Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Weißer Louisenstraße 12, 1. 12605

Albrechtstraße 4, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Albrechtstr. 8, 2. St. 15647

Albrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Sinterhause von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Vertramstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15567

Stichstraße 15 a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Speisek., Stiebelstube, 3 Man. u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Dohheimerstraße 28 auf sofort oder später 2 Zimmer, 2 Cabinets u. Zubehör zu vermieten. 14871

Faulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14718

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge, zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 13226

Geisbergstraße 14, Neubau, Wohnung, Parterre, von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu verm. Näh. Dombachthal 5. 13440

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die

nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Göthestraße 33, 3. freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, 1-2 Manf. zc., Wegzugs halber auf gleich od. später zu verm. 14096

Sainerweg 2a, Villa Carlotta, Bel-Etage, per Ende Sept. zu vermieten 5 Zimmer, Bad, Küche, 3 Manfarden, Mitbenutzung der Waschküche und des Gartens. Näh. und anzusehen daselbst 2. Etage. 15528

Helenenstraße 9 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 15335

Kaiser-Friedrich-Ring 13 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern incl. Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13153

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manfarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei 13825

J. Meier, Taunusstraße 18.

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October 1. vermieten. 14171

Karlstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13429

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterb. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Kirchgasse 20, gegenüber dem Nonnenhof, ist eine freundliche Wohnung per 1. October, im 2. Stock befindlich, zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 13582

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 15452

Louisenstraße 5, Mittelbau, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 15576

Marktstraße 12, Hinterbau 4. Stock, schönes billiges Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör per 1. October zu verm. 13825

Meißergasse 31 ist eine schöne geräumige Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 8, Part. bei 13153

Nerostraße 22 ist eine Wohnung, 2 od. 3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei 13153

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Neubauerstraße 12 ist eine kleine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort oder Oct. zu vermieten. Näh. Neuberg 2a. 12830

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 11662

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Philippbergstraße 10 und 12,

Schhaus, nahe an der Emmerstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 15334

Georg Steiger, Blatterstraße 10.

Philippbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer zc. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippbergstr. 20, B. I. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 84 Bel-Etage, eleg. herrschaftl. Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer **L. Schuster**, Friedrichstraße 41, 1. 15339

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7734

Obere Rheinstraße 2 eleg. herrschaftl. Wohnungen 2. Etage und Kochpart., 7 und 6 Z., Bad., Ball. u. Vorgart. sofort od. 1. October preisw. zu vermieten. Näh. bei **Mellinghaus**, Louisenstraße 43, 3. von 9-2 Uhr. 15030

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche zc., zu dem Preise von 360 M. auf 1. October zu vermieten. **Louis Himmel**. 12162

Römerberg 12 sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **Erb**, Karlstraße 2. 14461

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwassereinrichtung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15047

Stiftstraße 24 zu vermieten auf 1. October eine abgeschlossene Feinspiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. zu erst. Vorderb. 1. Et. 13266

Walramstraße 6 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12574

Weißstraße 13 freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten.

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. f. w., Wegzugs halber per 1. October, event. auch später zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterb. Part., b. Emmerstr. 65. 14381

Auf gleich oder später zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Manfarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 M. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzusehen Emmerstr. 65. 10020

Schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Manfarge und zwei Kellern, für 700 M. zu vermieten. Näh. Karlstraße 25. 15000

Schöne Hochparterre-Wohnung in fein. Landhaus, unweit den Anlagen, enth. 6 schöne geräumige Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör, per 1. Octbr. preisw. zu verm. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 13175

In der Nähe der Stiftstraße ist zum 1. October eine Wohnung (Bel-Etage) von drei Zimmern und eine folge mit zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15287

Für Pension geeignet ist in einem Landhaus eine Wohnung von 8 bis 10 Räumen mit Balkon, Gartenbenutzung und Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15166

Drei trockene Unterräume sind in einem Landhaus an ruhige Leute oder zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15167

Stville. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Manfarge, Speisek. (separirter Eingang zum Glasverchl.) per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Frau **Nic. Kremer**, Keerstraße 57.

Möblierte Wohnungen.

Merthstraße 37, 1. Et. r., eine neu hergerichtete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Balkon und reichl. Zubehör wegen Abreise sofort oder später mit oder ohne Möbeln billig zu vermieten. 13894

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, schön möbl. 4 Zimmer und einzelne Zimmer mit großem Balkon sofort zu verm. Zu besich. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Möbl. Famil.-Wohnungen u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension **Mozartstrasse 1a (Sonnenbergerstr. 31)**, Pension **Nichling** 4-5 Zimmer mit Küche, Taunusstraße 41, Hochparterre (Sonnenseite), zu verm. 15394

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein schönes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 13114

Bleichstraße 3, 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 13735

Bleichstraße 4, 3 r., 2 große möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 15060

Bleichstraße 2 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 16, Hinterb., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei d. Wilhelmstr., g. m. Zimmer bill. 13300

Delespessstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13300

Dohheimerstraße 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15312

Dohheimerstraße 11, Orth. 3 St., m. Z. an ein. Herrn zu verm. 14511

Dohheimerstraße 13, 1 Tr., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 15377

Emmerstraße 19 möbl. Zim. mit Benj. (55-80 M.) zu verm. 15249

Friedrichstraße 12, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12400

Friedrichstraße 45, 2 St. I., möblirt. Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 5, 2 r., 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 4, 1. Etage, Zimmer mit guter Pension. 11448

Hellmündstraße 43, 1. St. I., zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (auch mit 2 Betten) zu vermieten.

Karlstr. 3, 1, mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11477

Karlstraße 13, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15024

Kirchgasse 7, Hinterb. 1. St. I., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 15637

Kirchgasse 44, 3 St. I., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15587

Kirchgasse 49, 2. einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Benj. zu verm. 15643

Louisenstraße 5, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Mauergasse 12, Part., einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Nicholsberg 10 ist ein schön möbl. Zimm. a. gl. f. Wdrhs. z. verm. 14480

Kroßstraße 36 möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 15464
 Kroßstraße 36 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15067
 S. Nicolas u. Herrgartenstr. 2, Bel.-St. r., el. möbl. Zim. frei.
 Kranenstraße 39, Hth. 1 Tr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Kriegerstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15426
 Kriegerstraße 4, Metzgerladen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
 Körnerberg 12, 2 Tr., ein fl. möbl. Zimmer zu vermieten.
 Körnerberg 21, 2 möblirtes Zimmer zu vermieten.
 Launusstraße 32, 1. schön möblirtes Zimmer sofort zu verm.
 Launusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
 Launusstraße 12 ist ein schönes großes möblirtes Zimmer (separater
 Eingang) mit Pension sofort zu vermieten. 15379
 Weisstraße 13 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15204

Wilhelmstraße 5.

Haupteingang: Wilhelmplatz 13,

zwei bis drei gut möblirtes Zimmer frei geworden (Bel.-Etage).
 Miether für längere Zeit bevorzugt. 14590
 Weisstraße 12, 1. ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 15425
 Weisstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
 Möblirtes Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
 Gg. Zimmer für ein. Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12608
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 8977

Villa Frank.

am Kurhaufe, Eingang Sonnen-
 bergstraße, zwischen 13 und 14,
 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364
 Drei einfach möblirtes Stuben für alleinlebende Männerinnen oder
 Lednerinnen zu vermieten. Näh. Emmerstraße 8, Part. 11876
 Zwei möblirtes Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr
 guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten
 Kapellenstraße 2 b. 8988

An schöner Promenade sind 2 möbl. Part.-Zimmer m. Balkon ab-
 gegeben. Villa Nerothal 59. 14741

Zwei große freundlich möblirtes Zimmer (Boden- und Schlafzimmer)
 sind sofort preiswerth zu vermieten Röder-Allee 14, Bel.-Etage. 15039

In der vorderen Emmerstraße — Haus in schönem Garten gelegen
 (Südseite) — ist möbl. oder unmöbl. Zimmer (2 Fenster) mit Cabinet
 und voller Pension zum September oder October abzugeben. Näh.
 Helenestraße 4, 1. St. 15040

Ein oder zwei schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 38, im
 2. Stock, nächst der Launusstraße. 13883

Boden- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange,
 elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Launusstraße 33. 15249

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Albrechtstr. 28, 1. 13380

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. St. 11183

Ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 20, 3 St. 15375

Geg. u. gel. möbl. Zimmer b. 3. verm. Bleichstraße 37, 2 St. 1. 15385

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Al. Burgstr. 5, 1. St. 15385

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September Dogheimer-
 straße 26, 3 St. r. 15385

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 26, 1 St. 15372

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kranenstraße 10, Part. 14675

Großes freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 15086

J. Kern. Geisbergstraße 9, Brdh. 1. 15220

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 6, Hinterh. 2 St. 1. 15220

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Helenestraße 25, 1 St. 15220

Schön möblirtes Zimmer

zu vermieten Marktstraße 2. 13422

Möbl. möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Metzgerl. 10798

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 14, 15631

bei Faigle. Eingang 12, rechter Seitenbau Part. 15631

Möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Michelsberg 18, Part., 15144

im Weißwaren-Geschäft.

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Moris-
 straße 39, Hth. 1 St. links. 14804

Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu
 vermieten Kriegerstraße 13, 2. St. 9890

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nicolastraße 6, 3. 15297

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstr. 27, Hths. 1 St. 15297

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2. Dependence. 15250

Freundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15272

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn o. anst. Fräulein zu vermieten
 Saalgasse 16, im Möbelladen. 15413

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 9 b. 15413

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, Hth. 1 St. 1. 15857

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 41, 1 rechts. 15251

Freundl. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Weisstr. 13, 2. 15020

Ein großes möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten
 Weisstraße 7, 1 St. 14409

Ein Teilnehmer an einem möbl. Zimmer wird gesucht Weisstr.-
 straße 16, 2 Tr. 14409

Möbl. Zimmer an e. Fr. zu verm. Weisstraße 25, Hinterh. 1 Tr. 15660

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weisstraße 32, Part. 13998

Al. Schwalbacherstraße 3 1 gr. Manjard mit Doppelbett. 13998

Manjard mit Bett zu vermieten Weisstraße 13, 2. 14509

Anst. Arbeiter erh. Schlafst. m. Kaffee. Näh. Albrechtstraße 21, S. 11. 10493

Ordnentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 14985

Zwei reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Kranenstraße 11, 2. St. 14921

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Kranenstraße 23, S. Part. 1. 15638

Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Hth. 10044

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. i. Laden. 14155

Ein junger anst. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14787

3g. Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Hth. 2 St. 14791

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dranienstraße 22, Part. links. 14858

Ein anst. Mann erhält b. Kost u. Logis Dranienstr. 23, Hinterh. 2 St. 1. 15409

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstraße 25, 1. r. 15197

Zwei junge Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Hth. 1 St. 1. 14791

Zwei reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791

Ein anst. Arbeiter erhält Logis Sedanstraße 3, Dachl. 14858

Saub. jung. Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 15000

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 11 ein unmöbl. Zimmer im 4. Stock auf gleich zu ver-
 mieten. F. Becker. 13810

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort oder
 15. August zu vermieten. 15011

Bleichstraße 10 eine heizbare Manjard an ruhige Leute auf 1. Sept.
 zu vermieten. 15629

Al. Schwalbacherstraße 3 eine fl. heizb. Manjard auf 1. September
 zu vermieten. 15048

Stiftstraße 14, Hths., ist eine Manjard auf gleich oder später zu
 vermieten. 15000

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung mit Zubehör für 3 Pferde und Wohnung zu verm. 15348

W. Emmerich. Schwalbacherstraße 43. 15348

Zwei Giskeller und 3 andere Keller, geeignet für Flaschenbierhandl., zu
 vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 43, bei W. Emmerich. 15348

Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing. zu verm. Emmerstr. 19, Part. 14622

Ein geräumiger Keller per 1. August Kirchgasse 20 zu ver-
 mieten. Näh. Vorderhaus, 1. St. 13583

Weinkeller vordere Wainzerstraße 32 a zu vermieten. Näh. Schwal-
 bacherstraße 41. 15351

Weinkeller (35-40 Stüd haltend) zu verm. Schlichter-
 straße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. 1. 8893

Fremden-Verzeichniss vom 13. August 1892.

Adler.	Schneider, m. T. Hamburg	Gronau.	Berlin	Spaarmann, Kfm. Styrum	Palmann, m. Schw. Coblenz
Dehrens, m. Fm. Offenbach	Fischer, Fbkb. Lüdenscheid	Behrotter.	Rawitsch	Schierberg, Offiz. Berlin	Janssen, Fr. Crefeld
Schmitz.	Nelson, Kfm. Berlin	Grosskreutz, m. T. Crefeld	Grimm, Fr. Dr. Köln	Grimm, Fr. Dr. Köln	Smits-Müller, Fr. Utrecht
Fehrmann, Kfm. Dresden	Allesal.	Frohsdorf, m. Fr. Dresden	Müller, Kfm. Dortmund	Müller, Kfm. Dortmund	Arfzt van Asperen, Fr. Utrecht
Lucassen.	Rheindorf, Rechtsanw. Cleve	Leonhard.	Fröhlich, Kfm. Elberfeld	Fröhlich, Kfm. Elberfeld	
Schaefer, m. Fr. Dürkheim	Belle vue.	Crasius, Hptm. Metz	Boose, m. Fr. Hamburg	Boose, m. Fr. Hamburg	Dietenmühle.
Homan, m. Sohn. Berlin	Steinwender, Kfm. St. Louis	Fuss, Kfm. Dresden	Prediger, Kfm. Hamburg	Prediger, Kfm. Hamburg	Hoffmann, Dr. med. Neumarkt
Gehäusser, Fr. Eichstadt	Schwarzer Beck.	Goldener Brunnen.	Gassel, Kfm. Bielefeld	Gassel, Kfm. Bielefeld	Deutsches Reich.
Draß, m. Fr. Barmen	de Prouw, m. Fm. Rotterdam	Vogel, Kfm. Hebel	Niestrath, m. Fr. Bielefeld	Niestrath, m. Fr. Bielefeld	Carls, Kfm. m. Fr. Berlin
Drogand, Jngen. Essen	Italie. Herzogenbusch	Moses, Fr. Berlin	Volland, Kfm. Bielefeld	Volland, Kfm. Bielefeld	Müller, m. Fr. Frankfurt
Schmieder, Fr. Dresden	Veethuysen. Mülhausen	Central-Hotel.	Schulze, Fr. Stolp	Schulze, Fr. Stolp	Stutte, m. Fr. Geissert
Hennings, Fr. Dresden	Busch. Parkersburg	Wego. Amsterdam	Schulze, Ref. Limburg	Schulze, Ref. Limburg	Kaufmann, m. Fr. Heideberg
v. Skasbeck, Kfm. Avien	Lange, Fr. Cottbus	Wego, Fr. Amsterdam	van der Smisen, Rent. s'Gravenhage	van der Smisen, Rent. s'Gravenhage	Brinn, m. Fr. Dresden
Lampe, Kfm. Hamburg	Drecker, Kreisphysikus m. Fr.	Holmes, Fr. Baltimore			Fox, Kfm. London
Daber, m. Nichte. Herne	Recklinghausen	Joeting, Fr. Baltimore			Joseph, Kfm. Mannheim
Mayer, m. Fr. Brüssel	Hotel Bristol.	Mac Clintock. Baltimore			Braun, Kfm. Mannheim
Schultze, Kfm. Berlin	de Neck, m. Fr. Brüssel	Hinze, Cand. Berlin			Braun, Fr. Mannheim
Liescke, Kfm. Berlin	Zwei Bücke.	Orbach, m. Fr. Bocholt			Schmidt, m. Fr. Köln
Hartmann, m. Fr. Köln	Barthold, Dir. M.-Gladbach	Charrière, m. 2 S. Metz			Schwarz, Rent. München
Moskopi, m. Fr. Neuwied	Vogt. Wolfstein	Kramer, Kfm. Rheinfelden			Destieker, Advokat. Douai
Barkart, m. Fam. Bonn	Knaake, Kfm. Berlin	Weinert. Köln			Randel, m. Fr. Köln

Ochs, Kfm. Washington
Kochs. Kamenz
Konrad, Kfm. Dortmund

Engel.

Malinski, m. Fr. Warschau
Frey, Rent. Königsberg
Georg, Banquier, Buffalo
Quandt, m. Fr. Pritzwalk
Koch. Halberstadt
Bruck. Brandenburg

Englischer Hof.

Kelly, m. Fr. Dublin
Faulkner, Fr. St. Louis
Faulkner, Fr. St. Louis
Hasset, m. Fr. St. Louis
Stickney, Fr. St. Louis
Stickney, Fr. m. Fr. St. Louis
Scheltema, m. Fr. Amsterdam
Spence, m. Fr. Milwaukee
Jellinech. Wien
Becker jun. Mainz
Becker, Fr. Mainz
Laveine, Attaché de legation
du roi des Belges. Brüssel

Einhorn.

Guterlet, m. Fr. Buchholz
Bernstein, Kfm. Hamburg
Schmidt, m. Fr. Idstein
Müller, m. Fr. Buchholz
Kellermann, Kfm. Berlin
Levy, Kfm. Dortmund
Hochmann, Kfm. Dortmund
Grebe, m. Fr. Berlin
Loonen, Kfm. Heidelberg
Daler, Kfm. Nürnberg
Urbach, Kfm. Köln
Schaitler, Kfm. Magdeburg
Oppenheimer. New-York
Strauss, Kfm. München
Frenek, Kfm. Berlin
Poser, Kfm. Gera
Lehnung, Kfm. Pirmasens
Langhammer, Kfm. Berlin
Thomae, Kfm. Offenbach
Goetzel, Kfm. Neuwied
Nick, Kfm. Bremen
Becker, Kfm. Dresden
Springer, Fr. m. T. Hamburg
Überg, Kfm. Berlin
Pfeiffer, Kfm. Danborn
Engel, Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.

Grünwald, Fbkb. Elberfeld
Buchrad, Assessor. Xanten

Zum Erbprinz.

Weiss, Kfm. Frankfurt
Huppertz. Bochum
Kraft. Wattenheim
Scheuer. Wattenheim
Rolloss, Kfm. Vettin
Hager, Kfm. Wermelskirchen
Wedel. Kaiserslautern
Mayr, m. Fr. Kaiserslautern
Bauer, Fr. Beersfelden
Maieser, 2 Hrn. München
Behrotter, Hotelb. Rawitsch
Krimmer, m. Fr. Mannheim
Wölflinger. Bornheim
Sachs. Altweiler
Dexheimer. O.-Hilbersheim
Katz, Lehrer. Simmersbach
Koch, Kfm. Herborn
Schmidt. Bisingen
Schmidt. St. Ludwig
Worings, Kfm. Frankfurt
Beder, Fr. Frankfurt
Müller, Kfm. Frankfurt

Europäischer Hof.

Stilman, Fr. Kiew
Jöckel, Fr. Wallhausen
Rytel, Fr. Gutsbes. Polen
Rytel, Advocat. Warschau
Müller, Kfm. m. Fam. Hamburg
Blind, Fr. London

Grüner Wald.

Platen, Rent. England
Platen, Rev. England
Huff, Kfm. m. Fam. Berlin
Mayer-Alberty, m. Fr. Coblenz
Henning, Kfm. Leipzig
Schultze, Kfm. Berlin
Löwenthal, Kfm. Solingen

Gräve, Kfm. m. Fr. Mehlam
Collet, Fr. Malmédy
Dakers, Fr. Malmédy
Bahre, Rent. Osnabrück
Bahre, Cand. Würzburg
Hofmann, Fbkb. Frankenberg
Roesling, m. Fr. Bamberg
Anderlohr, Kfm. Köln
Bachert, Kfm. Frankfurt
Buchholtz. Delmenhorst
Bühler, Kfm. Göttingen
de Bruin, Kfm. Booskoop
Pfisterer, m. Fr. Magdeburg
Demmler, Kfm. Berlin
Hertz, Kfm. Luxemburg
Peiseler, m. Fr. Remscheid
v. Bimbergen. Sumatra
Cotteler, Kfm. Strassburg
Glauner, Dir. Pfalzburg
Stauch, Stud. Jena
Mosler, Stud. Berlin
Haas, Kfm. Mühlhausen

Hotel zum Wahn.

Lehmann, m. Fr. Guben
Steintz, 2 Fr. Wetzlar
Enterthal, Fr. Wetzlar
Grammont. Lyon
Adams, 2 Hrn. London
Kindermann, Juwel. Hameln
Mann, Kammerherr Sr.
Heiligkeit des Papstes
Leo XIII. London
Bavett. London
Gemmer. London
Koch v. Berneck. München
Pleurr. Berlin

Hamburger Hof.

Karmann, m. Schw. Cairo
Hotel Hoppel.
Wuppermann, Kfm. Altona
Thoenies, Fr. Pfalsdorf
von Golzinger, Kfm. Metz
Schwalm. Stoewen
Dorsch, Lehrer. Marktbreit
Müller. Köln
Meyer, Kfm. St. Goarshausen
Weigand. Leutershausen
Welter, Kfm. Pirmasens
Hofmann, Kfm. New-York
Bultmann, Kfm. Brooklyn
v. Lindenau. Karlsruhe
Weber, Rector. Aussig
Ehlers, Fr. Rostock

Vier Jahreszeiten.

Stokes. London
Brayne, m. Fr. London
Edelsten, m. Fr. London
Storey, 2 Fr. London
Burgess. London
van Sevenhoven. Utrecht
Anders, Dr. Warschau
Pease, m. Fr. New-York
Careano, m. Fr. Rom
Haltemann-Haley, Fr. Pensilvanien
O'Connor, Fr. Pensilvanien
Otley. London
Jutson. London
Kearney. London
Baxter. London
Cade. London
Cade, Fr. London
Bird, m. Fr. London
Bird. London

Hotel Kaiserbad.

Dupuis, Fr. Waldböckelheim
Dupuis. Waldböckelheim
Damm, Kfm. Kreuznach
Glückson, Fr. Warschau
Glückson, Fr. Warschau
Backer. Arnheim
Kolmeren, Kfm. Arnheim
Anders, Dr. med. Warschau

Hotel Marpfen.

Deckert, Kfm. Würzburg
Hämelmann, Kfm. Würzburg
Markert. Würzburg
Waller. Würzburg
Grabner. Würzburg
Hermann, Fr. L.-Schwalbach

Goldene Kette.

Rost. Leipzig

Kraus, 2 Fr. Kaiserslautern
Jeckel, Fr. Kaiserslautern
Junker, Fr. Frankfurt
Frank, Fr. Nieder-Wöllstadt
Friedrich. Leipzig

Goldenes Kreuz.

Thierberg. Frankfurt
Richard. Berlin
Schladerer, Fr. Stuttgart
Obec. Kriegsfeld
Goldene Krone.
de Pinto. Gravenhage
Rosenfeld. Frankfurt
Hirschmann. Frankfurt
Berger. Köln
Weingarten. Cassel

Hotel Minerva.

d'Augustynowicz, Fr. London
de Lido Augustynowicz, Fr. London
Glass, Rent. Kosten
Sanator. Lindenhof.
Hassner, Fr. Gan-Algesheim

Nassauer Hof.

Bregmaux, Dr. Warschau
deZazoff, m. Fr. Petersburg
v. Kraemer, m. Fr. Petersburg
Humphrey, m. Fam. St. Louis
Nilles, m. Fr. Boston
v. Tresehow, Fr. Dänemark
Baetsche, Fr. Hamburg
Meblellau, m. Fr. Boston
Robinson, m. Fr. Boston

Curanstalt Nerothal.

v. Ploetz, Offiz. Flensburg

Hotel du Nord.

Gifford, Fr. Rent. Portland
Gifford, 2 Fr. Portland
Gifford, Rent. Portland
v. Hanstein, Fr. Götting
Remlinger, m. Fr. Köln
Lowe, Rent. Berlin
Brusingk, Kfm. Hamburg
Busch, Kfm. Rostock

Nonnenhof.

Homburger. Aschaffenburg
Ulrich, Ing. Wien
Wüding, Kfm. Saaz
Rosenlöcher, Kfm. Dresden
Schüler, m. Fr. Erfurt
Schmidt, Kfm. Köln
Hofmann, Fr. Alzenau
Hoek, Fr. Grossostheim
Noelle, Kfm. Lüdenscheld
Delker, m. Fr. Westfalen

Waldhof.

Walder. Gmünd
Edel. Stuttgart
Stanville. Würzen
Blankenberg. Halle
Hessberger. Aschaffenburg
Welsch, Dr. Neustadt
Schoor, 2 Hrn. Altona
Plötner, m. Fr. Dresden
Levacher, m. Fr. Saarlouis
Zimmermann. Magdeburg
Balzer, m. Fr. Baden
Beermann. Riesenbeck
Lassmann, m. Fr. Lauban
Schirch, m. Fr. Lauban
Töpfer, m. Fr. Lauban
Lassmann, Kfm. Lauban
Hepp, m. Fr. Annweiler
Hecking, Dr. med. Werden
Magnus, m. Fr. Flensburg
Cürten, Kfm. Frankfurt
Kochheim, m. Fr. Stettin
Bongers. Hamburg
Billeb, Dr. med. Hannover
Eichholtz. Saarbrücken
Catti, Dr. med. Fiume
Bandich, Advok. Dr. Fiume
Mensker. Greifswalde
Kübel. Elmenhorst
Noack, m. Fr. Storkow
Zolki, Kfm. Berlin
Nootbar, m. Fr. Schleswig
Elshorst, Kfm. Köln
Hasbach, m. Fr. Berleburg

Pariser Hof.

Israel, Fr. Hamburg
Schimmelpfeng, Fr. Jena
Heinen, Fabrikbes. Crefeld

Hotel St. Petersburg.
Collin. Paris
Garriot, Fr. Paris
Valette, Fr. Paris
Jasper, Fr. New-York
Mattie, Fr. New-York
Johnson, Fr. New-York
Rokite, Fr. New-York

Pfälzer Hof.

Eickhoff, Assist. Dortmund
Giesen, Kfm. Usingen
Himmelreich. Ebringhausen
Damm, Fbkb. Velbert
Müller, jr. Kfm. Crefeld
Lauer, Kfm. Berlin
Schäfer, Kfm. Flacht
Hesse, Kfm. Burg
Wölfling, Kfm. Burg
Bongartz, Kfm. Crefeld

Prince of Wales.

Kahl, Fr. Göttingen
Schimmersfeld, Leipzig

Promenade-Hotel.

Heissner. Magdeburg
Hurpeau, 2 Hrn. Dijon
Georges. Dijon
Leisering, Fr. Erfurt
Leisering, Kfm. Frankfurt
Engelsmann. Mannheim
Neumeister, Major. Berlin
Levy. Paris
Levy, Fr. Paris
Dick, Fr. Paris

Zur guten Quelle.

Herzer, Kfm. Karlsruhe
Macke, Kfm. Ansbach
Mühlmann. Magdeburg
Mühlmann, Kfm. Magdeburg

Goldenes Ross.

Kullmann. Cassel
Schütz. Elberfeld
Vervier, Fr. Würzburg
Berger, Fr. Zürich
Fenger. Schlieswig

Weisses Ross.

Drescher. Frankfurt
Brescher, m. Fam. Olmutz
Doebner. Sonneberg
Homburg, Fr. Barmen
Walther. Leipzig

Rhein-Hotel.

Frhr. v. Canstein. Berlin
Crosius Notar. Lakenburg
Peterson, Fr. Neapel
de Sugny, m. Fr. Paris
Becker, m. Fr. Dresden
Dennet, m. Fr. Brighton
Verques, m. Fr. Leeuwarden
Bates, m. Fr. Philadelphia
Cullins, Rent. New-York
Wheatley. London
Hunter. London
May, m. Fr. Philadelphia
Stroenk, m. Fam. Groningen
Paap, m. Fam. Rendsburg
Canters, m. Fam. Arnheim
Falconer-Muir, Fr. London
Vacano, m. Sohn. Colmar
v. Vacano, Portepéf. Metz
Andrée, m. Fam. Düsseldorf

Bitter's Hotel garni.

Pohlmann, m. Fam. Berlin
Hoek, Fr. England

Bümerbad.

Heyer, Kfm. m. Fam. Greiz
Frick, Kfm. m. Fr. Greiz
Hofmann. Frankenberg
Koschnicke, m. Fr. Gnesen
Haider, m. Fr. Ochsenfurt
Schumann, Kfm. Frankfurt
Friedländer, Rent. Berlin

Rose.

Sturges, m. Fam. Brooklyn
Mackay, 2 Fr. Brooklyn
Gibb, Fr. Brooklyn
Tydemann, m. Fr. Breda
v. Backener-Dolfs, Fr. Soest
Smith, Fr. Waterford
Martin, Fr. Jersey
Fraser, Fr. Jersey
Niles, m. Fam. Boston

Langner, Fr. Karlsruhe
Turowska, Fr. Karlsruhe
Scott-Aitken, Fr. Amerika
Aitken, Fr. Amerika
Livingstone, Dr. Amerika
Haygarth, Oberst. London
Haygarth, Fr. London
Patten-Good, m. F. London
Rusch, Fabrikbes. Jüchen
Tanner. Washington
Thomas, u. Schw. Washington

Schützenhof.

Hartwigson. Dänemark
Kreienberg, m. Fr. Barmen
Fiege. Bochum
Streeb, m. Fr. Hatzbach
Ramus, Ob.-Posts. Bagen
von Hanstein, Fr. Götting
Eichelsheim, Fr. Cassel
Eichelsheim, Fr. Cassel
Brumhöler. London

Weisser Schwan.

Saalmann, m. Fr. Crefeld

Spiegel.

v. Voltkamer, Fr. Heuchling
Lerrentrup. Soest
Jreul, Rent. Berlin
Gillenthal, Fr. Berlin
Adam. Crefeld
Seidel, m. Fr. Auerbach
Seidel, Fr. Auerbach

Tannhäuser.

Weiss, Sekretär. Berlin
Stude, m. Fr. Gotha
Götze, Fr. Rent. Gotha
Kritzier, m. Fam. Westheim
Schütze, m. T. Berlin
Miller, m. Fr. Cleveland
Schimuel, Kfm. Elberfeld
Stine, Kfm. Düsseldorf
Hannig, m. Fr. Zabern
Ruhland, Fr. Braunschweig
Ebermann, Fr. Braunschweig
v. Voss, m. Fr. Hannover
Buck, Kfm. Heilbronn
Bommersheim. Naumburg

Tannus-Hotel.

Moons, m. Fam. Brüssel
Struck, Rent. m. Fr. Kiel
Rohlf, Fr. Rent. Kiel
Rohlf, Fr. Rent. Kiel
Humbert, Geh. Justiz. Berlin
Erein, Rent. m. Fr. Stettin
Beydenstein. Amsterdam
Schmalfluss, m. Fr. Hannover
v. Falkener, Fr. m. N. Vaska
von der Berken. Hamburg
v. Oynhausen, m. Fr. Cassel
Meyer, Fr. Rent. Hannover
Smith, Fr. Rent. Hannover
Smith, Cand. med. Halle
Nacken, m. Fr. Rheydt
Nacken, Kfm. m. Fr. Rheydt
Nacken, Fr. Rheydt
Stöcker, Rent. m. Fr. Cassel
Lainy, Fr. Rent. Sunderland
Möller, Fr. m. Fr. Sunderland
Huybers, Pfarrer. Löwen
Rutjes, Pfarrer. Angerer
Dussing, Apoth. Stargard
Mollar, Dr. med. Retsu
Soenvert, Rechtsa. Stargard
Dussing, Rent. Stargard
Opdenhoff, Fr. m. Fr. Aachen
v. Wrangel, Baron. Berlin
Greiner, m. Fam. Hannover
Saurland, 2 Hrn. Stettin
Saurland, 3 Damen. Stettin
Helliweg, m. Tr. Münster
van der Wal, Fr. Amsterdam
van der Wal. Amsterdam
Becker, Ref. Dr. Hannover
Adinsky. Heinrichswalde
Claesen-Dreppont. Lüttich
Brodthmann, Kfm. Hannover
Wegner, Assess. Trarbach
Esser, Ger.-Ass. Dr. Köln
Hahn, Ger.-Assessor. Köln
Goetze, Fr. m. Fam. Leipzig
Ehrhardt, Fr. Rent. Leipzig
Menk, m. Schwes. Elberfeld
Gutmann, Ischenhausen

Webster, Kfm.	Cöln	Overoll, m. Fr.	London	Hotel Weiss.	Billinger, Fr. Friedrichshafen	Kapellenstrasse 2.
Sutherland, Rent.	London	Lindauer, m. Fr.	Cannstadt	Friedrich, Hütte Westfalia	Glasc, Fr. Friedrichshafen	Jarecki, m. Fam. Amerika
Frandsen, m. Fam.	Lübeck	Post v. der Burg.	Rotterdam	Stocken, Kfm.	Hannau	Villa Leberberg 3.
Albert, Kfm.	Wien	van Houten, m. Fr.	Lutphen	Plantengo, 3 Hrn. Gebr.	Villa Albion.	Mönch, Kfm. Barmen
Bette, Kfm.	Wien	Frank, Hamburg		Wageningen	Krause, Dr. Königsberg	Mönch, Fr. Barmen
Löer, 2 Hrn.	Osnabrück	Kallmer, Kfm. Hamburg		Weishenborn, Wageningen	Rossmann, m. Fam. Santos	Rosenblum, Fr. Russland
Vollbrecht, New-York		Leather, Capitän. London		de Baas, Fr. Wageningen	Pension Anglaise	Rosenblum, Fr. Russland
Schmitt, m. Fam.	Boston	Lebedeff, Fr. Franzensbad		Plantengo, Fr. Wageningen	van Sasse van Ysselt, Breda	Hotel Pension Quisisana.
Bullet, Fr. Rent. New-York		Klöveborn, m. Fr. Diez		Friedländer, Dr. Berlin	Woodville, Fr. Amerika	Le Chevalier Guimaraes, m.
Nenhaus, m. Fr. Welschen		Claus, Dr. m. Fr. Elberfeld		Wood, 2 Fr. England	Primavesi, m. Fr. Cardeliff	Sohn, Paris
Reut, Rent. London		Bunge, Geh.-R. Petersburg		Bolton, England	Villa Baer.	Meinhold, Petersburg
v. Schwarzkopf, Fr. Gera		v. Wolff, Baronin. Livland		Peppercorn, Fr. England	Henderson, m. Fr. England	van Houten, Amsterdam
Neunerlee, Fr. Rent. Gera		Smith, Kfm. Liverpool		Zeise, Ingenieur. Altona	Scheele, Fr. m. K. Verden	van Houten, Fr. Amsterdam
Richter, Kfm. Berlin		Schlamann, Minden		Schröter, Kfm. Hannau	Pension Continentale.	van Houten, Dr. Amsterdam
Richter, Fr. m. T. Berlin		Gaskel, Fr. London		Vredenburg, Kfm. Zutphen	Winter, Fr. England	van Houten, Fr. Amsterdam
Lamhammer, Sonneberg		Stubbs, Fr. London		Haas, Hannau	Parry-Hauson, Fr. England	van Houten, Amsterdam
Fleischmann, Sonneberg		Vichau, Fr. New-York		Wohlfahrt, Fr. Pössneck	Pension Carola.	Bichowsky, Odessa
Luhmann, Dr. Andernach		Egleston, m. Fr. New-York		Wohlfahrt, Kfm. Pössneck	de Roo, m. Fr. Nymwegen	Villa Monbijou.
Kenge, Baumeister. Pirna		Edgecombe, Liverpool		Fafer, Cassel	Ferwyn, 2 Hrn. Nymwegen	de la Espriella, Fr. m. Fr.
Mayer, Kfm. Berlin		Hotel Vogel.		Privat-Hotel	van Bosse, 3 Hrn. Nymwegen	u. Bed. New-York
Paige, Rent. Hamburg		Dehake, Rent. m. Fr. Kiel		Stadt Wiesbaden.	van Voorst van Beest.	Ville Nerobergstrasse 7.
Hotel Victoria.		Mordhorst, m. Fr. Kiel		Brauning, m. S. Würzburg	Nymwegen	Neubaus. Elberfeld
van der Gaag, Rent. Haag		Schwimming, Insp. Berlin		Rosenbaum, Kfm. New-York	Erholungshaus Friedheim.	Taunusstrasse 8.
Pulitzer, Kfm. Wien		Schwimming, Fr. Berlin		Lebensheim, Kfm. New-York	Schnabel, Fr. Kaiserswerth	Wagner, Fbkb. m. Fr. u.
van Lunderer, m. Fr. Utrecht		Hirsch, Kfm. Landau		Lebensheim, Kfm. New-York	Leitner, Fr. Elberfeld	Tochter. Crimitschau
Teding van Berkhout.		Kuhn, Dir. m. Fr. Wien		Sänger, Fr. Cassel	Villa Hertha	Wilhelmstrasse 36.
Haarlem		Lattel, m. Fr. Würzburg		Dug, Dr. St. Johann	Tegeler, m. Fr. Manchester	Rosenbaum, New-York
Rambert, m. Fr. Petersburg		Meier, m. Fr. Osnabrück		Grosskreutz, Crefeld	Booth, Fr. England	Lebenstein, Fr. New-York
Tolmann, Fr. Boston		Schub, Haag		Grossheim, Kfm. Berlin	Rice, Fr. Boston	Lebenstein, Fr. New-York
Ogden, Fr. Boston		Enthoven, Rechtsa. Leiden		Neumeyer, m. Fr. Bremen	Pension Internationale.	Heineken, Dr. Amsterdam
Chase, Cambridge		Winkl, m. Fr. Schwerin		Geber, m. Fr. Bremen	Walker, Montana	Wilhelmstrasse 42 a.
Allen, Fr. Roxburg		Winkl jr. Schwerin		Gechter, m. Fr. Hamburg	Walker, Fr. Montana	Bunnick, Lieut. der Marine.
Cutting, Fr. Ohio		Printz, Brauereib. Karlsruhe		Gechter, Kfm. Hamburg	Clark, Fr. Gloucester	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(42. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

„Wie sollte er nun jenem Mädchen, das er der Unwürdigen wegen verschmähte, gegenüberstehen? Durch Rudolf Stein, der ihrer Familie nahe stand, mußte sie erfahren haben, was sich ereignet hatte, mußte sich nicht ihr weibliches Gefühl bei den Gedanken empören, gegen eine Andere, die so tief unter ihr stand, zurückgekehrt worden zu sein?“

Eduard hatte sich diese Fragen tausend Mal vorgelegt, aber die Antwort darauf war er sich schuldig geblieben. Als er die Grenze des Vaterlandes überschritt, war eine heiße Thräne über seine blauen Wangen gerollt, nicht der Freude, sondern die bittere Thräne des Schmerzes und der Reue.

Und dennoch hatte er sich getäuscht. Nicht wie einen verlorenen, reumüthigen Sohn hatte ihn die Mutter empfangen, sondern sie war ihm jubelnd entgegengeeilt und ihr einziger Lebenszweck schien nur noch zu sein, mit nie rastender Aufopferung die Genesung ihres einzigen Kindes zu fördern. Und je mehr sich seine Gesundheit festigte, desto kräftiger lehrten Muth und Zuversicht in sein Herz zurück. War seine Thatkraft auch scheinbar gelähmt gewesen, jetzt forderte sie wieder neue Nahrung und mit Sehnsucht erwartete er die Gelegenheit, sich ein neuen Wirkungskreis zu erschließen, der seiner Schaffenslust Befriedigung bot.

Rudolf Stein stand ihm als treuer Freund fest zur Seite. Kein Wort des Vorwurfs kam über seine Lippen, und fast ängstlich vermied er, in der Besorgniß eine wunde Stelle im Herzen des Fremdes zu berühren, der Vergangenheit Erwähnung zu thun. Nur dann bräute er auf, wenn sich schadenfrohe Menschen über die Mißerfolge des Himmelsstürmers lustig machten. Und eines Tages erschien auch der alte Schmidt, freundlich schmunzelnd, dem jungen Freunde die Hand zu schütteln und ihn zu seiner Wiedererlangung zu beglückwünschen. Mit ungeheuchelter Interesse erkundigte er sich nach dem, was Eduard draußen gesehen und erlebt hatte und ob er sich noch dieselbe Achtung vor der einheimischen Maschinen-Industrie bewahrt habe. Dann brachte er das Gespräch auf die Lasten des Geschäftes, die er trotz seines Alters trage, da unter den Vielen, die ihm ihre Beistellung an der Fabrik antrugen, ihm keiner behagt habe, und schließlich ließ er die Hoffnung

durchblicken, den Sohn seines Freundes dennoch einst für sich zu gewinnen. Mit freudigem Herzen hatte Reinwald eingeschlagen und strahlenden Auges war er am folgenden Tage an die Arbeit gegangen.

Arbeit! wie herrlich, wie verheißungsvoll erklang ihm jetzt dieses Wort. Wenn er früher, als er noch im Orient weilte, an seine Geschäfte ging, hatte er nie gewußt, ob sie ihm glücken, ob dieses fieberhafte Hasten und Streben nach Gewinn auch von Erfolg begleitet sein würde. Das gewohnheitsmäßige, ihm oft gegen die Natur gehende Reclamemachen, das zum Beruf gewordene Ueberborthellen Anderer war ihm oft, ohne daß er es sich eingestand, zuwider gewesen. Jetzt brauchte er nicht zu fürchten, daß der Boden unter seinen Füßen schwankte, und schamlose Betrüger oder zügellose Volkshäufen die Früchte seiner Mühe vernichten. Nicht dem Zufall in die Hände gegeben, konnte er durch eigenen Fleiß und Verdienst erringen, was er erstrebte, und wenn er Abends seine Bücher schloß, wußte er, daß sein Geschäft auf festem Grund stand. Und dennoch erkannte er mehr und mehr, daß die Zeit, die er in der Fremde zugebracht hatte, nicht verloren, sein Wirken, wie erfolglos es ihm auch oft erschienen war, kein vergebliches gewesen sei. Der gewonnene Einblick in das große Getriebe der Welt gab ihm manchem Concurrenten gegenüber eine Ueberlegenheit, die ihm fast täglich zu Statten kam, und Schmidt war, ungeachtet seiner Vorsicht, nicht der Mann, der dies unterschätzt hätte. So traten die trüben Schatten der Vergangenheit allmählich in den Hintergrund, während die Erinnerungen an schönere Stunden in helleren Farben erglänzten; ja oftmals beschlich ihn sogar wieder Sehnsucht nach den blauen Fluthen des Archipelagus und den braven Freunden, die er dort gefunden.

Endlich sollte er auch von dieser Nachricht erhalten und fast hätte er laut aufgeschrien, als man ihm einen Brief mit dem Poststempel Saloniki übergab. In geistreicher Schreibweise erzählte ihm Pericles, was sich in den letzten Monaten im fernen Osten ereignet. Als gegen Ende des Krieges sich Griechenland gegen die türkischen Bedrücker erhob, habe auch er die Absicht gehabt,

gegen den Erbfeind seines Vaterlandes das Schwert zu ziehen. Aber es sei ihm nicht möglich gewesen, in das schöne Land, dessen Bürger er so lange gewesen, als Feind einzudringen, und vor Allem habe sich sein Gefühl gesträubt, gegen eine schon niedergeworfene, fast wehrlose Nation zu kämpfen. Dann folgte Bericht über den Eindruck, den die Nachricht von Eduards Unglück auf ihn gemacht habe und wie sein erster Gedanke gewesen sei, selbst nach Smyrna zu reisen, wovon ihn nur seine Braut abgehalten habe.

„Ich bin nämlich wirklich Bräutigam, mein lieber Eduard,“ schrieb der Grieche weiter. „In einem Alter, in dem man beginnt, ein hartgesottener Junggeselle zu werden, im zweiunddreißigsten Lebensjahre ist mir der Wurf gelungen, eine Frau zu erringen, zu der ich stets mit Bewunderung empor gesehen habe. Du wirst Dir denken können, daß es keine Andere sein kann, als Frau Tabot, die Wittve unseres gemeinsamen trefflichen Freundes. Hatte ich schon vor dem Tode ihres Gatten ihre hohen weiblichen Tugenden und ihre geistigen Vorzüge erkannt und verehrt, so mußte dies nach der Mai-Katastrophe, als ich ihr Rathgeber wurde, in noch viel höherem Grade geschehen, bis ich endlich den Wunsch hegte, die Wunde ihres Herzens zu heilen und ihr das zu ersetzen, was sie verloren. Es erschien mir nicht leicht, dieses hohe Ziel zu erreichen, ich hatte ja den gefassten, der sie besessen, aber das Glück war mir hold und in vier Wochen sind wir auf ewig vereinigt.“

„Es wäre thöricht von mir, Dich als Zeugen unserer Verbindung hierher zu bitten, denn so sehr wir auch ein Wiedersehen wünschen, kann es nicht unsere Absicht sein, Dich Deinem jetzigen Wirken auch nur auf kurze Zeit zu entziehen, und Dich zu veranlassen, ein Land zu betreten, an das sich für Dich so manche traurige Erinnerung knüpft. Zuvor muß Dein Schmerz ganz überwunden sein und dies wirst Du am ehesten erreichen, wenn Du meinem Beispiele folgst. Während unseres persönlichen Verkehrs ist es mir als Gewißheit erschienen, daß ein still liebendes Wesen Deiner Heimkehr harre, und daß diese Rose in der Heimath nicht unbeachtet dahinwelke, war einer der Gründe, weshalb ich Dich von einer anderen Rose abzugeben suchte. Ist es so, wie ich vermuthete, so geh' frisch ans Werk. Du brauchst Dich nicht dessen zu schämen, was hinter Dir liegt. Bist Du auch gestrauchelt, so ist doch Deine Ehre fleckenrein und die Ehre des Mannes ist stets der werthigste Preis für das Herz des Weibes.“

Reinwald las den Brief wiederholt und legte ihn nachdenkend vor sich nieder. Er hatte recht, der Freund, die Fehler, die er begangen, waren nicht so unverzeihlich, als das Mädchen, dessen Bild ihm immer klarer vor die Seele trat, wähen mochte. Wie sollte sich aber eine Gelegenheit bieten, sich vor ihr zu rechtfertigen? Die wenigen Male, die er sie nach seiner Rückkunft bei Stein's gesehen, war sie ihm zwar freundlich, aber zurückhaltend begegnet; und die Milde, mit der sie ihn behandelte, schien in dem Mitleide begründet zu sein, das sie für ihn, seines damals noch halbkranken Zustandes wegen, empfinden mochte. Verzeihung hatte er jedoch in ihrem Blicke so wenig gelesen, wie einen Vorwurf; er schien ihr vollständig gleichgültig geworden zu sein.

In diese Betrachtungen vertieft hatte Eduard längere Zeit dageessen, als er auf dem Corridor Rudolf Stein's Stimme vernahm, die laut und hastig nach ihm fragte. Kaum war er aufgestanden, um dem Freunde entgegen zu gehen, so wurde auch schon die Thür aufgestoßen und dieser trat am Arm eines Marine-Offiziers über die Schwelle.

„Hugo! Willkommen in der Heimath! Hast Du auch den Weg zurück nach St. gefunden? Und zwei Goldkreuzen auf dem Aermel! Ich gratulire, Herr Capitainlieutenant!“

Bürger legte die Hand an die Mütze und sagte mit erzwungenem Ernst:

„Im Restaurant de toutes les nations zu Saloniki habe ich vor zwei Jahren das Versprechen gegeben, an dem Tage meiner Beförderung meine Verlobung zu publiziren. Ich komme, mein Wort einzulösen, und bringe, da es der späten Stunde halber nicht enging, meine Braut heute noch vorzustellen, zur Bekräftigung meiner Aussage meinen Schwager mit.“

„Mit Rudolf's Schwester bist Du verlobt, ohne daß mir der böse Mensch auch nur eine Andeutung gemacht hätte? rief Eduard erstaunt, indem er die Beiden beglückwünschte. „Da werde ich Dir für die Folge auch weniger Vertrauen schenken.“

„Du scheinst mir mit Wiedervergeltung drohen zu wollen oder

mit anderen Worten: Du bewahrst auch ein Geheimniß. Das hilft Dir aber Alles nichts, heraus damit!“

„Ihr seid im Irrthum, nicht ich bin so glücklich. Aber hier dieser Brief brachte soeben die Nachricht, daß Perikles Alzarro sich gleichfalls verlobt hat.“

„Perikles, der vielberühmte Grieche!“ riefen die Schwäger fast zu gleicher Zeit und Bürger setzte hinzu: „der hat sich wohl eine Braut von Europa's Thronen geholt?“

„Doch nicht,“ entgegnete Eduard, „er war bescheidener in seiner Wahl, oder besser gesagt, er zog den inneren Werth der Geliebten dem äußeren Glanze und Reichthum vor. Die Glückliche ist Frau Tabot, die Wittve des ermordeten deutschen Consuls.“

Stein machte ein ziemlich enttäushtes Gesicht. „So wie ich mir den Mann vorstelle“, meinte er, „wäre die Schönste der Schönen des Kaukasus vielleicht seiner würdig gewesen; aber eine Wittwe! Nein, mein Geschmack wäre dies nicht.“

„Nede kein dummes Zeug, Du kennst diese Frau nicht. Es ist überhaupt vernünftiger, wenn wir uns an dem Fall halten, der Dir näher liegt, denn ich habe fast noch gar nichts darüber gehört. Bei einer Flasche Wein läßt es sich besser erzählen, nicht wahr Hugo? Also kommt hier herein ins Wohnzimmer, damit auch meine Mutter gratuliren kann.“

Nun saßen die Freunde noch ein Stündchen hinter den grünen Nöthern, die Eduards Mutter zur Feier des Tages herbeigeholt hatte, und plauderten und tranken, bis die Zeit sie mahnte aufzubrechen. War es die Freude des Wiedersehens oder die Wirkung des feurigen Weines, die Reinwald bis spät in die Nacht hinein nicht zur Ruhe kommen ließen? Jedenfalls quälten ihn keine trüben Gedanken, als er, am Fenster lehnend, den Blick abwechselnd auf den heute erhaltenen Brief und ein kleines verträumtes Sträußchen in seiner Hand richtete. —

XXXVII.

In dem sonst so ruhigen Stein'schen Hause war seit der Verlobung der Tochter ein reges, lustiges Leben eingekehrt. Der Uelaud, den Bürger bis zu dem alljährlichen Zusammentritt des liebungsgeschwaders erhalten hatte, dauerte kaum vierzehn Tage und während dieser kurzen Zeit mußte Alles erledigt werden, was während des Brautstandes zu erledigen ist. Im Herbst sollte Hochzeit sein und das junge Paar nach der Residenz übersiedeln, wohin Bürger zur Dienstleistung bei der Admiralität commandirt wurde.

Heute war ein besonders lebhafter Tag. Im Kreise der beiderseitigen Familien und einiger Freunde sollte die Verlobung gefeiert werden. Die Frau des Hauses war schon seit dem frühen Morgen mit den Diensthöfen thätig, die Räume zum Empfang der Gäste herzurichten; hier wurden Kränze angebracht, dort die Tafel gedeckt und in der Küche war es so lebendig, daß man sein Wort kaum verstand.

Der Bräutigam, dem es eine Freude war, seine Zukünftige in ihrer häuslichen Thätigkeit beobachten zu können, hatte zum ersten Male erfahren, was ein Nachwort der Schwiegermutter bedeutet. Die energische Dame wollte es nicht leiden, daß ein Mann, und noch dazu einer in goldbesetzter Uniform, Zeuge von dem heute unvermeidlichen Durcheinander sei, und er mußte, trotz aller Gegenvorstellungen, in Gesellschaft seiner Braut das Feld räumen.

Als Ersatz für die so entführte Tochter war von der klugen Hausfrau eine andere Hülfе requirirt worden und zwar in der Person von Amalie Brant, der zukünftigen Brautführerin. Der Tausch zeigte sich, wie sich bald herausstellte, als kein schlechter. Das junge Mädchen war auf den Ruf der Freundin in ihrem schlichten Hauskleide herbeigeeilt und entwickelte in ihrer Thätigkeit einen Eifer, als gelte es, ihren eigenen Ehrentag zu feiern. Dabei bewies sie eine Selbstständigkeit und Gewandtheit, die der alten Dame im höchsten Grade zu imponiren schien.

Endlich war Alles bereit. Auf der langen Tafel standen die Gedecke und Gläser ausgerichtet, wie eine Compagnie bei dem Kaisermannöver und in der Mitte ein großes Schiff aus Blumen, eine sinnige Anspielung auf den Beruf des Bräutigams. Dem Mäste wehte eine rothseidene Flagge mit der Aufschrift: „Beständigkeit führt zum Ziel.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 378. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. August. 40. Jahrgang. 1892.

Sonnenberger Kirchweihe!

Sonntag, den 21., Montag, den 22., u. Sonntag, den 28. d. M., findet das diesjährige

Kirchweihfest

statt. Die Versteigerung der Blöcke für Verkaufsbuben erfolgt
Mittwoch, den 17. August, Nachmittags 5 Uhr. 356
Die Bürgermeisterei.

Nach dem vom Kirchenvorstande aufgestellten und von der
Gemeinde-Vertretung, dem bischöflichen Ordinariat, sowie der
königl. Regierung genehmigten Voranschlag der

Katholischen Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1892/93, ist die Erhebung einer Umlage von
15 % der directen Staatssteuer genehmigt worden.

Die Fälligkeitstermine sind auf den 1. August und 1. Sep-
tember l. J. bestimmt und die Einzahlung hat auf Grund der
gestellten Steuerzettel in den Vormittagsstunden der Werktage
von 8 bis 12 Uhr an Herrn Kaufmann J. Poulet, Markt-
straße 36 hier, zu erfolgen.

Die Zahlung in einem Termine ist gestattet.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß der steuer-
pflichtigen Gemeindeglieder gebracht, daß zur executorischen Ein-
ziehung der Umlage durch Verfügung des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 4. Juni 1892, II 6216, von Staatsaufsichts-
wegen die Genehmigung erteilt ist.

Abholen der Steuerbeträge findet nicht mehr statt. 332

Wiesbaden, 6. August 1892.

Der Kirchenvorstand.
Dr. Keller.

Einjähr. Ber. — Briefl. Unterr.
Bauschule Strelitz i. M.
Eintritt jeden Tag.
Bauschule Dir. Hilttenkofer.

(3018/8 A) 169

Glaserdiamanten, Glasstürzen, Spiegel und Spiegelglas

billigst bei 15642

Fr. Kappler, Michelsberg 30.



Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlscheider Kohlen zu machen. —
Es empfiehlt sich in der jetzigen besten Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezügen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungs-
mäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Bechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit aus-
geführt werden kann.

Verkaufspreise in Waggonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr.
frei an das Haus geliefert:

	Ziel 3 Monate.	oder gegen sofortige Baarzahlung abz. 2% Sconto.
Ia Qual. melirte Hausbrandkohlen	188	184
Ia Qual. gew. melirte Kohlen mit 50 % St. u. 50 % Rußf., Korn III	205	200
Ia Qual. gew. melirte Kohlen mit 66 % St. u. 34 % Rußf., Korn II	214	209
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn III	194	190
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn II	214	209
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn I	218	213
Ia Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b	290	284

Auf Wunsch können auch halbe Waggons (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggons von 200 Ctr. an mehrere Familien vertheilt werden.
Hochachtungsvoll
Zugleich halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Braun- und Steinkohlen-Brickettes, Patent- und Gascoaks, Buchen- und
Eichen-Scheit- und Kirschholz zur Anlieferung bestens empfohlen.
Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gefl. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Ellenbogengasse 17.

15680

Restaurant Bahnhof.

Heute Sonntag:

Waldfest, Evangel. Verein Mainz.

Von 3 Uhr an: Concert. Bier direct vom Faß.

Männer-Turnverein.

(Fechtriede.)

Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags
2 Uhr aufgehend:



Waldfest

am Abhange Unter den Eichen,
wazu wir unsere Vereinsmitglieder freundlichst einladen. 280
Der Obmann.

Gesellschaft Laetitia, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 14. August ex., Nachmittags:

Großer Familien-Ausflug nach Biebrich,
Restauration Schaub, „Zur Eintracht“, Mainzerstraße 15.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 14. August:

Ausflug nach Biebrich
(Rheinischer Hof).

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gesellschaft Edelweiss.

Heute Sonntag, den 14. August:

Ausflug nach Mosbach
(Stadt Wiesbaden),

wazu wir unsere bisherigen Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Die Wagenfabrik

Baptist Roeder in Mainz

empfiehlt Zugswagen in großer Auswahl, ebenso gebrauchte Wagen.
Reparaturen prompt. (N. 23631) 61

Verkäufe

Gute Existenz.

Nachweisbar sehr rentable Kaserne (mit Concession) ist mit Inventar und Baaren-Vorrath umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 14-1500 Mk. erforderlich. Offerten unter N. N. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Ein renommirtes Consum-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Solvente Reflectanten erhalten Auskunft durch 18541
Carl Specht, 40. Wilhelmstraße 40.

Gehrod, ganz neu, billig zu verkaufen Nerostraße 46, 1 Tr.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung. Adelsbaldstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Plüsch-Garnituren, Sopha und 4 Sessel 195 Mk., in jeder Farbe. Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Marktstraße 22, 1 St.

Eine schöne Plüschgarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balken-sessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14343
P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung abzugeben Adelsbaldstr. 42. A. Leicher. 15600

Einzel. Bett mit vollst. Zubehör, 2 Decken und e. a. Gegenstände werden billig abgegeben Kapellenstraße 69, Part.

Schönes Canape mit 3 Polsterkissen (neu) billig abgegeben Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. I. 15909

Canape, Bett, ovaler Tisch, Stühle, Kleiderschrank, Regulator mit Schlagwerk u. i. w. sofort zu verkaufen Karlstraße 38, 1 St. I.

Ein schönes Canape sehr billig zu verkaufen Wellstraße 11, Part.

Ein großer zweithüriger Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegel-ausslag preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 16, 1. 15531

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Glasschrank,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abgegeben Schützenhofstraße 3, 1. St. 10232

Billig zu verkaufen 2 Schränke, Tische, Nachttisch, eis. Flaschengestell und verschiedenes Albrechtstraße 15, 1.

Ein Studenschränk, 1 Schreibkommode, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch zu verkaufen Querstraße 1, 1 St. links. 15653

Ein leichter Zweifspanner-Vorderwagen zu verkaufen Schachtstraße 5. 15269

Ein neuer Kinderwagen billig zu verkaufen Dogheimstr. 18, P. I.

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 21. 15658

Kinderwagen billig zu verkaufen Kellerstraße 22, Part. r.

Ein komplettes Reitzzeug, ein einzelner englischer Sattel mit Filzunterlage, vier Aniescheiden-decken, sowie eine Kopfschale, Brustschale, Rückenschale und sonstige Stattenutensilien zu verkaufen Adolphstraße 5.

Gelegenheitskauf für Offiziere.

Zwei noch sehr gute Reitzsättel mit vollständigem Baumzeug, Filz-decke, Ghabraquen, Bocktaschen, Hufeisenfische, Halfter, Knieklappe. Sämmt-liches Baumzeug eignet sich nur für Offiziere. Näh. bei Philipp Bender, Zahnstraße 19.

Ein eingemauerter, gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 15616
J. Rapp, Goldgasse 2.

Weinsäcker, frisch geleert, sowie Orhoft a. vl. Albrechtstr. 32. 15624

Einhäufässer jeder Art zu haben beim Küfer Dorn, Frankenstraße 16. 15082

Für Apfelwein-Kellereien

sind frisch geleerte Weinsäcker (rothe u. weiße) in verschiedenen Größen in der Weinhandlung v. Jos. Pohl, Michelsberg, zu haben. 15054

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmünd-straße 25, Part. links. 12553

Billig zu verkaufen: altes Bauholz, Dachsparren, Gartenpfeiler, Stüchholz, 2 eiserne Säulen, 3,50 Mtr. lang, 0,20 Ctmr. Durchmesser sowie Eichen-Dielen, 0,3 Ctmr. dick. Näh. bei Adam Kürber, Feldstraße 26. 15448

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenestraße 1 Part. r. 15308

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen), an der Eschheimerstraße, sehr gute Ma-fahrt, zu verk. Näh. Kirchgasse 44. 15320

Mingosensteine Ia Qualität, hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 128

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stk. sind im Brand, sowie ausgegült preiswürdig abzugeben. Näh. Carl Glaser, Waldstraße. 144

Eine Grube Mist zu haben Schachtstraße 16.

Vapageien, Kanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2. 183

Tauben. Blaue Kopenhagener Gittern, schwarze engl. weiße chine. Möbchen zu verk. Webergasse 41. 15320

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut! Ich kaufe fortwährend abgelegte Damen-Kostüme, Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel, Militär-Effekten, Waffen, Betten, altes Gold u. Silber, Cylinderhüte u. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. S. Landau, Webergasse 31.

Ausnahmsweise besser als andere zahle ich für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Pfandscheine u. Bei Bestellung per Post komme pünktlich in's Haus. A. Kneip, Hellmündstraße 31.

Größtenteils heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Ich die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle alten Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. J. Drachmann, Webergasse 25.

Gebrauchte Möbel, Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten G. Jäger, Michelsberg 20. 154

Medico-mechanisches Institut,

System Zander

(Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-Gymnastik und Massage),

Mainzerstrasse 9,

ist von Montag, den 8. August, ab neu eröffnet.

Sprechstunde künftigt: 4—5 Uhr täglich ausser Sonntags. 15232

Beoid. Leihhaus Taxator H. Kleininger wohnt

Mauergasse 14, P. 1. Th. r. 12357

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.



HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

(FÜR CAJÜTENPASSAGIERE)

BUREAU: RHEINSTR. 23. L. RETTENMAYER.

18345



Red-Star-Line. 17997

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.



Hamb.-Am.-Packetf.-Actien-Gesellschaft.

Alleinig. staatlich concess.

Vertreter für Zwischendeck und Cajüten. Original-Preise. 15223

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wir suchen out angeheime

Vertreter

für unsere renommierten hellen und dunklen Lagerbiere. (K. act. 64/8) 168

Brauerei Thier & Co., Dortmund,

zweitälteste Brauerei am Platz.

Als Theilhaber

in ein Hypotheken-Agentur- u. Immobilien-Geschäft,

welches im flotten Betriebe ist, sucht ein erfahrener und vermögender Beamter einzutreten. Offerten unter Z. L. 212 an den Tagbl.-Verlag. 15233

Wer würde den Einzelverkauf eines großen Vorrats alter Briefmarken und Ganzsachen übernehmen? eventl. würde auch der Vorrat gegen sofortige Cassa zusammen abgegeben. Offerten erbitte unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Mann sucht Uebernahme von schriftl. Arbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15682

Reparaturen an Nähmaschinen

jeder Art werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt, das Reguliren im Hause besorgt. Adolf Rumpf, Mechaniker,

Spezialität f. Nähmaschinen u. Fahrräder.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig besorgt, Herren-Stiefelsohlen und Fled Mt. 2.70, Frauen-Stiefelsohlen und Fled Mt. 2.

Alle Schuhmacherarbeiten,

als: Herren- und Damen-Schuhe und -Stiefel werden elegant und zu den billigsten Preisen nach Maß angefertigt. Reparaturen äußerst billig und gut. Herren-Stiefelsohlen und Fled 2.70 Mt. und Damen-Stiefelsohlen und Fled 2 Mt.

Wilh. Sobian. Schuhmacher, 12. Marktstraße 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14223

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Gosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Gosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 11526

Für Damen.

Costüme werden elegant und gut sitzend bei reeller u. prompter Bedienung angefertigt. Näh. Wörthstraße 3, Part. 15528

Damen-Kleider

werden geschmackvoll und modern zu halbem Preise angefertigt bei Frau Rendant Meyer, Friedrichstraße 47, 3.

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 15019

H. Meyer, Wellstr. 7, 1 St.

Herren-Filzhüte

werden prompt und billigst gewaschen und renovirt in der

Putz-Reparatur-Werkstatt von F. Jeschke, Römerberg 17.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Nidelsb. 2. 15240

Wäsche wird gewaschen, gebleicht und Glanz gebügelt, Gardinen gut besorgt Wellstr. 1, Vorberb. 3 St.

Gardinen-Spannerei auf Men,

2 St. 1 Mt., befindet sich nicht 12, sondern Oranienstraße 15, 5th. B. Bitte 15 zu beachten. Hochachtungsvoll Fr. Hess. 15227

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 11229

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn Stremsch, Webergasse 40, in Schwalbach Geschw. Winkler, Bug- u. Modewaaren-Handlung, in Salangenbad bei Herrn Roth-schild, Manufactur- u. Handl.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 12555

Ich suche noch einige Damen zum Frisiren (Monat 2 Mt.). Friedrichstraße 37, Thoreingang, Hof rechts.

Abreibungen und Massage für Herren und Damen

u. Person 50 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15545

Zwei junge Katzen

zu verschenken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15693

Warnen hiermit Jedermann, unserem Sohne Heinrich Etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften. Joseph Weber und Frau.

Gestohlen

ein Knaben-Zweirad, Opel-Courier No. 5061 W, No. 445 der Pol.-Dir. Wiesbaden, am Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr in der Bade-Anstalt von Ezellus (diesseits) zu Dieblich. Ermittler des Diebes u. Rades erhält angemessene Belohnung. Bescheid im Tagbl.-Verlag. 15685

Welch' arthlich gekannte Dame oder Herr würde einer durch Unglück in Noth gerathenen leidenden Dame behilflich sein? Gest. Offerten unter L. A. 46 postlagernd erbeten.

Ein Kind

findet gute liebevolle Pflege auf dem Lande. Näh. Al. Schwalbacherstraße 14.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 45 J., ev., sucht als Lebensgefährtin eine gebild. Dame von sanftem Charakter u. bescheidenen Ansprüchen. Etwas Vermögen erwünscht. Gest. Off. unter K. O. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Ich empfehle mich zum Abschlusse von
Lebens-, Unfall-, Volks- und lebenslänglicher Eisenbahn-Unfall-Versicherung
 der Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Victoria

zu Berlin.

Ich mache besonders auf die **lebenslängliche Eisenbahn-Unfall-Versicherung** aufmerksam, welche auch auf die Straßen-, Berg- u. c. Bahnen ausgedehnt ist und z. B. für eine **einmalige Einzahlung** von nur 50 Mk. auf den Todesfall 10,000 Mk., den Invaliditätsfall 20,000 Mk. und bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit 10 Mk. für den Tag gewährt.

Nähere Auskunft und Prospekte gratis bei

J. Mandt,
 Inspector, Schulberg 8, 2.

Pferde-Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main

am 21. und 22. August 1892, Nachmittags 3 Uhr, am Forsthaus.

14 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von ca. 50,000 Mark.

Eintritts-Preise:

Erster Platz für Herren jeder Tag	Mk. 10.—	Zweiter Platz jeder Tag	Mk. 1.50
Damen	5.—	Stehplatz jeder Tag	— 50
Ein Herren-Billet für 2 Tage	20.—		

Kinder bis zu 10 Jahren zahlen zur ersten Tribüne Mk. 2.— pro Tag,
 " " 10 " " zweiten " 2. Platz Mk. —.50 pro Tag.

" Equipagen pro Tag Mk. 10.—, für 2 Tage Mk. 15.—. Weiter pro Tag Mk. 5.—.

Eintrittskarten zum Totalisator werden an die Besucher der 1. Tribüne auf dem Rennplatz à Mk. 5.— pro Tag abgegeben.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Des Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe mich hier als **Architect** etablirt und empfehle mich zu allen in das Baufach eingreifenden Arbeiten.

15648

Georg Schlink.

Bureau: Oranienstrasse 2, Part.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co., Bordeaux,

versteigern **Dienstag, den 27. September l. J., Vormittags 10^{1/2} Uhr,** durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz,** in dem

Concerthause der Mainzer Liedertafel,

Große Bleiche 56, Mainz,

ca. 300 Orhofte flaschenreife 1890er Bordeaux- und 1889er Burgunder-Weine.

Die **Probetage** sind auf den **21. und 22. September l. J.,** und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, im **Bollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee in Mainz,** festgesetzt.

(N. 28590) 61

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 38,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

MERAN

Klimatischer Winter-Kurort im deutschen Süd-Tyrol.
Prospecte durch die Kurvorstellung.

(W. act. 1243/6) 167

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf Philippsbergstr. 4, P.

Reine Seide, Robe 15 Ml., Jaquettes und Kindermäntel in prachtvoller Ausführung 2 und 3 Ml., Regenmäntel und Umhänge zu spottbilligen Preisen, hochlegante Sammete und Atlas, zu jedem Zweck verwendbar, Meter 50 Pf., Chenille-Decken 2 und 3 Ml., Kleiderstoffe Meter 25 Pf., Gardinenstoffe Meter 40 Pf., elegante Sandalschuhe in Glace und Wildleder, alle Farben, Paar 50 Pf.

Erstes

Special-Reste-Geschäft,

1. Stock. Kirchgasse 34. Entresol.

Neu eingetroffen:

Eine grosse Parthie Reste

für

Hauskleider u. Kinder-Schulkleider,

durchaus solide gute Qualität.

Das vollständige Kleid stellt sich auf 3.50, 4 und 5 Ml.

Rein wollene Loden-Kleider,

das Kleid 7 und 7.50 Ml. 15681

Rambach, Gasthaus zum Tannus.

Heute Sonntag, den 14. August, von Mittags 4 Uhr an: Garten-Concert, Abends bengalische Beleuchtung, wozu freundlichst einladet
Ludwig Meister.

Unterricht

Gepr. Töchtereschullehrerin (Norddeutsche) i. Stellung, am liebsten in ausl. Familie. Off. unter C. O. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Während der Ferien: Arbeits- u. Nachhilfestunden für Schüler der unt. Kl. der Gymnasien und der Realsch. Tägl. 2 St. Nachmittags 2 St. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15659

Junge gepr. Lehrerin wünscht während der Ferien Stunden zu theilen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15703

Ferien-Kursus.

Mein Repetitions-Kursus für Mathematik, franz. und engl. Sprache, unterstützt durch tüchtige hiesige Lehrkräfte, beginnt am 16. August, Morgens 7 Uhr. Nachmittags frei. Die Schüler sind nach Alter und Fähigkeit getrennt. Honorar M. 12.—. Anmeldungen vorher erwünscht. 15311

W. Schmidt. Reall. a. D., Bleichstraße 6, 1.

Ein junger Mann, der das Gymnasium absolviert hat, ertheilt billig Privatstunden. Näh. Bleichstraße 39, Part. 1.

Cand. phil. ertheilt während der Ferien Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15506

Prüfungslehrer ertheilt Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15729

Staatlich geprüfter Philologe, seit vielen Jahren an höheren Lehranstalten thätig, giebt Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch und Mathem., Anleit. zur Fertigung von deutsch. Aufsätzen, Repetitorien in Geschichte und Geographie. Kirchgasse 9, 2 links.

Ein geb. j. Mann, dem die Mittel zum chem. Studium fehlen, erbietet sich, in besser. Fam. Kindern Nachhilfest. gegen Vergütung v. Station od. Wohnung z. geben. Off. u. P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag. 15080

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankfurterstr. 19, 1. Etage. 15080

Institut St. Maria.

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, sowie Haushaltungs-Preparat der englischen Fräulein. Beginn des Wintersemesters am 26. Sept. Näheres durch die Vorsteherin, Rheinstraße 52. 13982

Nachhilfe für einen Quatuor in Latein gesucht. Offerten unter N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag. 15699

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im 15230

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références. L'Adresse au bureau du "Tagblatt". 13901

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., ertheilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13916

A german gentleman would like to get acquainted with a young English lady to take English lessons. Letters L. N. 275 to the Tagblatt office.

Vorzügliche engl. Conversationsstunden auf Spaziergängen; beste Ref. Näh. in H. Römer's Buchhandlung, Hotel Adler. 15492

First rate German conversation lessons whilst walking. Apply to H. Römer's library. Hotel Adler. 15493

Ein englischer Anfangs-Kursus, spec. für Lehrerinnen, beginnt 15. August. Monatl. 5 Ml. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15491

Italienischer Unterricht und Deutsch für Ausländer wird ertheilt. Offerten sub L. N. postlagernd Taunusstraße.

Vorlesen. Dame sucht vorzulezen und deutsche Conversationsstunden zu geben. Rheinstraße 44, 1 links.

Musikdirector H. Becker's Conservatorium der Musik,
Rheinstraße 45, 2.

Unterricht auch während der Ferien in den höheren Stufen des Clavier- und Violinspiels, im Solofach (Operschool) und in der Theorie und Compositionslehre. Mäßiges Honorar. Freistellen. Beste Referenzen aus den höchsten Kreisen. Eintritt jederzeit. 15698

Clavier- und Zither-Unterricht

ertheilt gründlich 14226

Fr. Marie Glöckner, Wwe.,
Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1.

Eine tüchtige Claviertochterin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Ml. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15430

Guten Gesangs- und Clavier-Unterricht ertheilt eine conservatorisch ausgebild. Lehrerin unt. günst. Beding. Vorzügl. Zeugn. Off. u. W. S. 373 a. d. Tagbl.-Verlag. 15542

Unterricht im Zuschneiden

und Maassnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maass werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Krossstraße 46, Gde der Röderstraße, 1 Tr., bei Fr. Stein, alad. geprüfte Lehrerin. 12565

Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erb. Unterricht im Stricken, Häkeln und Sticken. Näh. Helenestraße 5, Hinterh. 2 St. 15530

Industrie- und Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von Fr. H. Ridder,

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Am 1. October a. c. beginnt der Kursus zur Ausbildung für die staatl. Handarbeitlehrerinnen-Prüfung. Gründliche technische, methodische u. pädagogische Vorbereitung.

Außerdem gründl. Ausbildung in allen Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putz etc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausübung und zu Dienstbezügl. Industriellehrerinnen durch tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbebeschule für Zeichnen, Malen, Leberschnitt, Holzbrennen, Achen u. s. w. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkraft.

Haushaltungsschule: Kochen, Waschen, Plätten etc. **Pensionat** für junge Mädchen. Wissenschaftl. Fortbildung, Musik etc. 14783

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospekte.

Zuschneide-Kursus.

In dem Lehrinstitut von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14, wird gründlicher Unterricht im Maassnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben erteilt, auch werden daselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

Bügel-Kursus

im feinen Glanzbügeln erteilt gründlich Fr. M. Glückner, geb. Brömser, Büglerin, Frankenstraße 21, 2. St.

Bügel-Kursus

in feinerem Glanzbügeln wird gründlich erteilt 14774

Mauergasse 14, Part.

Unterricht

im Blumenmachen wird erteilt. C. Kuhmichel, Wellrigstraße 3, 1.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntage jeden Ausgabetermin im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht eine Kammerjungfer, 24 bis 26 Jahre alt, welche gutfrisirt und näht. Für Germania, Pöfnergasse 5.

Eine durchaus selbstständige Verkäuferin für Schweinefleischerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15737

Verkäuferin für Spezereigeschäft für sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-Abchrift unter N. N. 9

postlagernd hier. Eine tüchtige Verkäuferin, im Verkauf von Modes- und Putzartikeln bewandert, gesucht. 15730

Bouteiller & Koch.

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 15198

Eine Näherin für ein Schuhgeschäft sucht A. Thon, Al. Burgstraße 5.

Lehrmädchen

Können das Putzmachen erlernen. 15484

M. Jesselbücher, Marktstraße 6.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 15474

Anst. Mädch. können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28. 15638

Ein Mädchen zum Glanzbügeln gesucht Frankenstraße 28, 3. St. 15561

Eine Büglerin findet dauernde Beschäftig. Näh. im Tagbl.-Verl. 15702

Bügeln f. f. brav. Mädch. durchaus grdl. erl. Vertramstr. 11, 2. St. 15638

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dornienstraße 34, 1.

Der Vorstand des Wiesbadener Frauenvereins sucht für seine Suppenanstalt zum 1. September ein einfaches reinliches Monatsmädchen. Näh. durch Frau Lind. Marktstraße 13. 237

Walramstraße 3 wird ein fräftiges Mädchen auf einige Tage zu Kindern gesucht von Mittags 12 Uhr bis Abends. 15668

Junges Mädchen für Morgens gesucht Webergasse 38, 2. r. 15617

Eine Bedrattin gesucht Friedrichstraße 45. 15668

Jemand zum Bedratten gesucht Borchstraße 10. 15668

Eine perfecte Köchin wird sofort verlangt Borchstraße 11 a. 15668

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht zwei fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen und eine jg. Französin zu einem erwachsenen Kinde.

per sofort mehrere bürgerliche Köchinnen, Mädchen, Suche allein für gleich und zum 1. September. Näh. d. Frau Volk. Pöfnergasse 15. 15668

Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht Querstraße 2, 3. 15028

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 15203

Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Wilmstraße 22. 15410

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Helenenstraße 26, 1. 15347

Gegen hohen Lohn

ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen gesucht. 15626 Simon Meyer, Langgasse 14.

Gesetztes Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder bald gesucht Schwalbacherstraße 57. 15568

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, zum 15. August gesucht Morigstraße 56, 2. 15668

Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Delaspeystr. 6, Part. 15668

Ein Kinderfräulein

somit gesucht, welches englisch spricht, für ein Kind von sieben Jahren. Näh. im Hotel „Quistana“.

Ein zweites Mädchen, welches auch Liebe zu einem H. Kinde hat, wird sofort gesucht. Näh. Webergasse 29, 2. 15668

Ein Hausmädchen, am liebsten von auswärts, gesucht Philippsbergstraße 23, 2. St. 15668

Man sucht zum 9. September für drei Wochen eine Aushülfe ev. für fest, welche tüchtig in der Hausarbeit ist. Zu erfragen Mainzerstraße 40.

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, eine Köchin f. Pension u. eine Hotelhaushälterin. Für Germania, Pöfnergasse 5.

Küchenmädchen gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädch. zu einz. Dame geg. hoh. Lohn ges. Friedrichstr. 25, 3. St.

Br. Mädchen in H. Haush. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Eine gesunde Schänktamme

somit gesucht Michelsberg 9, 2. St. rechts. 15398

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne, Schweizerin, prima Zeug., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Verkäuferin mit guter Figur sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitiges Engagement. Offerten unter A. N. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Eine einfache flotte Verkäuferin, welche in der Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf best. Empfehlungen, auf gleich oder später dauernde Stelle. Off. Offerten unter S. N. 259 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin

in achtbarem Hause, wo, ihr Gelegenb. geboten, sich weiter auszubilden. Offerten an F. Schulz, Confection, Borchstr., Frankfurt a. M.

Eine erste Arbeiterin sucht zum baldigen Eintritt Stellung; selbige würde auch als Verkäuferin thätig sein. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Tagbl.-Verl. 15644

Perfekte Confectioneuse, symp. Erscheinung, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als

Perfekte Weißzeugnäherin, im Feinstopfen und Ausbessern sehr geübt, wünscht noch einige Tage zu belegen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15668

Ein gew. Bügelmädchen f. Besch. in einer Wäscherei. Webergasse 42, 2. St. 15668

Tüchtige Büglerin wünscht noch einige Tage zu belegen. Wilmstraße 49, Hinterh. 1. St. 15668

Eine perf. Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 39, 2. St. 15668

Herrschäftsdiensten, fein bürgerliche Köchinnen, ein Alleinmädchen mit 4-jähr. Zeugnissen, welche die Küche versteht, verschiedene Zimmermädchen, Kammerjungfern, mehrere Stützen der Hausfrau, Kinderfräulein und Alleinmädchen empfohlen
Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Eine j. Frau sucht Wäsche- und Putz-Beschäftigung. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 14.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellstrasse 44, Hinterh. Part.
Für ein wohlgezogenes Mädchen, 13 J. wird während der Ferien leichte Beschäftigung gesucht. Näh. Walramstraße 8, Dachl. Dasselbst ist eine neue Hundshütte und ein schöner Blattofen zu verkaufen. 15679

Haushälterin.

Ein Fräulein gesetzten Alters, welches über 15 Jahre in zwei feinen Häusern Stelle als Haushälterin bekleidete, sucht, geführt auf prima Referenzen und Zeugnisse, ähnliche Stelle. Offerten sub **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 15695

Empfehle zum 1. September ev. früher zwei vorzügl. Herrschaftsdiensten, ein feineres Hausmädchen (Westphalin), perf. im Nähen, Bügeln u. Serviren, mit pr. Zeugn., ebenso mehr. sehr gedieg. i. Kochen bewand. Alleinmädch. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein älteres Mädchen sucht bessere Stelle zu größeren Kindern oder in einem kleinen Haushalt zu Anfang September. Näh. Adelsbaderstraße 28, 2. St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie (spricht perfect englisch) sucht Stelle des Tags über zu größeren Kindern. Offerten unter **T. S. 270** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Tags über Stelle. Näh. Wömerberg 15, 1. St. r.

Mädchen für Hausarbeit, von der Herrschaft sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Bierbacherstraße 26.

Ein jung. geb. Fräul., welches im Nähen, Bügeln, Feistren, sowie in allen häusl. Arb. erf. ist, empf. Zeugn. aufzuw. hat, w. d. Stelle j. Kind. od. einz. Dame, am liebsten in's Ausland. Gef. Off. u. **E. K. 105** hauptpostlagernd Mainz erb.

Ein Kinderfräulein, welches musikal. ist, im Französl. und Englischen unterrichtet, empf. B. Germania, Gäßnergasse 5.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Adlerstraße 49, Mittelb. Leih. nettes tücht. Mädch. m. vorzügl. Empf. i. St. Friedrichstr. 25, 3 St. Zwei kräftige Landmädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, sucht Stelle.

Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16.
Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern bei feinerer Herrschaft im Ausland; dasselbe ist im Stande, größeren Kindern bei Schulaufgaben behilflich zu sein. Offerten unter **H. O. 298** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zimmermädch. m. 5j. j. St. B. Germania, Gäßnerg. 5. Herrschaftspersonal jeder Branche empf. B. Germania, Gäßnergasse 5. sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15781

Eine gesunde Amme

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein graph. Institut sucht einen **flotten jungen Mann** aus guter Familie als **Volontär**. Kleinere Reisen, der Verkehr mit dem Publikum, später Correspondenz und Buchhaltung würden demselben nach und nach übertragen werden. Selbstgeschriebene Angebote unter **S. T. 26** postl. Wiesbaden, 15505

Ein tüchtiger Banzeichner

sucht. Offerten unter **O. N. 279** an den Tagbl.-Verlag. 15618

Ein junger Mann

zur Anfertigung von Maurer-Rechnungen zc. für mehrere Stunden des Tages gesucht, event. dauernde Stellung. Off. unt. **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag. 15625

Tücht. selbstst. Schlossergehülfe

sucht. Ferd. Hanson, Moritzstraße. 15710

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Bleichstraße 35.
Schreiner (Anschlagger) sofort gesucht. Näh. Wömerberg 39, 2. St.

Tücht. Anschlagger für Schreinerarbeit gesucht. Näh. Schulberg 17, Part.

Schreiner gesucht Nerostraße 28.

Ein guter Schreinergehülfe und ein Anschlagger gesucht Wömerberg 32.

Guter Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 15672

Tüchtige Bauzeichner (Bankarbeiter) gesucht Hermannstraße 13.

selbstständige Bauzeichner (Bankarbeiter) gesucht

Harlstraße 30. 15722

Tüchtige Glasergehülfe gesucht Emserstraße 6.

Ein Lackirergehülfe gesucht Mauerstraße 12.

Ein Lackirergehülfe gesucht Hermannstraße 28.

Weißbinder für Jahresstelle gesucht. 15029

Hilse & Bühlmann, Hellschmiedstraße 21.

Länder für Speis- und Gypsarbeit gesucht Albrechtstraße 22. 15584

Länder gesucht Brandenstraße 28.

Tünchergehülfe (Speisarbeiter) gesucht bei 15681 D. Ackermann, Wellstr. 44. Tünchergehülfe gesucht Hellschmied- straße 48. Tünchergehülfe 15639

sucht **W. Schlepper**, Adlerstraße 82.

Tünchergehülfe gesucht Bleichstraße 37.

Tücht. jg. Küchenchef, junger Restaurations- und Saalkellner und einen Küferburschen sucht **Grünberg's Bär.**, Goldgasse 21, Laden.

Dörner's Central-Bureau, Mählgasse 7, sucht einen tüchtigen Chef sofort.

Mushäftsführer für Sonntags gesucht Mainzer Landstraße 2.

Gehülfe gesucht bei **Rühl, Gärtner**, Dogheimerstraße 70.

Hausirer f. Consum-Artikel

gef. Fr.-Offerten unt. **M. N. 1** hauptpostlagernd Wiesbaden. 15248

Für meine Buchhandlung suche ich einen

Lehrling. 15718

Hermann Schellenberg.

Gewandter Junge aus nur guter Familie in die Lehre gesucht. Schriftl. Offerten an **H. Krane**, Kranzplatz. 15586

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten unter **N. Z. 275** beförd. der Tagbl.-Verl. 15653

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling auf ein Baubüro gesucht. Näh. Dranienstraße 2, Part. oder Dranienstraße 15, 2. 15649

Lehrling

mit hübscher Handschrift gegen sof. Verg. gesucht. Gef. Offerten unter „Lehrling“ hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 15923

Auf sofort ein braver kräftiger Schlosser-Lehrling gesucht. 15091

J. Hohlwein, Schlossermeister, Heleneustraße 23.

Schreiner-Lehrling gef. Dranienstraße 31 bei **Georg**. 15135

Ein gut erzogener Junge vom Lande als Lehrling gesucht. Friseur **Jung**, Michaelsberg 23.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei **J. Herbeck**, Kunst- und Handlegärtner. 15252

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Neugasse 16. 15518

Drescher gesucht Feldstraße 15. 15383

Ein braver kräftiger Junge wird für dauernde Arbeit gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15733

Auf Hofgut Geisberg

wird ein tüchtiger unverheirateter Herrschaftsstützer, gedienter Cavalierist, der sich jeglicher Feldarbeit unterzieht, gesucht; nur solche mit guten Attesten werden berücksichtigt.

Zwei tüchtige Fuhrknechte 15727

sucht Moritzstraße 7. 15724

Ein Knecht gesucht Heleneustraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein mit dem Kassen- und Rechnungswesen vertrauter cautionsfähiger junger Mann, im Besitze bester Zeugnisse und Empfehlungen von Behörden und Privaten, sucht entsprechenden Vertrauensposten. Gef. Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen 17-jähr. Obersekundaner wird eine Lehrlingsstelle auf einem kaufmännischen Bureau ev. Weinhandlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15296

Friseur. Für einen Jungen, welcher bereits 2 Jahre in einem besseren Barbier-Geschäft lernte, wird in einem Friseur-Geschäft eine Lehrlingsstelle sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. (No. 23630) 61

Für einen jungen Gärtner-Gehülfe, mit den besten Zeugnissen versehen, wird eine Stelle gesucht. Anfragen bittet man an den Christl. Verein junger Männer, Wellstrasse 19, zu richten.

Ein gewandter Kellner sucht Ausbülfsstelle. Näh. Schachtstraße 15, 1.

Ein Buchdrucker sucht Stelle. Näh. bei **Möster**, Bleichstraße 37.

Verh. j. Mann sucht irgendwelche Vertrauens-Stellung; selbiger hat derartige Stellung schon bekleidet. Beste Zeugnisse liegen zu Diensten. Offerten unter „10“ postlagernd hier.

Ein Herrschaftsdienster m. 7-jähr. Zeugn. empf. **B. Germania**, Gäßnerg. 5.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen sucht dauernde Stellung als **Hausbursche** oder sonstige Beschäftigung. Adlerstraße 23, 1. St.

Ein Burschen von 16 Jahren, brav u. willig, wünscht per sofort Stellung, am liebsten als

Ausläufer. Näh. bei **J. Huck**, Steingasse 4.

Sonntag, den 14. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Donna Juanita.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Gesellschaft Lätitia. Nachm.: Familien-Ausflug nach Diebrich.
Männer-Turnverein (Fechtrüge). Nachm.: Waldfest (Unter den Eichen).
Gesellschaft Edelweiß. Nachm.: Ausflug nach Rossbach.
Club Edelweiß. Nachm.: Ausflug nach Diebrich.
Turn-Gesellschaft. Nachm.: Familien-Ausflug nach Eltville.
Wiesb. Militär-Verein. Nachm.: Gefelliges Beisammensein. (Klostermühle.)
Nachclub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabends. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Weiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugend-
 abtheilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Spazierg. der
 Lehrlingsabtheilung. Kreis- u. Fußballspiele. Abends 8 Uhr: Gefell.
 Versammlung der alt. Abtheilung. Ansprache. Schlussandacht.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 15. August.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Unser Doctor.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Inser'scher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Beisammensein. (Hot. Happel, Schillerpl.)
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang
 des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwanglose Zu-
 sammenkunft. Gesellschaftsspiele.

Vereinigte Diebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

Sommer-Jahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von Mainz nach Diebrich: Vorm. 8⁰⁰ 9¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12⁴⁵
 1⁴⁵ 2¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 7⁴⁵.
Abfahrt von Diebrich nach Mainz: Vorm. 6³⁰ 8³⁰ 10. Nachm. 12³⁰
 1⁴⁵ 2¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 7⁴⁵.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Mainz nach Diebrich: Vorm. 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12¹⁵
 1²⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.
Abfahrt von Diebrich nach Mainz: Vorm. 8³⁰ 10 11. Nachm. 12³⁰ 1¹⁵
 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.

* Nur an Marktagen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher
 Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 3/4 Uhr (Schnellfahrt „Gum-
 holdt und Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/4 und Abends
 6 1/2 Uhr bis Bingen, 4 1/4 Uhr bis Coblenz, Mittags 1 Uhr bis Mann-
 heim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
 Harwich. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem
 Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	756,6	755,3	755,0	755,6
Thermometer (Celsius) . .	11,7	23,3	15,9	16,7
Dunstspannung (Millimeter) .	8,1	8,8	9,4	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	41	70	63
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Nebenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

15. Aug.: wolfig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, angenehme Luft, meist
 trocken, lebhaft Winde. **16. Aug.:** wolfig mit Sonnenschein, Strich-
 regen, wärmer, angenehme Luft, lebhaft Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 15. August.

Einreichung von Offerten auf die Pferdebespannung zum Transport des
 Mannschafswagens der Feuerwehr, im Rathhause, Zimmer No. 18.
 (S. Tagbl. 338, S. 28.)

Versteigerung von Gras und Alee von versch. städt. Grundstücken in den
 Districten Tennenbach und Blumenwiese, an Ort und Stelle, Nachm.
 4 Uhr. Sammelplatz am Hause Sonnenbergerstr. 59. (S. Tagbl.
 369, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newhorth D. „Wisconsin“ von Liverpool; in Bombay D.
 „Raffael Rubattino“ von Marseille; in Capstadt D. „Tartar“ von
 Southampton.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 14. August. 150. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Musik von Viktor E. Kessler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur. Herr Müller.
 Conradin, Landsknechtstumpeter und Werber . . . Herr Aligly.
 Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz . . Herr Vörner.
 Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . Herr Dornewah.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönan Herr Ruffen.
 Maria, dessen Tochter Frau Wiegandt-Nachtigall.
 Der Graf von Wildenstein Herr Studolph.
 Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn
 Schwägerin Frä. Brodmann.
 Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Busard.
 Werner Kirchhofer Herr Müller.
 Conradin Herr Aligly.
 Ein Bote des Grafen Herr Brünning.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Act: **Sauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 2. Act: **Mai-Idylle**, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausge-
 führt von dem gesammelten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai Frä. Stufe.
 Prinzessin Maiblume v. Baymann.
 Prinz Waldmeister B. v. Kornagel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 16. August: Des Teufels Antheil.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 14. August. 104. Abonnements-Vorstellung.

Donna Juanita.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.
 Musik von Franz von Suppé.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 15. August. 105. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Unser Doctor.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow u. E. Herrmann.
 Musik von Franz Roth.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 16. August: Die Fledermaus.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Martha.“
 Montag: „Der Ring des Nibelungen.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag:
 „Eine Lection.“ „Rosa Dominos.“ Montag: „Der Kaufmann von
 Venedig.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 378. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. August.

40. Jahrgang. 1892.

Die Arbeiten zur Erneuerung des Verputzes und Auftrichs am Schulhause in Erbenheim sollen öffentlich, im Wege des schriftlichen Angebots, vergeben werden.

Dieselben sind veranschlagt:

Lüsterarbeit zu 598 Mk.,

Glas- und Schlosserarbeit zu 450 Mk.

Unternehmungslustige wollen ihre Angebote versiegelt an den Unterzeichneten, auf dessen Geschäftszimmer auch die Kostenanschläge und Vergabungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, bis spätestens zum 25. August er., an welchem Tage Mittags 12 Uhr die eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Anbieter eröffnet werden, portofrei einsenden.

352

Erbenheim, den 12. August 1892.

Der Bürgermeister.
Born.



Dürkopp's Fahrräder

sind die dauerhaftesten, schnell und leicht laufendsten Renn- und Touren-Maschinen. Größte Auswahl. Billige Preise. Garantie. Unterricht gratis!

Größtes Lager der neuesten verbesserten

Nähmaschinen

aller bis jetzt bekannten Systeme für Haushaltungen u. Gewerbe empfiehlt

15712

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Größte u. besteingerichtete Reparaturwerkstätte f. Nähmaschinen u. Fahrräder

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Uebermorgen Dienstag,

Vormittags 10 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

Ein Bett mit Rahme, 3-theil. Matraze, Keil, Deckbett und 1 Kissen, 1 dito mit Strohsack, Unter- und Deckbett und Kissen, 1 eis. Bettstelle mit 3-theil. Matraze, Deckbett u. Kissen, 1 Ruhb.-Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Wasch- und 1 Nachttisch, 1 Eichen-Tisch, 1 Küchentisch, 4 Patentstühle, 1 Regulator, 3 große Hängelampen etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

410

Sämmtliche Gegenstände waren nur kurze Zeit im Gebrauch.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

„Kochherde“



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt in jeder Größe und Preislage die

Kochherdfabrik von

Heinr. Saueressig,

Selenenstraße 9. 15711

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf

Kranzschleifen

in

Schwarz- und

Silber-

druck.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Todes-

Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Dankungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe

und

Grabreden.



Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

In Nürnberg erscheint, und zwar im 8. Jahrgang unter dem Titel:

Allgemeine Vereins-Zeitung**Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg**

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsleser der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesensten Blätter Nürnbergs ist.

Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemeinverständliche, sachlich gehaltene Zeitartikel, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“ und oft auch Sportliches.

Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende Tages-Zeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tages-Neuigkeiten, Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, Lokales etc. Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen Abonnementspreis aufwiegt. Für Cafés, Restaurateure und Friseur-Salon-Besitzer ein unentbehrliches Blatt und erregt die viel theureren Blätter ähnlichen Charakters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnberg-Familienblätter“ mit zwei spannenden Romanen, allerlei Räthsel u. s. w. — Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 Mk. 50 Pf. (ohne Zustellgebühr). — Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürnberger zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco. Tausch-Inserate willkommen!

Paul Wolf, Wiesbaden,

Comptoir: Philippsebergstraße 20,

General-Agentur und Fabrik-Lager technischer Gummi-Waaren.

Billigster Bezug in Druckschläuchen für Bierbrauereien, Fabriken etc., Spiral-, Wasser-, Gas-, Garten- und Trottoir-Druckschläuchen, Verdichtungen, sowie sämmtlichen in dies Fach einschlagenden Artikeln. 15736

Kostenanschläge gratis.

J. Keiles aus Russland,

Launusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Empfehle meine beliebten russischen Cigaretten von 1 Mk. das Hundert an, egyptische Cigaretten von 1 Mk. 50 Pf. an, auf Wunsch nach jedem beliebigen Geschmack angefertigt. Frisch geschnittene Tabake von 4 Mk. an das Pfund.

Dohheim.**Restauration „Zum Adler“, am Bahnhof,**

empfiehlt während der bevorstehenden Kirchweih ihre guten reine Weine, vorzügliches Glas Bier nebst reichhaltiger Speisenkarte.

Schöner Garten und Regelbahn.

Achtungsvoll 15688

J. Zäuner.**Bierstadt.**

Heute Sonntag: Concert der Gesellschaft Trabant aus Mainz, im Gartenlokal „Zur Krone“. 15724

Hochachtungsvoll

Karl Stiehl.

Süße Milch und Daimilch, Rahm, Butter zu haben Louisenstraße 36, im Laden.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterp., sind gepflückte Frühäpfel und Birnen zu haben. 15726

Große Möbel- und Waaren-Auction.

Kommenden Dienstag, den 16. cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich wegen Abreise nachverzeichnete Mobilien und Waaren im

Römeraal, Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Zwei elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten mit hohen Häuptern, 1 eleg. Waschtouillette, 2 Nachttische, 1 Spiegel-schrank, 2 Handtuchhalter, 1 Salongarnitur, 5 Salontische, 3 pol. Kleiderschränke, 15 lack. Kleiderschränke (1- und 2-thürig), 6 Kuff., und Tannen-Waschkommoden, 10 verschiedene Nachttische mit u. ohne Marmorplatten, 7 verschied. Kommoden, 3 Kuff.-Consolen, 4 Ausziehtische, 6 Speisetische, 18 verschied. Stühle, große und kleine Spiegel, 4 compl. Betten, Deckbetten und Kissen, 6 viereckige und runde Tische, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Küchenschränke, Anrichte, Oelgemälde, Glas und Porzellan und verschied. Andere.

Nachmittags 2 Uhr,

kommen folgende Waarenvorräte zum Ausgebot, als:

Portièren, Manillastoffe, Federleinen, Schürzen, große Parthie Kragen und Manschetten, Toilettenseife, Briefbogen u. Convertis, Satinstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Cigarren-Etui's, 2 Mille Cigarren etc. etc.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Aug. Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43. 378

Nachlass-Versteigerung

Mittwoch, den 17. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslocale,

5. Wellrichstraße 5,

Nachverzeichnetes:

zwei hochfeine Kirschbaum-Bettstellen mit Sprungrahmen, prima Koffhaarmatratzen und Keil, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme und Keil, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, Nachttische, Puffe, Kleiderschränke, eine gepreßte Büschgarnitur, 1 Sopha mit 6 Stühlen, einzelne Sophas, 4 Salontische, 2 Trümeaux mit Spiegel, Stühle, Chaiselongues, einzelne Sessel, Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Regulateure, Standuhren, Deckbetten, Plümeaux, Vorhänge, Portièren, Gallerien, Küchenschrank, Kuchentisch, Fliegenschrank, 2 Waschmaschinen, eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser.

Büreau und Versteigerungslocal: 5. Wellrichstraße 5. 381

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen.

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vertreter für Wiesbaden:

Wilh. Andrée. Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1. 15689

Wem an der Erhaltung seiner Haare und immer

reinen Kopfhaut etwas liegt, der faßt Better's Haarwasser. Dasselbe (faatl. gepreßt u. begutachtet) verkauft zu 40 Pf. u. Mk. 1.10 Louis Schild, Langgasse 8. 37



Strebje, Glundern, Alal,
Salm, Soles, Zander empfiehlt
Iac. Stolpe, Grabenstraße 6.

Alle Sorten Aquarienfische.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50 % Kernseifen-Griparrisch, Pfund 28 Pf.
Ph. Schliek, Kirchgasse 49, F. Kitz, Taunusstraße.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matten, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafall. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 14117

Verkäufe

Lohnendes altrenommiertes f. Geschäft in w. Kränklichkeit sofort an eine zuverl. Dame abzutreten. Kein Laden. Or. u. Z. 2244 hauptvoitl.

Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, billig zu verkaufen Döberstraße 9, Hinterh. 31.

Abreise halber sofort verschiedene Möbel zu verk. Döberstr. 31, Part.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener feiner Sitz-Rinderwagen u. ein Rußbaum-Serren-Schreibtisch mit Aufsatz Mainzerstraße 44, im 1. Stock.

Eine Singdrossel mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen Samalbacherstraße 27, Frontivige.

Lauden zu verkaufen Vehrstraße 2, Part.

Schöne Perle find billig zu verkaufen. Näh. in Rambach No. 73.

Eine gute Biege zu verkaufen Blücherstraße 22, 2 St.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Jung.

Die Diebin, welche gestern Morgen auf dem Markt, 3. Reihe links, den Schirm gestohlen, wolle solchen sofort zurückbringen nach Kirchgasse 20, Laden, sonst erfolgt Anzeige.

Ein Fräulein bittet um ein Darlehen von 30 Mt. Rückzahlung monatlich. Off. unter L. O. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Ein häusl. erzogenes Mädchen mit etwas Vermögen wünscht mit einem soliden jungen Mann, am liebsten Beamten, beaufs. Verehelichung bekannt zu werden. Ernstgemeinte Briefe nebst Photographie erbittet man unter Chiffre R. Z. 100 postlagernd.

400 Centner Heegras, prima Württemberger Waare, worauf wir schon jetzt Bestellungen zu billigen, aber festen Preisen entgegennehmen. 18508

Wolfsohn & Lussheimer, Moritzstraße 7.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Burk,

geb. Heerlein,

am Freitag, den 12. August, Abends 8 Uhr, nach schwerem Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag um 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15732

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Heinrich,

nach längerem Leiden im Alter von 19 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 15715

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kunz.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann,

der Rentner

Andreas Leicher,

heute Vormittag, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet nächsten Montag, Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Nach dem Wunsche des Verbliebenen findet die Beerdigung in aller Stille statt und wird jede Blumen-spende dankend abgelehnt.

Wiesbaden, den 12. August 1892. 15688

Die trauernde Wittwe:

Frau Johanna Maria Leicher,
geb. Caspary.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach kurz vorhergegangenen Gehirnschläge unsere innigstgeliebte theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die verwittwete

Frau Emma Gall, geb. Krüger,

wenige Tage vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. August 1892.

Die Beerdigung findet Montag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Adolphsallee 45, aus statt. 15704

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Enkel,

Architekt Wilhelm Häßler,

im 24. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden am 12. August, Vormittags 12 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie W. Häßler.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 15714

Dankagung.

Innigsten Dank für die von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagt

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Schnitzler.

Dankagung.

Da es uns unmöglich ist, Denjenigen, welche uns bei dem Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters,

des kgl. Eisenbahn-Sekretärs

Adolf Vogt,

in irgend welcher Art und Weise ihr Beileid bewiesen haben, unseren Dank anders abzustatten, so danken wir Allen hiermit auf diesem Wege für die uns bewiesene Theilnahme an dem uns so hart betroffenen Verluste.

Wiesbaden, 12. August 1892.

Emma Vogt.
Erik Vogt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Enkel,

Philipp Dewald,

am Donnerstag nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

15673

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 9608

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2113

Große Damen-Mäntel- Versteigerung.

Wegen Auflösung des
Confections-Bazars

20. Taunusstrasse 20

versteigere ich daselbst kommenden

Mittwoch, den 17., und nöthigen-
falls Donnerstag, den 18. cr.,
Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nach-
mittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an-
fangend, die noch vorräthigen

150 St. Damen-Staubmäntel
in Wolle und Seide, in allen
Weiten, 100 Stück Capes in
schwarz u. farbig, 100 diverse
Jaquetts in schwarz u. farbig,
150 diverse Blousen in Batist,
Mousseline, Seide etc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Geehrtes Publikum mache ganz besonders
auf diese Auktion aufmerksam, da sämtliche
Gegenstände nur von dieser Saison stammen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

400

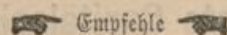
Gesellschaft „Athletia“.



Heute Sonntag, den 14. August 1892, Nach-
mittags 4 Uhr:

Eröffnungs-Stemmen

im Saalbau „Schwalbacher Hof“ mit anschließender
gesell. Unterhaltung, wozu Freunde und Gönner er-
gebenst eingeladen sind. Der Vorstand.



sämmtliche helle Kleiderstoffe,

sowie

Cattune, Batiste, Wollmousseline etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen ganzen Posten Kester aller Stoffe
gebe, um damit zu räumen, unterm Preise ab. 15725

Wilhelm Reitz,

Marktstraße 22.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes),

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigen-
schaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in
Wiesbaden: 15728

Adolph Joost, Gummiwaaren-Handlung,

5. Kranzplatz 5.

Natur-Schlenderhönig,

das feinste, was es giebt, veri. 8 Bsd. netto 7 M. 25 Pf. franco
Evers, Jmt., Zeven, L. Haide. (M.-No. 881) 81

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus, 5% rentirend und schöner Villen-Bauplatz frei, preis-
werth zu verkaufen. Kanalanschluss fertig. Schönste Lage, Balkmühl-
straße. Offerten bitte unter **H. O. 288** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, Taunusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim 15674
Baumeister Mehlendorf, Moritzstraße 52.

Rechtliches Delfstein-Haus mit Doppelthorfahrt und
Garten, der auch als Bauplatz für Werkstätt od. Stallung
benutzt werden kann, zu verk. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verl. 15700

Klein. Häuschen, enth. 4 Zim. u. Zubehör (unterkellert), mit
25 Ruth. Garten, für Wirtschaft geeignet, für Mk. 9000 zu
verk. Aug. 2500-3000 Mk. Näh. bei 15721

O. Engel, Immob.-Bureau, Friedrichstr. 26.

Villa-Verkauf.

Eine gutgehende, in erster Lage langgetheilte, im vollen Gange befindliche

Fremden-Pension

(Maison meuble), mit 20 möbl. Zimmern, in nächster Nähe des Kur-
hauses und 61 Ruthen schattigen Garten ist preiswürdig zu verkaufen.
Adresse unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag. 15696

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien,

60 % der Tage, à 4 $\frac{1}{4}$ %, werden durch die Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Albert, Hellmündstraße 47,
ausgeliehen. Sprechstunden Nachmittags 2-4 Uhr. 14192

Capitalien zu verleihen.

Folgende Privatchapitalien: 100,000 Mk., 60,000 Mk.,
45-48,000 Mk., 35,000 Mk., 20,000 Mk. liegen auf
gute 1. o. 2. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. bei 15720
Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstr. 26.

Mehrere Beträge sind auszul. d. Neglein, Hyp.-Ges., Karlsruh. 18. 15559

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. zur 1. Stelle von einem pünftlichen Zinszahler auf gleich oder bis zum 1. October zum üblichen Zinsfuß gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15164

15- bis 20,000 Mk. werden auf gute Hypothek ohne Vermittler per sofort oder 1. October zu leihen gesucht. Off. unter Z. G. 154 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 14820

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden zur ersten Stelle 40,000 Mk. zu 4 % aufzunehmen gesucht. 14082

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 1. Hypothek, auf's Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15719

Verloren. Gefunden

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit Ketten mit im Dedel eingravirter No. 21866. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. im 15718

Roden-Geschäft von J. Hirsch Söhne.

Ecke der Langgasse und Varenstraße.

Ein schwarzes Portemonnaie mit silbernem Reißstift verloren. Gegen Belohnung abzug. Stiffrasse 11, 2.

Miethgesuche

Wohn- und Schlafzimmer,

möblirt, von einem einzelnen Herrn für längere Zeit gesucht. Anerbieten mit Angabe des Preises unter G. O. 298 bis Montag Nachmittag durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstr., sch. große Zimmer. Fr. mögl.

Pension. Ein möblirtes Parterrezimmer mit Pension für 90 Mk. per Monat zu vermieten Taunusstraße 21, Part. r.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Große Lagerräume, ev. mit sehr großem Laden, ebenso Kellerräume in bester Geschäftslage, für jeden Gewerbebetrieb geeignet, zu vermieten. Interessenten wollen ihre Adressen im Tagbl.-Verlag unter Chiffre F. O. 292 niederlegen, worauf Näheres mitgetheilt wird. 15692

Wohnungen.

Adlerstraße 13 sind 2 Zimmer u. Küche per 1. October zu vermieten. 15694

Albrechtstraße 31

eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige anständige Miether zu vermieten. Näh. 3 Tr.

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Verlängerte Moritzstraße 64 (Neubau) sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung, dem Comfort der Neuzeit entsprechend, per 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei H. Frohn oder Hellmuthstraße 35, Part., im Laden. 15735

Platterstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 15706

Rheinstraße 11, 2. St., Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. Näh. bei dem Portier des Victoria-Hotel. 15687

In meinem Hause Göthestraße 14 sind herrschaftliche elegante Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kellern, u. s. w. zu vermieten. 15690

Ludw. Bind, Architekt.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen im Nerothal sind sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Möblirte Wohnungen.

Eliabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblirte Hochparterre sofort zu verm. 15707
Geisbergstraße 10 möblirte Wohnung von 4 Zimmern u. Küche. 15708

Möblirte Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möblirtem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15708

Große möblirte Zimmer, auch für zwei Schüler, sofort zu vermieten Wellstrasse 22, 2. St. 1.

G. möbl. 3. monatl. 15 Mk. zu verm. Albrechtstr. 34, 3 rechts. 15670

Möbl. Zim. sof. zu verm. Bleichstr. 3, 1. Das. Bücher zu verl. 15738

Anst. junger Mann erhält Zimmer mit Pension Hainergasse 6, 1. St. Ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Hirschgraben 5, 3. St. 15717

Möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Wellstrasse 6, P. 1. 15716

Ein freundliches gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Wellstrasse 11, Part.

Seitenstraße 2, Dachl., kann ein anständ. Mädchen Schlafstelle erh. Billige Schlafstelle zu vermieten Mauritiusplatz 6. Müller.

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Nerostraße 34, Hth. 2. r. Reintl. Arbeiter erh. Logis Römerberg 19.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Schachstraße 22, 1. St. 1. Reintl. Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Hth. 2. St. links.

Drei Leute können Logis erhalten Schulgasse 11. G. Arbeiter kann noch Schlafst. erh. Schwalbacherstraße 27, Hth. 2. St. Zwei Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 29, Vorderh. 1. St.

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Strengasse 3, 1. r. 15697

Ein r. Arbeiter erhält Schlafstelle Wellstrasse 40, Hth. 3. St. Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Wellstrasse 44, Hth. Part. Ein braves Mädchen erhält auf einige Zeit Kost und Logis gegen eine kurze leichte Beschäftigung in der Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15701

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kaiser-Friedrich-Ring Leere schöne Mansarde an ruhige Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15709

Nachdruck verboten.

Kabale und Liebe.

Humoreske von Heinrich Landsberger.

Ich heiße Ferdinand Winter, bin fünfundzwanzig Jahr alt, bestehe ein vortheilhaftes Aeußere und außerdem eine Stellung als Couponsaffirer bei der hiesigen Vereinsbank mit tausend Thaler Gehalt und drei Wochen Sommerurlaub. Trotz dieser günstigen Verhältnisse, die mich doch eigentlich nur zur Zufriedenheit verpflichten, überfiel mich eines Tages eine schmerzliche Melancholie. Nicht etwa, daß mich mein College, der Buchhalter, endlich zur Verzweiflung getrieben hätte. Dieser traurige Mensch ist nämlich vor Jahr und Tag einmal im Theater gewesen, wo man gerade „Richard den Dritten“ gab. So oft ich nun an seinem Pult vorbei gehe, verfehlt er nicht, mir einen gewissen Blick zuzuworfen und in die Worte auszubrechen:

„Der Winter unseres Mißvergnügens geht vorüber.“ Nein, diese Abgeschmacktheit wird mich niemals alteriren, der Grund meiner Verstimmung war ein anderer.

Um es kurz zu sagen, meine Beziehungen zu Luise hatten sich gelöst. Die Katastrophe hatte sich in folgender Weise ereignet.

Jeder Mensch besitzt seine Achillesferse. Die meinige besteht darin, daß ich keinen Rheinländer tanze. Es war also auf dem Sylvesterbalk in der Bürgerressource, als auch dieser Tanz an die Reihe kam. Die übrigen hatte ich sämmtlich bei Luise belegt, natürlich! Es verstand sich doch also von selbst, daß, wenn ich meinerseits verzichtete, den übrigen Damen meine Aufmerksamkeit zuzuwenden, Luise sich den Herren gegenüber in derselben Weise benahm. Ich setzte mich also während des Rheinländer neben sie und wir plauderten. Wird man es aber glauben? Als im Laufe unserer Unterhaltung ein Herr an sie herantrat und am die Ehre bat, nahm sie ganz ungenirt seinen Arm und wirbelte mit ihm davon. Meine Empörung war grenzenlos. Später, auf dem Nachhausewege nahm ich auch keinen Anstand, ihr ganz gehörig meine Meinung zu sagen und jetzt ereignete sich das Unglaubliche. Statt sich zu entschuldigen, be-

hauptete sie noch im Recht zu sein und nannte mich obenbei einen unhöflichen Menschen. Eine Antwort gab die andere und kurz und gut, wir schieden an der Hausthür in unbehaglichster Stimmung. Zur Strafe gab ich ihr keinen Kuß.

Am folgenden Tage machte ich bei ihren Eltern meinen Neujahrbesuch. Ich nahm an, daß Luise indessen zur Einsicht gekommen und erwartete, daß sie mir Abbitte leisten würde. Ich war deshalb nicht wenig überrascht, daß mir auf meine Frage nach ihr der Bescheid wurde, sie wäre ausgegangen, noch mehr erstaunte ich jedoch, als ihre Mutter mir sagte, daß ich sie empfindlich beleidigt hätte und daß sie erwarte, ich würde sie um Vergebung bitten. Ich — sie. Ich lachte laut auf. Luises Mutter stellte mich darüber zur Rede, selbstverständlich war sie auf Seiten ihrer Tochter. Nun, ich weiß Gottlob, was ich mir schuldig bin, und antwortete ihr entsprechend; möglich, daß ich mich dabei etwas erregt habe.

Das Resultat war jedenfalls, daß ich seit diesem Morgen keinen Fuß mehr in das Haus von Luises Eltern setzte, ein Entschluß, der mir um so mehr erleichtert wurde, als ihre Mutter in der richtigen Würdigung meiner Empfindungen mich auch des Sonntags nicht mehr zum Abendbrot einlud. Sie war klug genug, um einen Korb von meiner Seite zu vermeiden.

Es fehlte natürlich nicht an fremden Bemühungen, den Status quo zwischen uns Beiden wieder herzustellen, aber sie scheiterten alle an Luises Trotz und Unvernunft, denn sie bestand auf ihrem thörichtesten Verlangen, und obwohl ich gern einräumen will, daß mir der Bruch recht nahe ging, fühlte ich mich dennoch Mann genug, um der Laune eines unvernünftigen Mädchens nicht nachzugeben. So gewöhnte ich mich denn an den Gedanken einer ewigen Trennung, von der festen Ueberzeugung getrieben, daß Luise dereinst tiefe Reue über ihre Handlungswelke empfinden würde.

Zu denjenigen, welche sich besonders unsere Veröhnung angelegen sein ließen, gehörte Tante Pinchen. Es sei mir vergönnt, mit wenigen Worten an dieser Stelle ihrer zu gedenken. Tante Pinchen war nicht verheirathet und befand sich bereits in jenen Jahren, die eine Veränderung nach dieser Seite immer unwahrscheinlicher werden ließen. Daß Tante Pinchen keinen Mann gefunden hatte, lag vielleicht an dem verbreiteten Vorurtheile, daß Schönheit ein unumgängliches Erforderniß jeder Frau sei. Diesem Vorurtheile war Tante Pinchen vielleicht niemals gerecht gewesen. Um was ich sie in ihrer äußeren Erscheinung etwa nur beneidete, das war höchstens der prachtvolle Schnurrbart, der ihre Oberlippe zierte; sonst bildete das einzig Hervorragende an ihr nur ihre Nase. Diese kam aber auch ihrer Bestimmung, wenn man die deutsche Uebersetzung des Wortes im Auge hat, die bekanntlich „Gesichtsvorsprung“ lautet, in einer wahrhaft idealen Weise nach. Onkel Franz pflegte diese Nase zu seinen unzerstörtesten Scherzen zu benutzen.

So erinnere ich mich, wie Tante Pinchen einmal in seiner Gegenwart über eine Mücke klagte, die ihr um dieselbe schwirrte, und wie Onkel Franz sie mit den Worten tröstete: „Möge Gott Dir nur so lange das Leben verleihen, bis das liebe Thier seine Rundreise vollendet hat.“

Tante Pinchen nahm diese Scherze aber nicht übel, im Gegentheil, sie war die angenehmste, zärtlichste und dabei die lustigste Tante der Welt, das Ideal einer Tante. Wie gesagt, machte sie alle möglichen Anstrengungen, sie ermahnte, bat und flehte; sie stellte mir vor, daß Luise ja nichts weiter von mir verlangte, als das Wörtchen, „Vergieb“; gerade, als ob das nicht genug wäre. Umsonst. Diesmal blieb ich hart, hart wie Stahl und ich bedauerte nur, ihr einen Kummer bereiten zu müssen, denn auch Luise hatte sie ja in ihr allumfassendes Tantenherz geschlossen.

Zu den sogenannten „Wintervergügungen“ im Kreise unserer Bekanntschaften, gehörte auch das Lesekränzchen, welches Tante Pinchen zu veranstalten pflegte. Tante Pinchen setzte einen bestimmten Abend in der Woche fest, an dem dann ihre Schützlinge in ihrer Behausung sich einfanden, um nebst Thee, Bier, kaltem Aufschnitt und Kuchen die unsterblichen Meisterwerke unserer Literatur gemeinsam einzunehmen. Was die Theilhaber betraf, so setzten sie sich ausschließlich aus den Besuchern des Gymnasiums und der höheren Mädterschule zusammen, da Tante Pinchen

unter den Erwachsenen trotz der leiblichen Genüsse, welche jeden erwarteten, keine Propaganda erzielte. Auch ich hatte bisher natürlich alle derartigen Anträge mit Schauder und Grauen von mir gewiesen. Nur Onkel Franz machte eine Ausnahme. Er ist nämlich Rechnungsrath bei der Staatseisenbahn, wußte aber nicht, wie er am Tage die Zeit verbringen sollte und war deshalb für jede Zerstreuung dankbar. Diese aber bestand darin, daß Tante Pinchen ihm die Redaction der zu verlesenden Stücke überließ. Unter der Redaction verstand sie die Anwendung des Nothstifts, und zwar auf diejenigen Stellen, welche unsere Mafsfiker in ihrer bekannten Rücksichtslosigkeit niedergeschrieben haben, ohne sich im Mindesten darum zu bekümmern, ob sie dereinst für ein Lesekränzchen geeignet sein würden, oder nicht.

Tante Pinchen bewerkstelligte diese Redaction nicht selbst, weil ihr gebildeter Sinn sich sträubte, derartige Unmöglichkeiten auch nur mit dem Nothstift zu berühren, und so waltete denn Onkel Franz dieses Amtes, der es sich in Autoreneitelkeit auch nicht verlagern konnte, an den Leseabenden von den Erfolgen seiner Handarbeit sich persönlich zu überzeugen. Was sich sonst bei diesen Gelegenheiten ereignete, blieb mir dunkel, wie die eleusinischen Geheimnisse. Tante Pinchen lud mich zwar ein, wenigstens einmal zum Zuhören zu kommen. Da ich ihr aber erklärte, daß ich meine Abende prinzipiell nur der Erholung und dem Vergnügen widme, mithin keine Inconsequenz begehen könnte, so verzichtete sie auch endlich darauf.

Um so erstaunter war ich also, als ich eines Morgens den Besuch Tante Pinchens erhielt, dessen Zweck war, um meine Mitwirkung für den diesmaligen Leseabend zu werben, da einer der Theilnehmer plötzlich krank geworden sei. Ich hatte zuerst selbstredend nur ein Hohnlachen bei der Hand; als sie aber dringender wurde, gab ich ihr den Rath, irgend Jemandem zwei Kollen zuzuthellen; das sollte sich jedoch aus diesem und jenem Grunde nicht machen lassen. Endlich, da sie mich hartnäckig sah, nahm sie zum Vorwurf der Undankbarkeit ihre Zuflucht. Nun hatte Tante Pinchens Suada einen Auf. Er bewährte sich auch diesmal. Denn schließlich wurde mir so windelweich zu Muth, daß ich Ja und Amen sagte, nicht jedoch ohne die Versicherung hinzuzufügen, daß ich für sie auch zu jeder anderen Höllestrafe bereit sein würde. Nachdem sie mir noch Zeit und Stunde genannt, überließ sie mich meinem Schicksal.

Meine Kollegen belästigten mich im Laufe dieses Tages mit allen möglichen Fragen, ob ich mich unwohl fühlte, ob ich eine unglückliche Liebe hätte, ob ich eine von meines Pultnachbarn Cigarren geraucht. Ich ignorirte sie einfach.

Die schreckliche Stunde rückte indessen immer näher. Ich sah jedoch ein, daß ein Verzweiflungsausbruch die Sachlage nicht verbessern würde und so begab ich mich nach Comptoirschluß resignirt auf den Weg. Um meiner Schwäche indessen ein wenig aufzuhelfen, trat ich noch vorher in eine Destillation und nahm einen Cognac zu mir. Wesentlich ermutigt erschien ich zur festgesetzten Zeit auf dem Schauplatz der Thaten.

Die Mitwirkenden waren bereits versammelt; es waren Alles jugendliche Gesichter aus dem Bekannten- und Verwandtenkreise. Nur einige junge Damen darunter waren mir nicht bekannt. Bei meinem Anblick klüchteten sie entsetzt in eine Ecke. Ich bethenerte ihnen jedoch, daß ich sie weder beißen noch verschlingen würde, und erzielte denn auch mit dieser Versicherung eine besänftigende Wirkung. Auch Onkel Franz war schon da. Er händigte mir einen Band aus der Neclam'schen Universalbibliothek ein. Auf dem Umschlage stand „Kabale und Liebe.“ Also „Kabale und Liebe“ sollte gelesen werden. Laut und aufrichtig pries ich diese Wahl, die für pädagogische Zwecke ja gar nicht günstiger getroffen werden konnte. Die Rollenvertheilung war bereits vorgenommen worden; meinem Wunsch, mit der Aufgabe des dritten Gerichtsdieners betraut zu werden, konnte deshalb leider nicht mehr entsprochen werden, dagegen wurde mir, indem Onkel Franz meine Bescheidenheit lobte, die Luise übertragen. Ich war darüber allerdings ziemlich erstaunt, indem ich bisher stets in dem Wahne gelebt hatte, daß die Luise im Grunde genommen, eine Damenrolle sei. Jedoch wurde ich von Onkel Franz belehrt, daß man der Unterhaltung wegen die Damenrollen mit Herren besetze und umgekehrt. Auch diesen Einfall bewunderte ich als außerordentlich gelungen. Infolge dessen hatte Onkel Franz die Lady Milford

übernommen und ein lieblicher Backfisch von fünfzehn Jahren gab den alten Miller, während Tante Pinchen den bekanntlich durch und durch verderbten Sekretär Wurm trugirte. Es fehlte nur noch Siner im Bunde, der Ferdinand, doch wurde seine Vertreterin jeden Augenblick erwartet.

Ich suchte indessen mit den jungen Damen ein Gespräch anzuknüpfen und gewann, nachdem sie ihre Scheu einigermaßen bekämpft hatten, die Ueberzeugung, daß sie jedenfalls eine sehr religiöse Erziehung genossen hatten, da sie sich streng an das Bibelwort hielten, Mathäus 5, 37: „Eure Rede sei Ja, Ja — Nein, Nein, und was darüber ist, das ist vom Uebel.“ Unsere Unterhaltung wurde jedoch leider durch die Dazwischenkunft meiner Cousine Frieda unterbrochen, welche ihren Freundinnen mittheilte, daß sie nach Weihnachten die Tanzstunde besuchen würde, was unter den Damen eine derartige Erregung bewirkte, daß sie meine Erzählung von dem neuesten siebenfachen Raubmord gar nicht bis zu Ende anhörten, sondern mir einfach den Rücken wandten. Ich blieb mir also selbst überlassen und benutzte meine Ruhe, um mich indessen auf meine Rolle etwas vorzubereiten. Bei dieser Gelegenheit entdeckte ich, daß der Nothstift durch das ganze Buch seine fortlaufenden Spuren zeigte. Es war der reine Nothlauf.

Plötzlich wurde ich aus meiner Versunkenheit durch eine ungeheuer Bewegung aufgestört. Ich bemerkte, daß die jungen Damen um eine Person sich drängten, die soeben in's Zimmer getreten war und sie mit großem Lärm „Willkommen“ hießen. Endlich öffnete sich der Kreis und die Dame, welche sichtbar wurde, war — Luise.

Mein erster Gedanke war, meinen Hut zu nehmen und davon zu stürzen. Aber dann überlegte ich, daß das wie ein Fluchtversuch aussehen würde und so beschloß ich denn zu bleiben. Daß hier aber eine von Tante Pinchen abgefertigte Geschichte vorlag, war mir ganz klar. Nun, ich beschloß, mich in Acht zu nehmen.

Ich begrüßte Luise höflich und gemessen und sie erwiderte meinen Gruß in derselben Weise. Jede weitere Verlegenheit wurde uns erspart, indem Tante Pinchen das Zeichen gab, Platz zu nehmen und mit der Lectüre zu beginnen. Da der Delinquent auch auf dem Schaffot noch den Augenblick hinzuziehen sucht, wo er das Haupt auf den Block legt, so wartete ich, bis die andern sich alle gesetzt hatten. Als ich aber sah, daß die Dede trotz Allem keine Miene machte, einzustürzen, so gab ich endgiltig alle Hoffnungen auf und folgte dem allgemeinen Beispiel. Wie es nun kam, weiß ich nicht, aber ich fand nur noch einen einzigen Stuhl, und den gerade Luise gegenüber. Es blieb mir also keine Wahl und ich setzte mich, indem ich mir nochmals meinen Vorsatz in Erinnerung rief, vor allen Ueberraschungen auf der Hut zu sein.

Die Lectüre begann also.

Zur Beruhigung des Lesers füge ich gleich hinzu, daß es keinesweges meine Absicht ist, den Verlauf des Abends in allen seinen Einzelheiten zu schildern. Da ich meinen Cognac übrigens genossen, so wurde ich weder ohnmächtig, noch erlitt ich sonst einen Anfall. Was meine eigene Leistung betraf, so bemühte ich mich im Anfang dem weiblichen Charakter der Rolle wenigstens insofern gerecht zu werden, als ich sie nicht mit meiner natürlichen Stimme sprach, sondern in Discant. Merkwürdigerweise aber erregte diese doch gewiß nur höchst sinnige Idee nichts als die allgemeinste Heiterkeit, ja, Tante Pinchen beschuldigte mich sogar, daß ich den heiligen Ernst der Tragödie zum Gegenstand eines frivolen Scherzes zu machen beabsichtige.

Ich wies eine solche Verdächtigung natürlich mit der gebotenen Entrüstung von mir, fügte mich aber ihren Wünschen und konnte das um so beruhigter thun, als auch Onkel Franz, welcher die Lady Milford sprach, keine Anstrengungen machte, seinen drohenden Bierbäuch zu einer sanfteren, milderen Färbung umzustimmen. Allerdings wurde diese Unwahrscheinlichkeit durch den Umstand ausgeglichen, daß der angenehme Backfisch die soliden Kernausdrücke des alten Miller im lebenswüthigsten Sopran blüete. Das Einzige, was mir widerstrebte, war, die Berrätherworte des Schurken Wurm von den gültigen Rippen der Tante vernehmen zu müssen. Es wurmte mich beinahe.

Nach dem dritten Akt fand große Pause statt, das heißt,

Alles erhob sich und stürzte in das Nebenzimmer. Neugierig wagte auch ich einen Blick in dasselbe und bemerkte, daß das Buffet daselbst aufgeschlagen war; doch gelang es mir nicht, die zu demselben vorzubringen, da die jungen Damen eine unerschöpfbare Phalanx davor bildeten. Das Dienstmädchen reichte Thee herum; ich refüsirte mit dem Bemerken, daß ich mich noch hinreichend gesund fühle, um Thee zu bedürfen. Infolgedessen ließ mir Tante Pinchen, da sie mein Lieblingsgetränk kannte, von Onkel Franz ein Glas Selter mit spanischem Xeres einschenken.

Onkel Franz reichte mir das Glas mit den Worten: „Stolz liebe ich den Spanier, wenn auch der Becher überschäumt.“

Als ich ihn darauf aufmerksam machte, daß ich mich auch ohne seine Bonmots gedrückt genug fühlte, sagte er: „Trink ihn aus, den Trank der Liebe und vergiß den großen Schmerz!“ — sodaß mir nichts übrig blieb, als mich seitwärts in einen Winkel zurückzuziehen.

Was Luise betraf so vermied ich natürlich Alles, was auch nur einen Schein von Entgegenkommen ähnlich sah. Sie selbst befehlte sich derselben Reserve. Ich habe schon angedeutet, daß sie den Ferdinand gab. Es hörte sich deshalb sehr seltsam an, wenn wir, jedes den Grimm gegen den Andern im Herzen, einander die zärtlichsten Liebesworte zuflüsterten. Im Uebrigen sah Luise an diesem Abend sehr hübsch aus. Wenn sie in ihrem kindischen Troste nicht beharrt hätte und sich zum ersten Schritt entschlossen, wer weiß, ob ich nicht geneigt gewesen wäre, Alles zu vergessen.

Unter solchen Umständen kam also endlich der fünfte Akt mit der großen Simonadenscene und jetzt — doch ich will nicht vorgreifen.

Ich deklamirte in tiefster Ergriffenheit: „Dieser Brief — fass' Dich, ein entsetzliches Werk zu hören, meine Hand schrieb, was mein Herz verdammt, Dein Vater hat ihn dictirt.“

Luise als Ferdinand sollte nun eigentlich starr und einer Bildsäule gleich, in langer Pause hingewurzelt stehen, endlich müde von einem Donnerschlage gerührt niederfallen, was sie jedoch der Einfachheit halber nur markirte, indem sie sich von dem Obststeller auf dem Tisch eine Pflaume langte.

Ich fuhr darauf fort: „O des kläglichen Mißverständnisses — man zwang mich — Vergieß!“

„Ich vergebe Dir!“ fiel mein Gegenüber ein.

Ich sah erstaunt auf, denn die Worte standen gar nicht in der Rolle.

Luise sah mich aber ganz ruhig an.

„Ich vergebe Dir,“ sagte sie — „es freut mich, daß Du das Wort endlich gesprochen hast, ich verlangte ja nicht mehr von Dir. Ich vergehe Dir also!“

Ich war zuerst sprachlos, endlich faßte ich mich.

„Das ist ja aber die reine Kabale!“ rief ich in heller Empörung.

Und Luise lächelte drüben und setzte hinzu: „Und Liebe!“

Ich weiß, daß ich nach dem, was nun geschah, den Vorwurf eines erbärmlichen Schwächlings nicht zurückweisen kann, als Entschuldigung mögen mir aber Luise's braune Augen dienen und die unendlich niedlichen Grübchen in ihrem Kinn. Mit einem Wort, wir lagen uns im nächsten Augenblick in den Armen, und wie sagt Dante? „An diesem Tage lasen sie nicht weiter.“

Aber es war ein erhebendes und versöhnendes Schauspiel, mit anzusehen, wie Luise-Ferdinand den Sekretär Wurm an ihr glückliches Herz preßte und wie Ferdinand-Luise der Lady Milford um den Hals fiel.

In der allgemeinen Verwirrung geschah es sogar, daß ich eine der fremden Damen an meine Brust zog und ihr einen herzlichen Kuß auf den Mund drückte, ein Irrthum, über den mich erst ein gellender Schrei belehrte.

Es sei mir noch gestattet, der Vollständigkeit halber folgende zwei Thatfachen anzuführen:

Erstens, daß ich auf unserer Hochzeit mit Luise einen sehr gelungenen Rheinländer getanzi habe, nachdem sie ihn mit in einigen Privatlectionen beigebracht, und zweitens, daß sich unter den Hochzeitsgeschenken, von Tante Pinchen's Hand gewidmet, auch ein kleines Buch befand, in rothem Maroquindekel mit Goldschnitt, auf welchem in kunstvollen Lettern der Titel prangte: „Kabale und Liebe.“

Neugierig
daß das
nicht, bis
undurch-
a reichte
nisch noch
algebeßen
unte, von
ischenlen.
Worten:
chäumt.“
rich auch
rntk über
ers!“ —
n Winkl

das auch
Die selbst
tet, daß
sam an,
en, ein-
rigen sah
in ihrem
a Schrin
e, Alles

ante M
will nicht
Brief —
schrieb,
nd einer
blich mit
edoch der
Obstteller

nisses —
in
Du das
von Du.

er Em
Riebe!
Vorwurf
als Ent-
nen und
it einem
nen, und

chauspiel,
n an der
Milford
daß ich
en herzu-
den mich

folgende
en einen
ihn mir
daß sich
ewibmet,
edel mit
prangte:



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (42. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Rabale und Liebe.** Humoreske von Heinrich Landsberger.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Wenn wir kürzlich auf dem unter Napoleon I. geschlossenen schimpflichen Rheinbund zu sprechen kamen, so können wir heute hinzufügen, daß solcher Bund, von Deutschen unter französischem Protektorat gegen Deutsche gestiftet, nicht der erste gewesen, daß er einen Vorgänger hat, in der am 14. August 1658 zu Frankfurt a. M. geschlossenen „rheinischen Allianz“. In dieser verbanden sich die Herzöge von Kurpfalz, der Landgraf von Hessen-Cassel, der Herzog von Württemberg, die Kurfürsten von Mainz und Köln mit dem König von Frankreich gegen den deutschen Kaiser und den Kurfürsten von Brandenburg. Der König von Frankreich übernahm durch diese Allianz die Verpflichtung, die verbündeten deutschen Fürsten „nach Maßgabe des weltlichen Friedens in ihren Rechten und Pflichten zu schützen“, sowie umgekehrt die Fürsten sich ansehnlich machten, die Krone Frankreich bei allen Angriffen, „sogar gegen die übrigen deutschen Reichstände mit Waffenmacht zu unterstützen.“ Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, bot alle Kräfte auf, diesen nur den gänzlichen Untergang des deutschen Reiches bedrohenden schimpflichen Bund zu vereiteln, aber vergeblich. Dieser Bund wurde für die Folge für Deutschland nicht nur gefährlich, sondern geradezu verheerend. — Vor 100 Jahren, am 15. August 1792, ist Edward Irving geboren, der Stifter der Irvingianischen Secte. Erst Vorsteher einer höheren Lehranstalt, dann Völksprediger in Glasgow, wurde er 1822 Prediger der schottischen Kirche in London. Wegen Schwärmerei und Phantasterei von der Generalsynode ausgeschlossen, stiftete er, von Anhängern unterstützt, eine eigene Kirche. Seine Sätze von der Erneuerung der apostolischen Geistesgaben und apostolischen Gemeindeämter fanden im Volke lauten Anklang, ebenso die Hinneigung auf das tausendjährige Reich. Bei Lebzeiten von seinen immer zahlreicher werdenden Anhängern, die sehr bald sich auf viele Gemeinden verteilten, hoch geehrt, wurde Irving nach seinem Tode von der neuen Kirche, die über seine Lehren sehr bald hinausging, verläugnet. Die neue Kirche behauptete, sie sei die wahre, aus langer Verderbnis errettete Kirche und durch Ausweisung des heiligen Geistes, Wahl von Propheten und Aposteln für immer gültig eingesetzt. Sonderbarerweise haben die Irvingianer gerade in Berlin die Bursche geschlagen und dafelbst auch in höheren Kreisen Anhänger gefunden.

* **Ein Wort zur Kindererziehung.** Es ist eine alte Geschichte, aber sie kommt leider täglich wieder vor. Herr Z. hatte einen kleinen Vortan mit seiner Frau umgegraben und bestellt. Ein Beet ist noch leer; da fäet er heimlich, um seiner Frau eine Freude zu machen, Salat darauf. Des andern Tags denkt seine Frau an das leere Beet und fäet Bohnen darauf. Jeden Tag nun geben Mann und Frau heimlich zu dem Beet, um zu säen, ohne von der Aussaat der anderen Ehehälfte Kenntnis zu haben. Die Frau hält den Salat für Unkraut, der Mann die Bohnen, und auf diese Weise erhält der Mann keinen Salat und die Frau keine Bohnen. So ist der Erfolg der Kindererziehung, wenn die Mutter glaubt, was der Vater verbietet, und der Vater ausreißt, was die Mutter verpönt hat.

= **Hagelwetter auf dem Westerwald.** Im Anzeigenteil befindet sich ein Aufruf zum Westen der Hagelbeschädigten in Salzgburg, dem höchstgelegenen Orte des Westerwaldes. Grundsätzlich Weise sind dem Tagblatt-Verlag bereits mehrere Scherlein zur Vinderung der großen Noth zugesprochen und ist die Hoffnung berechtigt, daß noch Nachfolger sich einstellen werden. Damit die Leser des „Wirshadener Tagblatt“ ein Bild bekommen von den verheerenden Wirkungen des Natur-Ereignisses, welche den Appell an die öffentliche Mildeithätigkeit veranlaßt haben, sei ein Bericht aus dem „Rassauer Voten“ hier mitgeteilt, der wie folgt lautet: „Die Gemartung der Gemeinde Salzgburg ist am 30. Juli ganz von Hagel getroffen worden, nur vielleicht der zwanzigste Theil einigermaßen verschont geblieben. Das Hagelwetter kam von Westen

in der Richtung von Hof im Oberwesterwaldkreise her und fielen die Hagelkörner in der Größe eines Taubeneies. Das Hageln war so stark, daß in Mennerod in einer Entfernung von 8,5 Kilometer Luftlinie das Mäusen des Hagels gehört wurde. Die getroffenen Früchte zeigten mehrfachen Einschlag; die Hagelkörner fielen mit großer Wucht zur Erde, prallten dort ab und trafen die Feldfrüchte von neuem. Der Hagel dauerte dreiviertel Stunden und zwar fiel um 6 Uhr Abends der erste Hagel, der eine halbe Stunde anhielt und um 6 1/2 Uhr der zweite Hagel. Gerade dadurch, daß in Salzgburg zweimal hintereinander Hagel fiel, hat diese Gemartung so furchtbar gelitten, in anderen wurde nur ein Hagelschlag beobachtet. Was nun den Schaden an den Feldfrüchten betrifft, so hat die Gerste in Salzgburg am allermeisten gelitten, fast alle Acker sind so getroffen, daß kaum mehr eine Mehre mit Körnern zu sehen ist, alles ist zu Boden geschlagen und geknickt, so daß auch das Stroh fast keinen Werth mehr hat. Daser ist ebenfalls vielfach geknickt und wo das nicht der Fall ist, doch so beschädigt, daß er kaum noch den vierten Theil einer Normal-Ernte liefern wird. Nicht weniger haben Kobltrabi, Kunkelrüben und Kappus gelitten. Sommerroggen und Sommerweizen haben ebenfalls sehr stark gelitten, ebenso die Kartoffeln. Der vom Bürgermeister und dem Feldgericht vorläufig abgeschätzte Schaden beträgt ca. 22,500 Mk. Es ist ein sehr harter Schlag für diese kleine, arme Gemeinde, welche allein 225 pSt. Gemeindesteuer erhebt. Nur Wenige waren versichert und darunter auch solche, welche, um die Kosten zu sparen, nur einige Acker versichert hatten, die nun gerade vom Hagel betroffen wurden. Dazu kommen noch die schlechten Ernten der Jahre 1884, 1888, 1890 und 1891. Es ist deshalb sehr traurig bestellt mit den Einwohnern dieser am höchsten gelegenen Gemeinde des Regierungsbezirks. Wenn im Winter nicht noch größere Noth eintreten soll, muß unbedingt bald etwas für diese Gemeinde geschehen. Es hat sich bereits ein Comité gebildet, das zu Sammlungen auffordert. Möge der Ertrag ein reichlicher sein.

-o- **Schulnachricht.** Herr Lehrer Klärner ist von der Elementarschule an der Kastellstraße an die Marktmittelschule und Herr Trum von der ersten Schule an diejenige in der Fleischstraße versetzt worden. Hiernach ist die vorgelegte Notiz richtig zu stellen.

* **Das Rauchen in Eisenbahnconvoys** giebt bekanntlich zu vielen Unzutuglichkeiten und Klagen seitens der Fahrgäste, namentlich der weiblichen, Veranlassung. Höfliche Herren werden sich nun den „Genuß“ des Rauchens auch dann verlagern, wenn sie sehen, daß der Tabaksdampf die Damen belästigt, ganz abgesehen davon, ob das Rauchen im Coupé gestattet ist oder nicht. Die Nachfrage nach Nichtraucherconvoys ist nun namentlich bei den niedrigeren Wagenklassen eine sehr starke und das Zugpersonal oft außer Stande, dem Verlangen vollkommen Rechnung zu tragen. Nach dem Reglement haben Reisende erster und zweiter Klasse das Recht, die Unannehmlichkeit eines rauchenden Coupsés zu verlangen, den Reisenden der dritten Klasse wird sie nur, „wo thunlich“, gewährt, in vielen Fällen müssen sie sich von dem oft lästigen Rauch anrauchen lassen, da die Nichtraucherabtheile bei weitem nicht ausreichen. Es ist wohl zeitgemäß, daß in dieser Beziehung eine Aenderung des Betriebsreglements herbeigeführt wird. Es bedarf nicht erst des Beweises, daß für alle Personen, welche lungentranke sind oder zu Heiserkeit und anderen Halskrankheiten neigen, der Aufenthalt in rauchenden Räumen sehr schädlich ist, und hieraus ergibt sich die Pflicht der Verwaltung, aus sanitären Gründen Abhilfe zu schaffen und die Wohlthat des Genußes reiner, frischer Luft auch den weniger bemittelten Reisenden zu gewähren.

= **Concursverfahren.** In dem Concursverfahren über das Vermögen des Drehermeisters Carl Götz hier ist Schlusstermin am Freitag, den 9. September, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

-o- **Verhaftet** wurde vor wenigen Tagen ein Tagelöhner aus Wieblich, welcher in dem dringenden Verdachte steht, sich an seiner leiblichen vierzehnjährigen Tochter eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht zu haben.

Ver eins-Nachrichten.

-o- Der Männergesangs-Verein „Concordia“ hielt am Freitag Abend in dem Vereinslocale „Zur Stadt Frankfurt“ seine zweite ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission entgegengenommen und dem Vorstände bezw. dem Rechner Entlastung erteilt wurde. Die Statuten sind vor dem Neubaus

seits des Vorstandes und einer zu diesem Zwecke gewählten Commission einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Die Abänderungsvorschläge, welche vorzugsweise redactioneller Natur sind, wurden angenommen. Eine wesentliche Veränderung wurde dahin beschlossen, die Aufnahme von Mitgliedern nicht mehr von der gesammten Activität, sondern von einer auf Vorschlag des Vorstandes von der Activität gewählten bezw. ergänzten Commission von 15 Mitgliedern erfolgen zu lassen. Wie im „Tagblatt“ schon erwähnt, beabsichtigt die Kur-Direction am 30. August zum Festen des Abt- und Möhring-Deutsmals im Kurgarten ein Massenconcert zu veranstalten, bei welchem die drei größeren Vereine „Sängerkhor des Wiesbadener Lehrervereins“, „Männergesang-Verein“ und „Concordia“ unter wechselnder Direction der drei Vereins-Dirigenten gemeinsam sechs Chöre singen würden. Die Versammlung beschloß, auf die Anfrage der Kur-Direction, ob die „Concordia“ zur Mitwirkung bereit sei, eine zusage Antwort zu geben.

* Der Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club wird, wie an den Jubiläumsfestlichkeiten des Hermanns-Vereins in Sachsenhausen am 31. v. M., auch an dem 50-jährigen Jubelfeste des Männer-Gesangsvereins Friedrich a. Rh., welches heute Sonntag, den 14. August, durch einen Festzug und auf dem Festplatze „Elisabethenhöhe“ in der Nähe der Station wurde durch ein größeres Sängerkorps feierlich begangen wird, aktiven Antheil nehmen. Abmarsch präcis 12 Uhr vom Postenplatze. Standquartier in Mosbach: Gasthaus zur Himmel. Hoffentlich ist der Himmel diesem Feste günstiger als dem vorhergegangenen.

* Der über 37,000 Mitglieder starke Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg, dessen Mitglieder sich über fast alle größeren deutschen Städte, ca. 300 Städte des Auslandes und etwa 160 überseeische Plätze vertheilen, beabsichtigt im Interesse seiner hier befindlichen 51 Mitglieder einen Bezirksverein zu errichten. Zu diesem Zwecke fand am letzten Donnerstag im Damen-Saal des Nonnenhofes eine Versprechung statt, in welcher sich sämtliche Anwesende für die Gründung eines hiesigen Bezirksvereins aussprachen und wurden hierauf die Herren Wilhelm Heß als Vorsitzender und Joseph Müller als Schriftführer einstimmig gewählt. Die nächste Versammlung findet Donnerstag, den 25. August, ebenfalls im Nonnenhofe statt.

Die Gesellschaft „Laetitia“ veranstaltet heute Nachmittag ihren ersten diesjährigen Familienausflug nach Diebrich in die Localitäten des Herrn Schaub zur Eintracht. Für Lang und Vorträge bei einem ausgezeichneten Glas Storchensbräu ist bestens georgt, so daß allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Anfang der Veranstaltung 4 Uhr Nachmittags.

* Der nächste Vortragsabend des „Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins“ findet am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, in den Vereinslokalitäten, Platterstraße 2, 1. Stoc, statt. Gäste sind willkommen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Finanzminister Dr. Miquel hat seinen Urlaub angetreten und ist von Berlin nach Hatzburg abgereist.

* Zur Steuerreform. In einem halbamtlichen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Steuerreform lesen wir: „Die Steuerreform kann nichts weiter anstreben, als die Steuerkräfte zwischen Staat und Gemeinde richtig vertheilen, der Gemeinde diejenigen Steuerquellen eröffnen, welche mit dem kommunalen Leben, den kommunalen Einnahmen und Ausgaben im nächsten Zusammenhange stehen und ihr die Möglichkeit zu einer richtigen haushälterischen Benutzung derselben zu gewähren. Das Grund- und Gebäudesteuer in ihrer starren Unbeweglichkeit für viele Gemeinden keinen richtigen Maßstab mehr abgeben, ist bekannt, in vielen Gemeinden möchte sich daher die Einführung besonderer Realsteuern empfehlen, statt der Forterhebung der staatlichen Grund- und Gebäudesteuer. Zu erwägen bliebe ferner, ob nicht den Gemeinden durch eine zweckmäßige Erweiterung des Gebührenswezens, eventuell auch der Zulassung von indirekten Steuern, soweit dieselben ihrer Natur nach die leistungsfähige Bevölkerung treffen, und nicht etwa als Verkehrshindernisse wirken, neue geeignete Steuerquellen eröffnet werden können, die sich an das kommunale Leben eng anschließen. Den Satz aber, daß die Gemeinden für ihre kommunalen Bedürfnisse zunächst selbst zu sorgen haben und mit allem Ueberweisungs- und Dotationsweisen möglichst ausgeräumt werden sollte, darf man für den unverrückbaren Ausgangspunkt einer rationalen Steuerreform halten.“

Ausland.

* Frankreich. Die Geschworenen des Departements Seine verurtheilten den Herausgeber des Journals „Revolte“ zu sechs Monaten Haft wegen Anreizung des Militärs zum Ungehorsam. — Die Regierung beschloß scharfe Maßregeln gegen die in Nizza erscheinenden Blätter zu ergreifen, welche in der letzten Zeit eine energische Kampagne für die Rückgabe Nizzas an Italien geführt haben. Das Journal „Pensiero“ wird unterdrückt.

* Belgien. Das Begräbniß einer in Waterloo von Zollbeamten erschossenen Person führte am Freitag blutige Zusammenstöße zwischen den 6000 Theilnehmern am Begräbniß und den Gendarmen herbei. Unter jenen befand sich eine große Anzahl der Aufständischen von Moubay. Die Gendarmerie verhinderte die Theilnehmer am Zutritt zum Kirchhof, wurde jedoch zurückgeschlagen. Eine rotte Fahne wurde auf dem Kirchhof aufgefahnen, sowie mehrere revolutionäre Medaillen gehalten. Als die Menge den Bauernhof, wo das Opfer von den Zollbeamten erschossen worden war, stürmen wollte, griffen belgische und französische Gendarmen dieselbe an, ihre Revolver abfeuernd. Die Gendarmerie wurde gesteinigt und die

Fenster der Bürgermeistereiwohnung eingeworfen. Der Bauernhof selbst blieb vorläufig von der Gendarmerie besetzt.

* Bulgarien. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Sofia: Nach Privatnachrichten aus Konstantinopel wurde der bulgarische Ministerpräsident Stambulow vom Sultan, welcher ihm in dem Empfangssaale eine Audienz gewährte, auf sehr herzliche Weise empfangen. Stambulow trifft am 14. August wieder in Sofia ein.

* Rußland. Dem „Russischen Invaliden“ zufolge hat der Kaiser anbefohlen, die für die Truppen festgelegten großen Manöver durch zwei Divisionsmanöver zu ersetzen, da durch den fortwährenden Regen das Terrain von Krasnojarsk-Selo gänzlich aufgeweicht ist, die Landstraßen kaum zu benützen sind und auch an Bewässerungsanlagen Mangel ist, so daß der Kaiser für die Gesundheit der Truppen besorgt ist.

* Marokko. Aus Tanger, 13. August, besagt eine „Gerold“-Depesche: Die Vesperungen der Konsulin blieben ohne Ergebnis. Spanien verhält sich einem gemeinsamen Vorgehen gegenüber ablehnend. Der französische Konsul verweigerte die Theilnahme an der Vesperung. Der englische Konsul machte Vorschläge, wozu er das Einverständnis der Dreifürstentümer erwartete. Der Plan eine Konferenz einzuberufen, wurde in Folge der Haltung Frankreichs aufgegeben.

* Afrika. Die Regierung des Kongostaates ordnete Truppenzusammenschickungen im Lager von Basoko an zur Beobachtung der Araber. An der Mündung des Lomai sind Posten eingerichtet.

Die Cholera.

Insterburg, 13. August. Die Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat in der Nähe des Bahnhofes eine Parade zu allenfälligen Aufnahme von russischen Auswanderern, welche auf der Fahrt an der Cholera erkrankt sind, erbauen lassen.

Łódź (Polen), 13. August. Wegen Uebertretung der sanitätspolizeilichen Vorschriften wurden 23 Hausbesitzer zu Gefängnisstrafen von 2-4 Wochen verurtheilt.

Lissabon, 13. August. Zahlreiche Erkrankungen an der Cholera sind hier vorgekommen.

Petersburg, 13. August. Der „Regierungsbote“ meldet: Bei zwei in einem hiesigen Hospitale vorgekommenen Sterbefällen wurde bei der Untersuchung der Excremente das Vorhandensein des Koch'schen Bacillus der asiatischen Cholera festgestellt. In den hiesigen Hospitälern sind vom 1. bis 12. August insgesamt 154 choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen. Von den Erkrankten sind 36 genesen und 31 gestorben, während 87 sich noch in der Behandlung befinden; 28 Fälle sind ungewiss, ob auf Cholera zurückzuführen.

Kleine Chronik.

Aus Berlin, 13. August, wird uns gemeldet: Heute Vormittag brach in der Schwarzpöpp'schen Maschinenfabrik ein großer Feuer aus, welches die umliegenden Gebäude auf das schwerste bedrohte; ein Lagerdepot ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend, da werthvolle Modelle und Maschinen verbrannt sind. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Vermischtes.

* Musik und wilde Thiere. Im Londoner Zoologischen Garten wurden dieser Tage Versuche angestellt, die Wirkung der Musik auf verschiedene Thiere zu erproben. Ein Violinpieler spielte erst vor dem Bären einige Stücke. Die Bären näherten sich neugierig dem Eisenzaun und steckten die Köpfe hindurch, als wollten sie das Instrument ergreifen. Dann setzten sie sich und hörten dem Violinpieler aufmerksam zu, an allen Zeichen großer Befriedigung. Dann und wann ließen sie ein beschallendes Brummen vernehmen. Bei einem falschen Akkord, den der Geiger absichtlich griff, zogen sich die Thiere unwillig in den Hintergrund des Käfigs zurück; dann traten sie wieder an das Gitter heran und als der Geiger einen Marsch ertönen ließ, gingen sie nach dem Takte der Musik in den Käfig herum. — Auch die Löwen erwiesen sich als große Musikliebhaber; sie schlugen mit dem Schweif wie mit einem Tactstab auf den Boden und eine Löwin schob ihren „hohen“ Gemahl ganz uniauf der Seite, um sich dem Violinpieler nähern zu können. — Die Wölfe hingegen waren weniger für musikalische Genüsse eingenommen, sie hoben den Kopf und keckten die Zähne. Der indische Wolf schien die größte Freude zu empfinden, er stoh in den Hintergrund des Käfigs und legte sich, an ganzen Körper zitternd, auf den Bauch. — Auch ein afrikanischer Elefant äußerte sein Mißfallen auf ganz ungewöhnliche Weise; er rüttelte an den Ohren und brüllte ohne Unterlaß. — Am meisten überrascht von der Musik waren die Affen, und Zufriedenheit wie Mißfallen äußerte sich bei ihnen in gleich auffallender Weise. Ein falscher Akkord jagte stets alles ohne Ausnahme unglaublichen Schreien ein. In den tollsten Sprüngen warfen sie sich voll Entzügen in die Flucht und schnitten, sobald sie sich möglichst weit entfernt hatten, die fürchterlichsten Grimassen.

* Selbstmord-Statistik. Eine entsetzliche Thatsache hat jüngst die Statistik aufgedeckt. Der Engländer Mulhall hat es festgestellt, daß in unserem Jahrhundert unendlich mehr Menschen durch Selbstmord, als durch den Krieg untergeben. In den letzten 50 Jahren sind in Frankreich, Oesterreich und Deutschland 316,000 Menschen ein Opfer der Kriege geworden, und in denselben Zeiträume haben sich in diesen drei Ländern 610,000 Menschen selbst getödtet. Nehmen wir auch an, daß darunter

...Tausende sind, die in geistiger Umnachtung Hand an sich gelegt haben — wie erschreckend groß und gewiß immerhin noch die Zahl der Kriegsgefallenen weit überragend bleibt doch die Schaar derer, die ihr Leben in sünderlicher Eigenmächtigkeit selbst weggeworfen haben.

*** Ein Rothschrei zur Sonntagsruhe.** In der „Stargarder Zeitung“ befindet sich folgendes Inserat: „Zur Sonntagsruhe. Mit war am Sonntag, den 17. d. M., Nachmittags, der Gummi-Korken von der Gaskasse abhandeln gekommen, mit dem mein Kind gefüllt wurde. Wegen der Sonntagsruhe war kein anderer käuflich zu haben. Der Schmerz der Mutter und des Kindes des Nachts war groß und meine Ruhe gleichfalls dahin. A. Behner, Glasermeister in Daber.“ Wir drücken dem Klagen den unser Mitgefühl aus, daß er aber sein Kind mit einem Gummi-Korken füllt, läßt uns grausam.

*** Der Frühling auf Island,** der, wenn er sich in seinem vollen Schmuck zeigt, die eigenartige Schönheit des Landes in ergreifender Weise zum Ausdruck bringt, ist in diesem Jahre ungewöhnlich kalt gewesen. Noch Anfang Juli hatte man in Reifrost mitten am Tage nur 2 Grad Wärme und an den Küsten lagen große Massen von Treibeis. Nach den mit der letzten isländischen Post in Kopenhagen eingetroffenen bis zum 22. Juli reichenden Nachrichten war das Eis an der nördlichen und nordöstlichen Küste theils fortgetrieben, theils Ende Juni geschmolzen, doch war damals in diesen Gegenden das Wetter so kalt, daß selbst niedrige Berge in der Nähe der Küste schneebedeckt waren und die ganze Landschaft, von der Küste gesehen, ein winterliches Gepräge hatte. Die Fischeerei konnte nur zum Theil die Verluste, die eine Folge des schlechten Graswuchses und der schlechten Schafzucht waren, wett machen. Island war in diesem Sommer nicht von so vielen Touristen als sonst besucht. Die Postschiffe hatten gewöhnlich nur eine kleinere Anzahl Engländer und andere Ausländer gebracht, und doch hatte man in der letzten Zeit isländischerseits verschiedenes gethan, den Touristen das Reisen im Lande zu erleichtern.

*** Zum Ersatz für Hanf und Flachs** sucht man in Frankreich die Einführung einer Spinnpflanze aus China, der Kamie zu fördern. In Gennevilliers, unterhalb Paris, bietet das damit beplante Feld, wie der „Bosq. Ztg.“ geschrieben wird, gegenwärtig einen prächtigen Anblick: die Kamie steht ungemein dicht, ist sehr hoch und schön grün. Der erste Schnitt wird jetzt vorgenommen, man zählt auf einen zweiten Ende des nächsten Monats. Die Faser der Kamie ist feiner, stärker, geschmeidiger als Hanf und Flachs, dabei ebenso lang als Hanf. Die Kamie ist die asiatische Niesennessel, sie wächst immer nach, wo sie einmal gekant, der Einzelstod ist unverwundlich. Sie gedeiht vorzüglich auf Nieselfeldern. Die größte Schwierigkeit, welche bis jetzt ihrer Einführung entgegenstand, ist die Ablösung der Faser von dem etwas zähen Stengel, also die Entkieselung, Kochen, Brechen, Kneten, bei Hanf und Flachs, genannt. Da mechanische Mittel nicht ausreichten, hat man die Theorie zu Hilfe genommen und ist dadurch zum Ziele gelangt. Die Pariser Aktien-Gesellschaft la Kamie hat sich das bezügliche Verfahren patentiren lassen und will jetzt den Anbau im Großen betreiben. Die chinesische Niesennessel gedeiht am besten auf leichtem, besonders Sandboden, jedoch mit harter Düngung und Feuchtigkeit. Deshalb wurden auch Nieselfelder zu den Versuchen gewählt. Der Ertrag an Faserstoff ist drei bis vier Mal größer als bei Hanf. Die Verwendung ist mannigfaltiger als bei Hanf und Flachs, indem die Kamie nicht nur Seide und Baumwolle ersetzen kann. Die französische Kamie läßt das Papier zu ihren Banknoten aus Kamie herstellen. Dasselbe ist dauerhafter, feiner und geschmeidiger als jedes andere Papier. Der Druck ist feiner. Für Kupfer- und Kunstdruck ist überhaupt dieses Nieselpapier unvergleichlich. Die Chinesen fertigen bekanntlich Papier an, welches zu Leuchtmägen und sonstigen Zwecken dient, zu denen wir nur Gewebe gebrauchen können. Dasselbe ist aus dieser Nieselfaser hergestellt und so geschmeidig, daß man es falten und zusammenwickeln kann, ohne daß ein Bruch entsteht.

*** Die angeheirathete „Regimentstochter“.** Das „Trierer Tageblatt“ schreibt: „Die Musikkapelle eines Infanterie-Regiments verheirathete kürzlich ein großes ländliches Fest. Als nach der letzten Biere das Kommando zum Aufbruch gegeben wurde, da fehlte zum Entgehen des Musikschwebels das „Trommelpferd“, genannt: Marie, die Tochter des Regiments. Das leichtsinnige Fräulein hatte sich aus dem „Unterjäger“ eines im Freien aufgestellten Bierfasses einen Kanonenrauch angetrunken, und blühte weit von dem Festplatze in tollen Sprüngen wie ein rechtes Luchtenröhlein. Mit Aufgebot von Militär und Civil wurde eine regelrechte Hejag nach dem übel gehüteten Mädchen veranstaltet. Wohl gelang es, „Mariel“ einzufangen; aber an den Trommelnwagen ließ sie sich nicht spannen. Mariel's Disziplinervergehen erscheint uns so fragwürdiger, als ihre Konzeptionsliste schon eine ganze Kolonne schwarzer Sittensunkte aufweist.

*** Die Heilsarmee auf dem Wasser.** Die Führer der Heilsarmee wollen, wenn man einem Drahbericht aus New-York glauben darf, jetzt auch eine eigene Marine ins Leben rufen. Sie sollen bereits zwei Dampfschiffe erworben haben, die den Verkehr zwischen den Küstenorten von Labrador vermitteln und an besonders geeigneten Stellen Heilsprediger ausladen werden. Während der Seefahrt werden sich die Heilsoffiziere und die Heilsmatrosen mit dem Fischfang beschäftigen, um auf die Kosten zu kommen. Was es scheint, sollen zu den beiden Dampfern, die Labrador umkreisen werden, bald noch andere hinzukommen, damit sämtliche Inseln und Halbinseln Amerikas mit Wanderpredigern versorgt werden.

*** Humoristisches.** Ein Motiv der Einwilligung. Heute, lieber Freund, kamst Du bei Papa um meine Hand anhalten. — Er ist demnach besonders gut aufgelegt? — Im Gegenheil, er ist wüthend über die hohe Rechnung meiner Schneiderin; er wird sich darüber freuen, daß Du die nächste bezahlen mußt.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)
Bilderräthsel.



Räthselhafte Inschrift.

H Aral-See, Kaspi-See, Baikal-See.

B R

1815—1825 die heil. Allianz.
1829—1829 russ.-türk. Krieg.
1851 erste Weltausstellung in London.
1861 Constitution in Oesterreich.

Akrisikon.

Lias
Igel
Erze
Bel
Ene
Ecke
Ahne
Leander

Nebenstehende Wörter sind durch Vorsetzung von je einem Buchstaben in acht neue Wörter zu verwandeln. Die vorgelegten Buchstaben ergeben, richtig geordnet, den Namen eines bekannten Philosophen.

Auflösungen der Räthsel in No. 366.

Bilderräthsel: Kurzweil.

Quadrat-Räthsel:

B	A	N	K
A	B	E	L
N	E	W	A
K	L	A	R

Räthsel: All-Ball.

Richtige Lösungen sandten ein: Heinrich Mollier, Ernst Pfeiffer, Adolph Knoch sämmtlich hier.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Regierungsrath Dr. Emno Kramida, Straßburg. Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Heinrich von Brandt, Br.-Stargardt. Herrn Freiherrn von Hammerstein-Gesmold, Celle. Herrn Regierungsrath Carl Stegert, Köln.

Verlobt: Fräulein Marie Lehmann mit Herrn Rechtsanwalt Franz Horn, Göttingen-Saalfeld (Nipr.). Fräulein Bertha Müller mit Herrn Amtsrichter Carl Alig, Saarbrücken. Fräulein Edith Le Tanneur von Saint Paul mit Herrn Lieutenant z. S. Richard Nibel, Mainz-Wilhelms-hafen. Fräulein Martha Holz mit Herrn Seconde-Lieutenant Fritz Gerstner, Putbus-Straßburg. Fräulein Johanna von Thier mit Herrn Lieutenant Georg von Perbandt, Ramonkan D.-S.-Langendorf D.-Pr. Fräulein Martha Gradmann mit Herrn Lieutenant Grafen Clairon de Haussonville, Helsingör-Breslau. Fräulein Hedwig Kaim mit Herrn Dr. phil. Rudolf Bon, Stampfen-Breslau. Fräulein Hedwig Kaim mit Herrn Dr. med. Ludwig Jitmann, Breslau. Fräulein Martha Wiesner mit Herrn Pastor Richard Sorof, Dels-Großquabitz.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt.Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch.Reichs.-A. 107.40	Frankf. M. Lit. R. 107.40	160.	100.50	101.
3 1/2	» » 100.90	» N & Q 99.10	145.75	84.20	Nass.Ldbk.Lit.G. 102.50
3 1/2	» » 87.70	» S 98.50	» » 102.	102.	» J.F.H.K.L. 98.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.15	Darmstadt 102.	» St.-A. gar. 46.	» Elisabeth stpf. 96.20	» Lit. M. 99.98
3 1/2	» » 100.95	Heidelberg. 1890 88.20	» conv. Westb. 46.	» stfr. 101.60	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.10
8.	» » 87.70	Karlsruhe 1886 102.80	» Genuss-Sch. 130.	» Franz-Josef Silb. fl. 82.10	» » 97.20
4.	Bad. St.-Obl. 103.75	Mainz 102.80	» Schweiz. Central 108.40	» Gal. C.-Ldw. 81.65	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.85
4.	» » v. 1886 105.80	Mannheim 1890 97.	» Nordost 67.70	» » 1890 96.20	» Central-B.-Cr. 102.90
4.	Bayer. » 106.95	Wiesbaden 102.50	» Verein. Schweiz. 102.30	» Oest. Localb. Gld. 107.85	» » 95.65
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.70	» » 102.50	» Ital. Mittelmeer 127.20	» » Nordwest 91.30	» Comm.-Oblig. 95.50
4.	Hessische Obl. 105.30	Bukarest 1888 95.90	» » Meridionales 75.30	» Lit. A. Silb. fl. 91.30	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.85	» » 1888 95.90	» Russ. Südwest 66.50	» » B. » 96.75	» » 95.50
3.	Sächsische Rte. 88.00	Lissabon 2000r 50.50	» Luxemb. Pr.-Henri 66.50	» Süd.Lomb.Gd. 105.10	» Rhein.Hyp.-Bk. 95.60
4.	Wrttb.Obl. 75-80 104.15	» » 400r 50.50	Zf. Industrie-Actien.	» » » 62.95	» Süd.B.-Cd.Mnch. 102.15
4.	» » 81-83 105.70	Neapel St. gar. Le. 81.15	» Allgem. Elekt.-G. 141.80	» » » 62.95	» » 97.90
4.	» » 85-87 104.85	Rom Ser. II-VIII 80.70	» Anglo-Ct.-Gunn 145.50	» » » 62.95	» Ital. Allg. Imm. Le. 69.10
3 1/2	» » » 100.60	Zürich Fr. 96.60	» Bad. Anil.-u. Sodaf. 277.30	» » » 100.70	» » Nationalbk. 94.60
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 115.00	Pr. Buenos-Air. 31.05	» » Zuckerf. Wagb. 56.	» » » 79.	» Oest.B.-Cr.-B. 101.55
4.	Schwed. Obl. 104.10	Stadt Buenos-Air. 51.50	» Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	» » » 77.20	» Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.15
3 1/2	» » 94.15		» » Pr.-A. 88.	» » » 75.50	» Schwed. R.-H.-B. 101.05
8.	» » 86.20	Zf. Bank-Actien.	» Brauerei Binding 166.	» » » 75.85	» » 92.20
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 101.50	Dtsche Reichsbank 149.65	» Duisburg 61.	» Prag-Dux. Gold 108.80	» Serb. St.B.-C.-A. Fr. 86.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 64.00	Frankfurter Bank 141.	» » » 129.50	» » » 100.80	
4.	» » kl. 65.	Amsterdamer Bank 149.	» » » 67.40	» Raab-Oed. » 68.50	
4.	» » v. 87 59.55	Basler Bk.-Verein 126.00	» » » 95.50	» Rudolf Silber fl. 81.20	
4.	» » » 100 146.30	Berl. Handelsg. ult. 139.	» » » 129.	» (Salzgeb.) 100.75	
4.	» » » 20 139.	Darmst. Bank » 139.	» » » 135.90	» Ung.-N.-Ost Gld. 103.30	
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.85	Deutsche Bank » 165.50	» » » 91.50	» » » 87.90	
5.	» » ult. 91.70	D. Genoss.-Bank » 119.20	» » » 139.	» » » 55.85	
5.	» » 10000r 91.85	» » » 78.	» » » 100.	» » » 55.95	
3.	» » kleine 91.90	» » » 106.80	» » » 89.50	» » » 85.70	
3.	» » » 55.40	Discont.-Comm. » 195.20	» » » 69.75	» » » 63.55	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.35	Dresdener Bank 148.20	» » » 76.	» » » 78.40	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.10	Frankf. Hyp.-Bk. 139.90	» Brauhaus Nürnberg 128.70	» » » 92.90	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.90	» » » 111.15	» Chem. Fbr. Griesh. 189.70	» » » 58.95	
4 1/2	» » April 81.80	Internat. Bank 100.20	» » » 97.	» » » 101.20	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.20	Mittele. Creditbk. 100.	» Weiler & Co. 151.50	» » » 104.70	
4 1/2	» » Mai 82.20	Nat.-Bk. f. Dtschl. 119.70	» Dp.kornb.-u. Hefef. 80.	» » » 80.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 81.10	Nürnb. Vereinsbk. 171.55	» D. Gld.-u. Silb.-Sch. 222.30	» » » 80.	
3.	» » » 22.55	Pfälzische Bank 114.95	» D. Verlaganstalt 183.10	» » » 93.10	
3.	» » » 22.60	Rhein. Creditbank 118.35	» » » 79.40	» » » 89.70	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.10	Schaaffhaus. B.-V. 106.60	» » » 290.	» » » 97.50	
5.	» » » 97.25	Süddeutsche Bank 103.	» » » 145.50	» » » 91.90	
4.	» » » 82.95	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.10	» » » 101.50	» » » 87.50	
4.	» » » 82.40	Württ. Vereinsbk. 123.90	» » » 81.	» » » 36.	
5.	» » » 82.90	Oesterr.-Ung. Bank 852.50	» » » 209.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.60	Oesterr. Länderbk. 190.50	» » » 83.60	» Atlant. & Pac. 1937 66.80	
5.	» » » 67.40	» » » 269.	» » » 154.90	» » » 65.60	
4.	» » » 95.70	Ungar. Creditbk. 305.75	» » » 92.50	» » » 107.50	
4.	» » » 96.50	» » » 98.87	» » » 119.40	» » » 108.45	
5.	Serb. amor. G.-R. 81.30	Unionbk. in Wien 99.	» » » 125.40	» » » 1900 108.05	
5.	» » » 81.05	Wiener Bk.-Verein 111.70	» » » 97.90	» » » 1927 86.50	
5.	» » » 83.15	Allg. Els. Bkges. 111.70	» » » 113.50	» » » 1910 115.50	
5.	» » » 80.80	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.35	» » » 88.50	» » » 1921 107.60	
4.	Spanier cpt. Ps 63.60	Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	» » » 67.	» » » 1989 89.05	
4.	» » » 63.50	Banque Ottomane 112.80	» » » 110.30	» » » 1934 98.70	
4 1/2	» » » 97.50	Zf. Eisenbahn-Actien.	» » » 112.90	» » » 1900 115.20	
5.	Türk. Egypt.-Tr. 107.50	» » » 39.95	» » » 51.	» » » 1936 82.20	
5.	» » » 107.50	Heidelberg-Speyer 115.80	» » » 139.10	» » » 1937 74.20	
5.	» » » 91.70	Hess. Ludw.-Bahn 223.90	» » » 194.75	» » » 1952 99.40	
5.	» » » 89.60	Lübeck-Büchen 149.20	» » » 76.80	» » » 1921 119.80	
4.	» » » 86.30	Mariemb.-Mlawka 61.30	» » » 82.80	» » » 1980 62.05	
4.	» » » 75.95	Pfalz. Maxbahn 142.25	» » » 148.50	» » » 1921 114.65	
1.	» » » 28.25	» » » 113.50	» » » 61.75	» » » 1989 81.80	
1.	» » » 20.40	Werrabahn 67.	» » » 89.40	» » » 1925 95.40	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.45	Albrecht 5.W. 77.50	» » » 88.	» » » 1920 106.50	
4.	» » » 95.30	Alfeld 170.62	» » » 147.50	» » » 1905 111.45	
4.	» » » 95.50	Ver. Arad. Csan. » 99.	» » » 44.	» » » 1937 101.80	
4.	» » » 95.70	Böhm. Nord » 160.37	Zf. Bergwerks-Actien.	» » » 1927 32.20	
4 1/2	» » » 103.20	» » » 294.75	» » » 83.30		
4 1/2	» » » 86.05	Buschtherad. B. » 385.	» » » 57.		
5.	» » » 85.90	Czakath-Agram » 61.87	» » » 139.10		
4 1/2	» » » 101.65	» » » 205.25	» » » 87.		
1.	» » » 80.40	Donau-Drau » 170.	» » » 130.		
1.	» » » 20.40	Dux-Bodenb. ult. 434.75	» » » 95.		
4.	» » » 95.45	Gal. Carl-Ludw.-B. 183.	» » » 14.75		
4.	» » » 95.70	Graz-Köflach ult. 217.25	» » » 42.50		
4 1/2	» » » 103.20	Lemberg-Czern. » 208.25	» » » 54.		
4 1/2	» » » 86.05	» » » 259.12	» » » 57.50		
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 97.70	» » » 152.50	» » » 169.40		
4.	» » » 93.	» » » 89.62	» » » 116.80		
6.	Mexik. St.-Anl. 81.85	» » » 183.	Zf. Prior.-Obligation.		
6.	» » » 82.30	» » » 203.62	» » » 105.80		
5.	» » » 88.	Prag-Dux. Pr.-A. » 117.25	» » » 105.80		
5.	» » » 70.95	» » » 75.25	» » » 105.80		
5.	» » » 71.40	Raab-Oedenb. » 50.50	» » » 105.80		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten und eine Sonder-Beilage.